

Hueber

deutsch
üben

3



Deutsch

Richard Schmitt

Text filled out

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1



deutsch üben 3

Richard Schmitt

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1

Max Hueber Verlag

deutsch üben

Ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als unabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, dass in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1

- § 1: Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen
(auch Präpositionen beim Verb)
- § 2: Typische Fehler aus der Formenlehre
- § 3: Typische Kongruenzfehler
- § 4: Typische Rektionsfehler
- § 5: Typische Fehler in der Syntax

Teil 2

- § 6: Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens
- § 7: Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben
- § 8: Typische Fehler bei der Negation
- § 9: Häufig verwechselte oder falsch gebrauchte Begriffe
- § 10: Typische Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung



Dieses Werk folgt der seit dem 1. August 1998 gültigen Rechtschreibreform. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlages.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2005 04 03 02 01 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2001 Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

Umschlaggestaltung: Parzhuber & Partner, München

Satz: Fotosatz Völkl, Puchheim

Druck und Bindung: Ludwig Auer, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 3-19-007451-8

(früher erschienen im Verlag für Deutsch, ISBN 3-88532-653-1)

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, dass es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden dann entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt. Im vorliegenden ersten Teil werden die Fehlerprobleme der ersten fünf Gruppen, in Beispiele und – wenn möglich – in Regeln gefasst, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungssätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfasst hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis zwei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. Hier findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklinations sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination.

Abkürzungen

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurativ (= übertragene Bedeutung)
G	Genitiv
ggf.	gegebenenfalls
i. A.	im Allgemeinen
Imper.	Imperativ
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. Ä.	oder Ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
S.	Seite
Sing.	Singular
Tab.	Tabelle
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Vorbemerkung zu den Präpositionen S. 10 | „wo?“ oder „wohin?“ |
| 2 | „in“, „nach“ bei Ländern und Erdteilen S. 10 | <i>in</i> die Schweiz – <i>nach</i> England |
| 3 | Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“ S. 11 | <i>an die</i> Grenze – <i>auf den</i> Berg – <i>ins</i> Theater – <i>zu den</i> Eltern usw. |
| 4 | Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“ S. 12 | <i>an der</i> Grenze – <i>auf dem</i> Berg – <i>im</i> Theater – <i>bei den</i> Eltern |
| 5 | Präpositionen bei Lokalangaben S. 14 | <i>zu</i> Hause – <i>nach</i> Hause |
| 6 | Präpositionen bei Zeitangaben S. 15 | <i>zu</i> Weihnachten – <i>am</i> Freitag – <i>um</i> 7 Uhr – <i>zur</i> Zeit Napoleons |
| 7 | Präpositionen bei Zeitangaben S. 16 | <i>im</i> Jahr 1914 – 1914 – <i>am</i> 1.8.1914 |
| 8 | Präpositionen bei Lokalangaben S. 16 | <i>auf der</i> Straße – <i>durch die</i> Straße – <i>in der</i> Straße |
| 9 | Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache S. 17 | <i>vor</i> Freude – <i>vor</i> Angst – <i>vor</i> Lärm |
| 10 | „von ... aus“ – „von ... her“ – „auf ... zu“ – „von ... an“ S. 18 | <i>von</i> Hamburg <i>aus</i> ; <i>von</i> Süden <i>her</i> ; <i>auf</i> den Turm <i>zu</i> ; <i>von</i> März <i>an</i> |
| 11 | Präpositionen beim Verb S. 19 | bestehen <i>auf</i> / <i>aus</i> / <i>in</i> |
| 12 | Präpositionen beim Verb S. 19 | bringen <i>in</i> / <i>unter</i> – kommen <i>in</i> / <i>unter</i> – sich befinden <i>in</i> / <i>unter</i> – stehen <i>in</i> / <i>unter</i> |
| 13 | Präpositionen beim Verb S. 21 | sich freuen <i>auf</i> / <i>über</i> |
| 14 | Präpositionen beim Verb S. 21 | geraten <i>in</i> / <i>an</i> / <i>auf</i> |
| 15 | Präpositionen beim Verb S. 22 | halten <i>für</i> / <i>von</i> / <i>auf</i> |
| 16 | Präpositionen beim Verb S. 22 | leiden <i>an</i> / <i>unter</i> |
| 17 | Präpositionen beim Verb S. 23 | Ich sagte ihm ... – Ich sagte <i>zu</i> ihm ... |
| 18 | Präpositionen beim Verb S. 23 | sorgen <i>für</i> – sich Sorgen machen <i>um</i> – in Sorge sein <i>um</i> |
| 19 | Präpositionen beim Verb S. 24 | etwas verstehen <i>unter</i> / <i>von</i> – sich verstehen <i>mit</i> / <i>auf</i> |
| 20 | Test Nr. 1 S. 25 | |

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Besonderheiten der Substantivdeklination S. 27 | des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstabens u. a. |
|---|--|---|

2	Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen S. 28	die Klasse des Studienrats Mahler; die Klasse Studienrat Mahlers
3	Die Deklination des Adjektivs S. 29	der rote Wein; roter Wein
4	Die Deklination des Adjektivs nach „folgend“ S. 30	folgender kurze Text; folgende kurze Texte
5	Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“ S. 31	viel (wenig) frisches Obst; viele (wenige) interessante Geschichten
6	Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv S. 32	wessen alter Hut? Daniels alter Hut; Berlins bekannte Lokale
7	Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv S. 32	Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...
8	Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips S. 33	der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten
9	Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven S. 33	alle alten Kleider; andere alte Sachen; beide alten Bäume usw.
10	Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs S. 34	ein freundlich lächelnder Mann; ein kühles, erfrischendes Bad
11	Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“ S. 36	unser neuer Garten; euer guter Wein
12	Partizip I oder II? S. 36	der fliehende Dieb; der geflohene Dieb; die gelieferte Ware
13	„haben“ oder „sein“ im Perfekt S. 37	Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht.
14	Passivbildung S. 39	Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut.
15	Reflexivpronomen im Dativ bzw. im Akkusativ S. 40	Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände.
16	Test Nr. 2 S. 41	
17	Test Nr. 3 S. 42	

§ 3 Typische Kongruenzfehler

1	Kongruenz: Attribut und Beziehungswort S. 43	Liebe Frau Maier, Lieber Herr Maier
2	Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 43	Als der Vater mit dem Sohn hereinkam, ... Als Vater und Sohn hereinkamen, ...
3	Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 44	Eine Menge Leute ist gekommen.
4	Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular S. 45	Es gab zwei Ursachen; die eine war ...

- | | | |
|----|--|--|
| 5 | Kongruenz: Ein Attribut zu zwei Beziehungswörtern S. 46 | Ein Mann von großer Energie und Ausdauer. – Ein Mann von großer Energie und großem Erfolg. |
| 6 | Kongruenz: Possessivpronomen und Beziehungswort S. 47 | das Schloss mit <i>seinen</i> Türmen; Dr. Groß und <i>seine</i> Sekretärin; Gisela mit <i>ihren</i> Eltern |
| 7 | Kongruenz: Subjekt und Gleichsetzungsglied S. 48 | Ein altes Kulturvolk <i>waren</i> die Ägypter. |
| 8 | Kongruenz: Apposition und Beziehungswort S. 49 | In Bern, <i>der</i> Hauptstadt der Schweiz, ... |
| 9 | Kongruenz: Relativpronomen und Beziehungswort S. 50 | Der Schlüssel, <i>der</i> ... (<i>dessen</i> ..., <i>dem</i> ..., <i>den</i> ...) |
| 10 | Kongruenz: Das Pronomen im nachgestellten Teilsatz und sein Beziehungswort im vorangestellten Teilsatz S. 51 | Wenn <i>man</i> ..., muss <i>man</i> ...; Wenn <i>jemand</i> ..., kann <i>er</i> ...; <i>Es</i> ist traurig, wenn <i>man</i> ... |
| 11 | Test 4 S. 52 | |

§ 4 Typische Rektionsfehler

- 1 abpacken – packen – unterbringen S. 54
- 2 achten (auf) – beachten – beobachten S. 54
- 3 antworten – beantworten – erzählen S. 55
- 4 arbeiten an – bearbeiten S. 56
- 5 jdn. bedrohen – jdm. drohen – drohen S. 56
- 6 begegnen – treffen – sich treffen mit S. 57
- 7 beißen – schlagen – stechen – treten mit S. 58
- 8 beraten – raten S. 58
- 9 danken – sich bedanken bei S. 59
- 10 fahren, gehen, laufen – herumfahren, spazieren gehen, herumlaufen S. 60
- 11 auf der Straße fahren – die Straße befahren – im Park herumfahren S. 61
- 12 folgen – befolgen S. 61
- 13 forschen nach – erforschen S. 62
- 14 geben (es gibt) – haben – sein – werden S. 63
- 15 hören – zuhören S. 64
- 16 kämpfen gegen/für/mit/um – bekämpfen S. 64
- 17 lesen – schreiben – (geschrieben) stehen S. 65
- 18 rufen – zurufen S. 65
- 19 sagen – fragen S. 66
- 20 schenken – beschenken S. 66

- 21 setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen S. 67
- 22 siegen über – besiegen S. 69
- 23 sprechen – besprechen S. 70
- 24 überweisen – überweisen an/auf/durch S. 71
- 25 wohnen in/auf – etwas bewohnen S. 71
- 26 zuschauen – beobachten S. 72
- 27 zweifeln an – bezweifeln S. 72
- 28 Test Nr. 5 S. 74
- 29 Test Nr. 6 S. 76

§ 5 Typische Fehler in der Syntax (Satzlehre)

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (ohne Modalverben) S. 78 | Endlich, nach langer Zeit <i>kam</i> der erwartete Brief. |
| 2 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (mit Modalverben) S. 79 | Er <i>hat</i> in den Sommerferien nach Berlin <i>fahren wollen</i> . |
| 3 | Die Konjunktion „und“ S. 80 | Herr Kunz flog nach Peru <i>und</i> seine Frau führte das Geschäft weiter.

Herr Kunz flog nach Peru <i>und</i> besuchte seine Verwandten. |
| 4 | Die Satzstellung, wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist S. 81 | Der Briefträger bringt <i>den Leuten die Briefe</i> . – Er bringt <i>sie ihnen</i> . |
| 5 | „als“ oder „wie“ bei Vergleichen S. 82 | Er ist größer <i>als</i> ich. – Er ist genauso groß <i>wie</i> ich. |
| 6 | Pronominaladverb (z. B. „damit“) oder Präposition + Personalpronomen (z. B. „mit ihm“)? S. 83 | ... Holz; <i>damit</i> machten sie Feuer. ... Peter; <i>mit ihm</i> spiele ich Tennis.
<i>Womit</i> machten sie Feuer? Mit <i>wem</i> spielst du Tennis? |
| 7 | Konjunktionen in Stellung 0 bzw. I S. 84 | ... aber Inge <i>antwortete</i> nicht.
... deshalb <i>antwortete</i> Inge nicht. |
| 8 | Stellung des Verbs im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz S. 86 | Obwohl er ihn gesehen hatte, <i>grüßte</i> er nicht. |
| 9 | Hauptsatzkonjunktion „denn“ – Nebensatzkonjunktion „weil“ S. 87 | ..., denn sie <i>hatten gewonnen</i> .
..., weil sie <i>gewonnen hatten</i> . |
| 10 | Haupt- und Nebensatzkonjunktionen (Grund und Folge) S. 88 | Er blieb zu Hause, <i>weil</i> es regnete.
Es regnete, <i>darum</i> blieb er zu Hause. |
| 11 | Stellung der Modalverben im Nebensatz S. 89 | ..., weil er nicht hat kommen <i>können</i> . |
| 12 | Die Doppelkonjunktion „je – desto“ S. 91 | <i>Je schneller</i> sie fahren, <i>desto mehr</i> Benzin brauchen sie. |

- | | | | |
|----|---|--|---|
| 13 | Stellung des Verbs beim irrealen Vergleichssatz mit „als“ S. 92 | | Er tut so, als ob er mich nicht <i>verstünde</i> . – ..., als <i>verstünde</i> er mich nicht. |
| 14 | Vorzeitigkeit beim „nachdem“-Satz S. 93 | | Nachdem wir <i>gegessen haben</i> , <i>gehen</i> wir in die Stadt. – Nachdem wir <i>gegessen hatten</i> , <i>gingen</i> wir in die Stadt. |
| 15 | Tempuswechsel im Haupt- und Nebensatz S. 93 | | Als der letzte Matrose das Schiff <i>verlassen hatte</i> , <i>ging</i> es unter. |
| 16 | „wenn“ oder „als“? S. 95 | | Klinge zweimal, <i>wenn</i> du kommst! Sie klingelte zweimal, <i>als</i> sie kam. |
| 17 | Das Relativpronomen im Genitiv S. 95 | | Der Boxer, <i>dessen Nase</i> blutete, ... |
| 18 | „damit“ (= Konjunktion) S. 97
„damit“ (= Pronominaladverb) S. 97 | | ..., <i>damit</i> die Vögel ihm die Kirschen nicht <i>wegfraßen</i> .
..., <i>damit</i> <i>waren</i> alle einverstanden. |
| 19 | Satzverbindungen, die man vermeiden sollte S. 98 | | „dass-wenn“-Sätze |
| 20 | Die Infinitivkonstruktion (I) S. 99 | | Er hofft, <i>bald gesund zu sein</i> . |
| 21 | Die Infinitivkonstruktion (II) S. 100 | | Wir <i>rieten</i> ihr, einige Tage im Bett zu bleiben. |
| 22 | Die Infinitivkonstruktion (III) S. 101 | | <i>Es ist langweilig</i> , stundenlang warten zu müssen. |
| 23 | Die Infinitivkonstruktion (IV) S. 102 | | <i>Er bat den Ober (darum)</i> , ihm die Speisekarte zu bringen. |
| 24 | Stellung des Reflexivpronomens S. 103 | | ..., weil <i>sich der Mann</i> beschwerte.
..., weil er <i>sich</i> beschwerte. |
| 25 | Test Nr. 7 S. 105 | | |
| 26 | Test Nr. 8 S. 106 | | |

Anhang

- Tabelle 1:* Die Präpositionen S. 108
a) mit dem Genitiv
b) mit dem Dativ
c) mit dem Akkusativ
d) mit Dativ oder Akkusativ
- Tabelle 2:* Oft gebrauchte Substantive der (e)n-Deklination S. 109
- Tabelle 3:* Die Adjektivdeklinaton S. 110
a) mit dem bestimmten Artikel
b) ohne Artikel
c) mit dem unbestimmten Artikel
- Tabelle 4:* Die starken und unregelmäßigen Verben S. 111

Schlüssel zu den §§ 1–5 S. 117

§ 1 Fehler beim Gebrauch der Präpositionen

1 Vorbemerkung zu den Präpositionen

Besonders viele Fehler machen Lerner bei den Präpositionen. Sie sind zur schnellen Orientierung deshalb im Anhang in Tabellen zusammengefasst.

Bei der Gruppe der Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ hat der Lerner oft Schwierigkeiten zu entscheiden, welchen Fall (Kasus) er bilden muss. Hierzu einige Hinweise:

1. Bei lokalem Gebrauch dieser Präpositionen gilt Folgendes:

a) Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ. Man fragt *wohin?*, wenn sich jemand oder etwas auf ein Ziel hin bewegt oder eine Tätigkeit auf ein Ziel gerichtet ist, also z. B.: *Wohin geht/rennt/fährt/fliegt/schwimmt Hans?* – *Wohin schreibst/telefonierst/schaust du?* – *Wohin werft ihr den Abfall?* – *Wohin stellst/legst du das Buch?*

b) Auf die Frage *wo?* steht der Dativ. *Wo?* fragt nach einer Stelle, einem Ort oder Raum, wo sich jemand oder etwas befindet oder wo sich etwas (nicht zielgerichtet!) abspielt: *Wo wohnt/arbeitet/studiert/liegt/sitzt/schläft Hans?* – *Wo hängt die Jacke/das Bild?* (Vgl. § 4, Nr. 21) – *Wo hast du angerufen?* (Vgl. § 1, Nr. 5 und Teil 2, § 9)

Auf die Frage *woher?* steht ebenfalls der Dativ. *Woher?* fragt nach einem Ort oder Raum, von wo jemand oder etwas kommt, erwartet, geholt oder genommen wird: *Woher kommt der Mann/der Zug/der Wind/der Gedanke?* – *Woher hast du die Nachricht?*

Merke: Ich höre ein Flugzeug und frage: *Wo fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Ort, an dem es sich momentan befindet: → Dativ.

Ich frage: *Wohin fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Zielort: → Akkusativ.

Besonderheiten: a) *Ich nagle/klebe/schraube das Schild an die Wand.* (*wohin?* → Akk.) *Ich befestige das Schild an der Wand.* (*wo?* → Dat.) b) Einige Verben können mit Dativ oder Akkusativ stehen, z. B.: *einkehren (im/ins Gasthaus); vergraben (in die/in der Erde).*

2. Bei nichtlokalem Gebrauch verlangen *an, in, neben, unter, vor, zwischen* den Dativ, *auf* und *über* den Akkusativ: *Wir fahren am Wochenende.* – *Ich komme in einer Stunde.* – *Er entschuldigte sich unter einem Vorwand.* – *Er fürchtet sich vor der Dunkelheit.* – *Ich warte auf deinen Brief.* – *Wir sprachen über seinen Plan.*

2 „in“ und „nach“ bei Ländern und Erdteilen

Auf die Frage *wohin?* steht bei Länder- und Erdteilnamen *in* oder *nach*.

in wenn das Land / der Erdteil einen Artikel hat: *in die Türkei, in die Antarktis.* Der Artikel steht auch bei Ländern im Plural und bei zusammengesetzten Ländernamen: *in die Vereinigten Staaten (~ die USA), ~ die Niederlande, ~ die GUS usw. reisen;*

nach wenn das Land / der Erdteil keinen Artikel bei sich führt: *nach Österreich, ~ England, ~ Asien fliegen.*

Besonderheiten: *Irak (m)* und *Iran (m)* werden meist mit, neuerdings auch ohne Artikel gebraucht.

Wohin reist er? Ergänzen Sie die Präpositionen!

1. in die Schweiz
2. nach Österreich
3. in die Bundesrepublik Deutschland
4. in die Slowakische Republik
5. nach Deutschland
6. nach Australien
7. nach Irland
8. nach England
9. in die Niederlande
10. nach Holland
11. in die Republik Irland
12. in die Tschechische Republik
13. nach Russland
14. in die Vereinigten Staaten
15. nach Nordamerika
16. nach Kanada
17. nach China
18. in die Volksrepublik China
19. in den Jemen
20. in die Innere Mongolei
21. nach die Antarktis
22. nach Asien
23. nach Südkorea
24. nach Saudi-Arabien

3 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“

an – auf – in – nach – zu

an an den Rand von etwas: ~ *das Flussufer*/~ *die Küste*/~ *den Waldrand*/~ *die Landesgrenze*/~ *ans Meer fahren*

auf auf etwas, was höher als die Umgebung ist: ~ *einen Berg!* ~ *eine Bergspitze* / ~ *einen Turm* / ~ *das Dach* / ~ *die Leiter* / ~ *den Baum steigen*
auf *das* = *aufs*
b) auf etwas, was flach und offen ist; *aufs Feld* / ~ *die Wiese* (vgl. *in*, *b*) / ~ *den Sportplatz* / ~ *die Straße* / ~ *den Marktplatz gehen*; *etwas* ~ *den Tisch legen*; *sich* ~ *den Stuhl* (aber: *in den Sessel*) / ~ *die Couch* / *aufs Sofa setzen*; *aufs Land* (Gegensatz: *in die Stadt*) *ziehen* (vgl. *in*); *etwas* ~ *ein Blatt Papier schreiben*
c) die Aussicht / der Blick ~ *die Berge* / ~ *die Stadt* / ~ *die Straßen und Gassen*
d) *auf eine Insel* / *auf die Insel Sylt* / *auf die Philippinen*

Besonderheiten: a) Wenn das Wort *Berge* (Pl.) im Sinn von *Gebirge* gebraucht wird, steht die Präposition *in*: *Am Sonntag fahren wir in die Berge*. b) *auf* bei Gebäuden oder Räumen ist manchmal möglich, z. B.: *Man bringt ihm das Frühstück aufs Zimmer*.

in in etwas Geschlossenes, in einen Raum: *ins Haus* / ~ *die Wohnung* / ~ *die Küche* / *ins Theater gehen*; *etwas* ~ *die Schublade* / ~ *den Kasten* / ~ *den Rucksack* / *ins Auto legen*
in das = *ins*
b) in etwas, was einen ganz oder teilweise umgibt, umschließt: *ins Wasser* / ~ *den Schnee* / *ins Sportstadion* (aber: *auf den Sportplatz*) / ~ *den Garten* / ~ *den Wald* / ~ *die Wiese oder ins Getreidefeld* (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. *auf*, *b*) / ~ *die Eifel* (= Name eines Gebirges) / ~ *die Alpen* / *ins Tal gehen*; ~ *die Luft steigen*; *etwas* ~ *ein Heft schreiben*; *sich in den Sessel setzen*, *sich ins Bett legen*
c) in Länder oder Erdteile mit Artikel (vgl. § 1, Nr. 2 und Teil 2, § 6)
d) *in die falsche Richtung laufen*, *ins Unglück rennen*

- nach** a) bei Städten, Himmelsrichtungen und Lokaladverbien: *nach Berlin*, ~ *München*, ~ *Süden*, ~ *oben*, ~ *unten*
 b) bei Ländern oder Erdteilen ohne Artikel (vgl. Nr. 2)
- zu** a) bei Personennamen: *Ich fahre ~ meinen Eltern / ~ Toni / ~ Herrn Mai.*
zu dem = zum b) bei Ortsangaben (aber nicht bei Städte- oder Ländernamen und Erdteilen!
zu der = zur Vgl. *in*, c; *nach*, a): *Ich gehe zum Bahnhof / zur Post / zum Hotel Excelsior / zum Sozialamt. – Sie fliegen zum Mond / ~ den Sternen. – Ich schwimme ~ der Insel.*

Wohin gehen/fahren/fliegen Sie? Setzen Sie ein: an – auf – (aufs) – in – (ins) – nach – zu – (zum).

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. <u>auf</u> eine Insel | 15. <u>in</u> den Wald |
| 2. <u>in</u> die Großstadt | 16. <u>auf (in)</u> die Wiese |
| 3. <u>aufs</u> Land (= in ein Dorf) | 17. <u>ins (zum)</u> Schwimmbad |
| 4. <u>in</u> ein Nachbarland | 18. <u>ins (zum)</u> Sportstadion |
| 5. <u>in</u> die Alpen | 19. <u>auf</u> einen Bauernhof |
| 6. <u>in</u> die Berge (= Gebirge) | 20. <u>an</u> die Ostseeküste |
| 7. <u>auf</u> den Feldberg | 21. <u>an</u> den Neusiedler See |
| 8. <u>zu</u> ihren Bekannten | 22. <u>an</u> die Grenze |
| 9. <u>zum</u> Platz der Republik | 23. <u>auf</u> den Aussichtsturm |
| 10. <u>zum</u> Friedhof <i>oder</i>
<u>auf</u> den Friedhof | 24. <u>zu</u> ihren Eltern |
| 11. <u>zum</u> Gasthof zur Post <i>oder</i>
<u>in</u> den Gasthof zur Post | 25. <u>auf</u> die Straße |
| 12. <u>nach</u> oben | 26. <u>zu</u> Frau Pumeier |
| 13. <u>nach</u> links | 27. <u>nach</u> Westen |
| 14. <u>zum</u> Bahnhof | 28. <u>in</u> die falsche Richtung |
| | 29. <u>auf</u> den Sportplatz |
| | 30. <u>nach</u> Berlin |

4 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“

an – auf – bei – in

- an** a) am Rand, in unmittelbarer Nähe: *am Flussufer / ~ der Küste / am Waldrand / ~ der Grenze. – Das Auto steht am Bahnhof. – Ich warte an der Haltestelle. – Er sitzt am Schreibtisch / am Ofen / an der Schreibmaschine*
 b) an einer Stelle: *Er ist ~ der Bahn / ~ der Post / ~ der Universität* (als Institution). Aber: *in der Fabrik / in der Firma Lux / in der Bäckerei = Räume; bei einem Bäcker = Person*
- auf** a) auf etwas, was höher ist als die Umgebung: *~ einem Berg / ~ dem Turm / ~ dem Dach / ~ der Leiter / ~ dem Bahnsteig*

- b) auf etwas, was flach und offen ist: ~ dem Erd-(Fuß-)boden / ~ dem Feld / ~ der Wiese (vgl. in, b) / ~ dem Platz / ~ dem Stuhl (aber: in dem Sessel, vgl. in, b, in der Wiese) / ~ der Straße

Besonderheit: *auf* statt *in* wird heute (abgesehen von festen Verbindungen) nur noch verwendet, wenn der Aufenthalt in einem Gebäude, das man regelmäßig aufsucht, angegeben werden soll: *Auf der Post gibt es eine Stelle ...; auf dem Standesamt ...* Der Lernende hält sich besser an die Präposition *in*.

- bei**
bei dem
= beim
- a) bei Personen und Institutionen: ~ meinem Onkel / ~ Herrn Kunze / beim Direktor – Er arbeitet bei der Firma Lux / ~ der Post / beim Finanzamt. – Er hat immer seinen Ausweis bei sich.
- b) bei räumlicher Nähe ohne Berührung: Potsdam liegt bei Berlin. – Beim Bahnhof ist ein Parkplatz. – Er wohnt beim Rathaus.

- in**
in dem = im
- a) in etwas Geschlossenem, in einem Raum: Er ist im Haus / im Zimmer / im Flur / im Bad (aber: auf der Toilette) / im Auto; etwas liegt ~ der Schublade / im Bücherschrank (aber: auf dem Regal) / im Kasten / im Erdinnern; etwas steht (geschrieben) im Heft / im Buch (aber: auf dem Zettel, an der Wandtafel)
- b) etwas, was jdn. oder eine Sache ganz oder teilweise umgibt, umschließt: im Wasser / im Schnee / im Stadion (aber: auf dem Sportplatz) / im Garten / im Wald / im Feld und ~ der Wiese (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. auf, b) / ~ der Goethestraße / ~ der Eifel / ~ den Alpen / im Tal / ~ der Luft
- c) Erdteile, Staaten, Länder, Ortsnamen: ~ Europa, ~ England, ~ der Türkei / im Allgäu / ~ Salzburg / ~ einem Dorf bei Köln

Besonderheiten: Auf die Frage *Wo ist er?* kann die Antwort z. B. lauten: *Er ist zur Uni (gegangen)*, d. h., er ist gerade dort hingegangen. *Er ist an der Uni (auf der Uni)*, d. h., er studiert, lehrt, arbeitet dort. *Er ist in der Uni*, d. h., er ist im Augenblick gerade dort.

Setzen Sie ein: an (am) – auf – bei (beim) – in (im)

Wo sind die Kinder?

1. auf dem Spielplatz
2. in der Schule
3. im Sportstadion
4. im Schwimmbad
5. auf der Straße
6. auf dem Berg
7. auf (in) der Wiese
8. im Wald
9. auf dem Bauernhof
10. auf dem Land (= Dorf)
11. auf dem Hof
12. im Garten

Wo stehen die Leute?

13. auf dem Turm
14. auf der Straße
15. auf dem Sportplatz
16. in der Kirche
17. im Regen
18. auf dem Feldberg
19. im Garten
20. im Schlosspark
21. im Museum
22. auf dem Bahnsteig
23. an der Haltestelle
24. am See

Wo wohnen die Leute?

25. auf der Insel Helgoland
26. in der Großstadt
27. in Berlin
28. in den Vereinigten Staaten
29. bei Frau Pumeier
30. bei ihren Eltern
31. in der Jugendherberge
32. in den Alpen
33. auf einem hohen Berg
34. an der Nordseeküste
35. in der Leipziger Straße
36. in dem Hochhaus

Wo arbeiten sie?

37. in der Brotfabrik
38. bei einem Bäcker
39. in (an) der Universität
40. in einem Hotel
41. im Garten
42. am Schreibtisch
43. in der Landwirtschaft
44. auf einem Bauernhof
45. bei einem Bauern
46. in Bern
47. in der Schweiz
48. an einem Stausee

5

zu Hause – nach Hause

zu Hause antwortet auf die Frage *wo?*: *Wo ist / wohnt / bleibt / arbeitet er?* Es findet keine Bewegung auf ein Ziel hin statt.

nach Hause antwortet auf die Frage *wohin?*: *Wohin geht / fährt / schreibt / telefoniert er?* Die Tätigkeit ist auf ein Ziel hin gerichtet.

Besonderheiten: *Er ruft zu Hause an.* Aber: *Er telefoniert nach Hause.* (Vgl. Teil 2, § 9b)

Ergänzen Sie:

1. Bist du heute Abend zu Hause ?
2. Wann kommst du nach Hause ?
3. Nach Dienstschluss gehe ich meist sofort nach Hause .
4. Wenn Herr X. nach Hause kommt, ist der Hund wie verrückt vor Freude.
5. Ich habe versprochen, heute Abend zu Hause anzurufen.
6. Meine Eltern zu Hause wissen gar nicht, wo ich bin.
7. Der Lehrer schickte den Schüler nach Hause .
8. Von meiner Dienststelle bis nach Hause sind es nur zehn Minuten.

6 Präpositionen bei Zeitangaben

Achtung: Ich komme *zu* Weihnachten. (Nicht: *um* Weihnachten)

Merke:

- an** steht a) beim Datum: *Ich bin am 3.6.1965 geboren;*
b) bei Wochentagen: *Am Montag ist das Büro geschlossen;*
c) bei Tageszeiten: *Am Nachmittag ist niemand da. – am Morgen, am Abend*
(aber: *in der Nacht!*)
- in** steht a) bei den Jahreszeiten: *Im Herbst ziehen viele Vögel nach Süden. – im Frühjahr, im Sommer, im Winter*
b) bei Jahreszahlen in Verbindung mit dem Wort „Jahr“: *Im Jahr 1789 begann die Französische Revolution.* (Vgl. § 1, Nr. 7)
c) zur Angabe bestimmter Zeiträume: *Der Wagen fährt 180 km in der Stunde. – Ein Ei ist in drei Minuten weich gekocht.*
d) zur Angabe eines späteren Zeitpunkts, von jetzt ab gerechnet: *Ich bin in einer Stunde zurück. – In wenigen Minuten beginnt das Fußball-Länderspiel.*
- um** steht a) bei der Uhrzeit: *Der Zug kommt um 8.30 Uhr.*
b) bei einer ungefähren Zeitangabe: *Das Haus stammt aus der Zeit um 1650.*
- gegen** steht zur ungefähren Zeitangabe: *Ich komme gegen 17 Uhr. – gegen Ende des 17. Jahrhunderts*
- zu** steht a) bei kirchlichen Feiertagen (vgl. Teil 2, § 6)
b) in Verbindung mit dem Wort „Zeit“: *zur Zeit meiner Großeltern – zur Zeit Napoleons*

Zur Rechtschreibung:

Folgt hinter dem Wochentag eine Tageszeit, so schreibt man beides zusammen: am Dienstag-abend, am Sonntagnachmittag. Aber: gestern Abend, heute Nachmittag (vgl. Teil 2, § 10e).

„an (am)“, „in (im)“, „gegen“ oder „zu (zur)“?

1. am Dienstag 2. an Wochentagen 3. in drei Stunden 4. zu Ostern
5. am Karfreitag 6. im Frühjahr 7. am Abend 8. in der Nacht
9. am Morgen 10. in zehn Tagen 11. gegen drei Uhr (ungefähr)
12. um 16 Uhr (genau) 13. gegen Ende des Mittelalters (ungefähr) 14. in den ersten Tagen des neuen Jahres
15. zu Silvester 16. zu Neujahr 17. zur Zeit Friedrichs des Großen
18. am Freitagnachmittag

7

im Jahr 1914 – 1914 am 1.8.1914

Merke:

Bei der einfachen Jahreszahl steht keine Präposition: (Also nicht: *in 1914*): *Der Erste Weltkrieg begann 1914.*

im Jahr 1914 Vor der Jahreszahl kann *im Jahr ...* stehen: *Im Jahr 1918 endete der Erste Weltkrieg.*

am 24. Dezember Bei der Datumsangabe steht *am*: *Am 24. Dezember ist Heiligabend.*

Ergänzen Sie die Präposition, wo es notwendig ist.

1. ___/___ 1498 entdeckte Kolumbus Amerika.
2. Schon vorher, im Jahr 1492, hatte er Kuba entdeckt.
3. Seine dritte Reise begann er am 30.5.1498.
4. Bei seiner vierten Reise betrat er ___/___ 1502 erstmals das mittelamerikanische Festland.
5. Kolumbus wurde irgendwann zwischen August und Oktober ___/___ 1451 in Genua geboren.
6. Er ist am 20. Mai 1506 in Valladolid (Spanien) gestorben.

8

auf der Straße – durch die Straße – in der Straße

Achtung: Ein Auto fuhr *auf der Landstraße*. (Nicht: *durch die Landstraße*)
Die Kinder spielen *auf der Straße*. (Nicht: *in der Straße*)

Merke: *auf der Straße* (bzw. *auf die Straße*) *fahren* oder *gehen*: Die Präposition *auf* ist in jedem Fall richtig, gleichgültig, ob es sich um eine Landstraße oder eine Straße in der Stadt handelt. *Das Auto fährt* (oder: *Er geht*) *durch die Straße* kann man sagen, wenn links und rechts der Straße Häuser, hohe Bäume, Mauern oder dergleichen stehen, insbesondere, wenn damit ein Hindurchfahren (bis zum Ende der Straße) gemeint ist. – *in der Straße stehen / spielen* ist im Deutschen nicht gebräuchlich. Es heißt richtig: *Die Kinder spielen* (oder: *Die Leute stehen*) *auf der Straße / auf dem Hof* (auch *im Hof*, wenn er eng und von Häusern umstanden ist). *in* mit dem Akkusativ ist jedoch möglich: *Der Bus fährt jetzt in die Moltkestraße*. – *Er radelt in die Steinstraße*.

fahren (fährt – fuhr – ist gefahren) (vgl. § 4, Nr. 10) *Der Bus fährt durch die Brentanostraße und biegt dann in die Heinestraße*. – *Auf der* (auch: *in der / durch die*) *Birkenallee fahren keine Busse*.

spielen (spielte – hat gespielt) *Die Kinder spielen auf der Straße / auf dem* (oder *im*) *Hof / im Garten / im Park / im Schwimmbad / auf der Terrasse / auf dem Balkon*.

Ergänzen Sie die Präposition (bzw. die Zusammenziehung mit dem Artikel, z.B. „im“).

1. Die Kinder spielen bei gutem Wetter im Garten, bei Regen im Zimmer.
2. Er hat seinem Sohn verboten, auf der Straße zu spielen.
3. Fahren Sie das Auto bitte in (auf) den Hof!
4. Vom Bahnhof fahren Sie durch die Beethovenstraße zum Opernplatz.
über
5. Im Hof spielen fünf Katzen. / Auf dem...
6. Ein paar alte Männer sitzen im Park und spielen Karten.
7. Alle sitzen auf der Terrasse in der Sonne.
8. Ich fahre jetzt in die Schloßstraße zum Klavierunterricht.

9 Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache

Er fiel mir vor Freude um den Hals. – Die Kinder zittern vor Angst. – Vor lauter Lärm verstanden wir kein Wort.

Merke:

- a) Seelische Empfindungen als Ursache eines Verhaltens stehen meist mit *vor* + Dativ: vor Freude / Angst / Wut / Ärger / Schmerz(en) / Begeisterung / Scham / Stolz / Haß / Aufregung / Sorgen: *Die Kinder tanzten vor Freude im Zimmer herum;*
- b) äußere Einflüsse als Ursache eines Geschehens stehen oft mit *vor* + Dativ: vor Kälte / Hitze / Nebel / Lärm: *Wir konnten vor lauter Schneeflocken / vor Nebel keine zehn Meter weit sehen.*

Besonderheit: Um die Wiederholung der gleichen Präposition zu vermeiden, kann gelegentlich *aus* statt *vor* stehen: *Aus Angst vor Strafe wollte der Junge nicht nach Hause gehen.*

Formen Sie um:

Er hatte solche Angst, daß er kein Wort herausbrachte.
Vor Angst brachte er kein Wort heraus.

1. Die Patientin hatte solche Schmerzen, daß sie laut schrie. _____
Die Patientin schrie laut vor Schmerzen.
2. Die Kinder waren über die Mitteilung so begeistert, daß sie laut jubelten. (Begeisterung)
Die Kinder jubelten laut vor Begeisterung.
3. Es herrschte eine solche Kälte, daß sie alle zitterten. _____
Sie zitterten alle vor Kälte.
4. Es war so heiß, daß kein Mensch mehr richtig arbeiten konnte. (Hitze) _____
Vor Hitze konnte kein Mensch mehr richtig arbeiten.
5. Er ärgerte sich so sehr, daß er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. (Ärger) _____
Er konnte vor Ärger die ganze Nacht nicht schlafen.

6. Der Hund hatte solche Furcht vor Schlägen, daß er nicht unter dem Bett hervorkam. (!)
Der Hund kam aus Furcht vor Schlägen...
-

10

von ... aus – von ... her – auf ... zu – von ... an

von ... aus gibt den Ort an, von dem etwas ausgeht: *Ich rufe von Hamburg aus an. – Vom Keller aus gruben die Gefangenen einen unterirdischen Gang.*

von ... her gibt den Ort an, von dem jemand oder etwas herkommt: *Von Süden her ziehen Gewitterwolken auf.*

auf ... zu gibt den Ort oder Zeitpunkt an, auf den jemand oder etwas gerichtet ist oder sich zubewegt: *Die Wanderer bewegen sich auf den Turm zu. – Es geht schon auf Mitternacht zu.*

von ... an gibt den Ort oder Zeitpunkt an, von dem etwas beginnt: *Von Kirchdorf an ist die Straße sehr schlecht. – Vom 31. März an müssen wir eine Stunde früher aufstehen.*

Setzen Sie die Präpositionen ein.

1. Von Rom aus machen wir Ausflüge in die Umgebung.
2. Von Süden her kommen dunkle Wolken gezogen.
3. Er kam auf mich zu und schüttelte mir die Hand.
4. Das Schiff fährt auf den Leuchtturm zu.
5. Gehen Sie auf das Denkmal dort vorne zu, nehmen Sie dann die letzte Straße vor dem Denkmal rechts, dann kommen Sie zur Post.
6. Mein Bruder rief mich von New York aus an.
7. Von Januar an gibt es eine dreiprozentige Gehaltserhöhung.
8. Es wird kühl. Es geht schon auf den Herbst zu.
9. Der Festzug näherte sich von Süden her der Stadt.
10. Das neue Gesetz tritt von Mai an in Kraft.
11. Wir fahren bis zum Königsee, von dort aus laufen wir zur Berghütte.
12. Bis Kilometer 76 ging's immer bergauf; aber von da an fuhren wir mit den Rädern eine halbe Stunde bergab.

11

bestehen auf – bestehen aus – bestehen in

bestehen, bestand, hat bestanden existieren; schaffen: *Die Firma besteht seit zehn Jahren. – Er hat die Prüfung bestanden.*

bestehen auf (+ D) auf seinem Verlangen beharren; etwas energisch verlangen: *Ich bestehe auf einer Herabsetzung der Rechnung. – Er bestand darauf, daß die Polizei geholt wurde.*

bestehen aus (+ D) zusammengesetzt sein aus: *Die Hütte besteht aus Holz.*

bestehen in (+ D) ausgefüllt sein mit; gebildet werden durch: *Die Ursache der Prügelei bestand in einem Streitgespräch zweier junger Leute.*

Setzen Sie „auf“, „aus“ oder „in“ ein.

1. Der Richter bestand auf der Vernehmung aller Zeugen.
2. Messing besteht aus den Metallen Kupfer und Zink.
3. Die Gewerkschaft besteht auf drei Prozent mehr Lohn.
4. Der Unterschied besteht darin, daß er die Schulden gemacht, sie aber nie bezahlt hat.
5. Die Ernährung der Gefangenen bestand in Wasser und Brot.
6. Seine Aufgabe besteht darin, alle Personen genau zu kontrollieren.
7. Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Vertrag besteht nur in einigen unwesentlichen Einzelheiten.
8. Das Haus besteht fast ganz aus Holz.
9. Ich bestehe darauf, daß ein schriftlicher Kaufvertrag gemacht wird.

12

bringen in/unter – kommen in/unter – sich befinden in/unter – stehen in/unter

jdn./etwas bringen (brachte, hat gebracht) in (+ A) in große Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Sicherheit / in seine Gewalt / in Unordnung bringen: *Plötzlich aufkommender Nebel hat Bergsteiger schon oft in große Gefahr gebracht.*

jdn./etwas bringen unter (+ A) ein Feuer unter Kontrolle / Geld unter die Leute / ein Land unter seine Herrschaft bringen: *Die Seeräuber hatten das Schiff schnell unter ihre Kontrolle gebracht.*

kommen (kam, ist gekommen) in (+ A) in Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Bewegung / ins Gefängnis kommen: *Das Schiff kam in einen gefährlichen Sturm.*

kommen unter (+ A) unter die Räder (= moralisch den Halt verlieren) / unter jds. Herrschaft kommen (vgl. *bringen unter*): *Er hat einen Einbruch begangen. Hoffentlich kommt er nicht ganz unter die Räder. – Nach dem Siebenjährigen Krieg kam Sachsen unter die Herrschaft Preußens.*

sich befinden (befindet sich, befand sich, hat sich befunden) in (+ D) sich in großer Not / in Aufregung / in einer schwierigen Lage befinden: *Die Flüchtlinge befanden sich in einem Zustand der Verzweiflung.*

sich befinden unter (+ D) *Befindet sich unter den Anwesenden ein Arzt?*

stehen (stand, hat gestanden) in (+ D) a) in Briefwechsel / in ständigem Kontakt / in hohem Ansehen / in Blüte stehen: *Unsere Apfelbäume stehen zur Zeit in Blüte.* b) etwas steht in der Zeitung / im Inhaltsverzeichnis (geschrieben): *In deinem Brief steht nichts von deiner Verlobung.*

stehen unter (+ D) unter Kontrolle / unter Erfolgszwang / unter Drogen stehen: *Sie steht sehr stark unter dem Einfluß ihrer Mutter.*

Wie heißt die Endung?

1. Die Wirtschaft des Landes kam in eine_____ gefährliche_____ Krise.
2. Die Wissenschaftler befanden sich in großer_____ Gefahr.
3. Die Türken brachten nach und nach den Balkan unter ihre_____ Herrschaft.
4. Wien aber hat sich nie unter türkischer_____ Herrschaft befunden.
5. Schon bald kam die Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer unter staatliche_____ Kontrolle.
6. Sie steht seitdem unter staatlicher_____ Kontrolle.
7. Seine unvorsichtige Fahrweise brachte ihn unnötig in große_____ Gefahr.
8. Wir stehen mit Herrn Günzel in brieflicher_____ Verbindung.
9. Heute steht ein Bericht von dem Unfall in der_____ Zeitung.
10. Von seinem Erfolg steht nichts in seinem_____ Brief.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Imperfektform ein.

11. Die Zugverspätung _____brachte_____ mich in große Schwierigkeiten.
12. Zum Glück _____befand_____ sich unter den Reisenden ein Arzt, der helfen konnte.
13. Die Feuerwehr _____brachte_____ das Feuer nach zehn Stunden unter Kontrolle.
14. Als plötzlich ein Motor aussetzte, _____kam_____ der Pilot in große Schwierigkeiten.
15. Durch den Handel mit den Seehäfen _____kam_____ viel Geld unter die Küstenbewohner.
16. Mit der Industrialisierung _____kam_____ die Stadt in eine Periode wachsenden Wohlstands.

Welche Präposition?

17. Die Normannen brachten bis zum Jahr 1000 fast ganz England _____in_____ ihre Gewalt.
18. Mit deiner Frage bringst du mich wirklich _____in_____ Verlegenheit.
19. In der Großstadt kam der junge Mann nach und nach _____unter_____ die Räder.

20. Nach den Sommerferien kommen die Sechsjährigen in die Schule.
21. Er befand sich unter dem Einfluß von Alkohol, als er den Polizisten mit „gnädige Frau“ anredete.
22. Seit seiner Entlassung befindet sich seine Familie in großen finanziellen Schwierigkeiten.
23. Ich stehe ständig mit meinem Bruder in telefonischer Verbindung.
24. Der Patient steht ständig unter ärztlicher Kontrolle.
25. Der Nachtdienstplan der Apotheken steht jeden Montag in der Zeitung.

13

sich freuen auf – sich freuen über

sich freuen (freute sich, hat sich gefreut) auf jdn./etwas Das Ereignis (z.B. der Besuch eines Freundes) liegt noch in der Zukunft: *Ich freue mich auf den Besuch von Erich / auf das Frühjahr, wenn die Bäume endlich wieder grün werden.*

sich freuen über jdn./etwas Die Angelegenheit hat sich bereits ereignet: *Ich freue mich über die vielen Grüße, die ich erhalten habe.*

„auf“ oder „über“?

1. Gestern habe ich deinen Brief erhalten. Ich habe mich sehr dar darüber gefreut!
2. Morgen beginnen die Ferien. Die Kinder freuen sich schon dar darauf.
3. Nächste Woche beginnt mein Urlaub, wor worauf ich mich diesmal besonders freue.
4. Bald kommt sie zurück. Ich freue mich schon auf sie.
5. Ich hatte mich so auf den Skiurlaub gefreut, aber dann konnte ich wegen meiner Grippe nicht weg.
6. Alle haben sich über deinen großartigen Erfolg gefreut.

14

geraten in – geraten an – geraten auf

geraten (gerät, geriet, ist geraten) gelingen: *Der Kuchen ist gut geraten.*

geraten an (+ A) zufällig an eine Person / eine Adresse / einen Punkt geraten: *Die Bergsteiger gerieten an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.*

geraten in (+ A) unvermutet in einen Raum geraten; in eine Stimmung, eine Situation geraten: *Das Schiff geriet in einen Wirbelsturm. – Die Soldaten sind in die Hand des Feindes geraten. – Er gerät schnell in Wut.*

geraten auf (+ A) auf einen Weg, eine Fläche geraten; auf einen Gedanken geraten: *Die Wanderer gerieten auf den falschen Weg. – Sie geriet plötzlich auf den Gedanken, ihren Urlaub in Amerika zu verbringen.*

„an“, „in“ oder „auf“?

1. auf einen Irrweg geraten
2. in Not geraten
3. an einen Schwindler geraten
4. an die Grenzen unseres Wissens geraten
5. in Gefahr geraten
6. in Angst und Schrecken geraten
7. in Brand geraten
8. an den Falschen geraten
9. an die falsche Adresse geraten
10. in Verlegenheit geraten
11. in Schulden geraten
12. auf den Gedanken geraten, etwas Bestimmtes zu tun
13. in einen Sturm geraten
14. in ein Sumpfgebiet geraten

15

halten für – halten von – halten auf

halten (hält, hielt, hat gehalten) stoppen, festhalten: *Der Bus hält da hinten. – Halte das Glas bitte mal!*

jdn./etwas halten für (+ A) denken, daß es sich um eine bestimmte Person, Sache oder einen bestimmten Sachverhalt handelt: *Ich halte ihn für den Anführer / für sehr gefährlich. – Sie halten den Plan für unsinnig.*

etwas halten von jdm./etwas einschätzen, etwas denken über jdn./etwas: *Was hältst du von ihr? / von dem Plan? – Ich halte nichts / nicht viel von dieser Idee.*

halten auf etwas (A) auf etwas besonders achten: *Sie hält sehr auf Sauberkeit in der Wohnung.*

„für“, „von“ oder „auf“?

1. Der Chef hält sehr auf Ordnung in seinem Betrieb.
2. Was hältst du von dem jungen Mann? Ich halte ihn für zuverlässig.
3. Ich halte nicht viel von diesen Geschäften an der Wohnungstür.
4. Ich halte dieses Fahrrad für ein stabiles, zuverlässiges Erzeugnis.
5. Die Sekretärin hält sehr auf gute Kleidung.
6. Alle halten ihn für einen Politiker mit Zukunft.

16

leiden an – leiden unter

leiden (leidet, litt, hat gelitten) ertragen: *Er hat viel leiden müssen.*

leiden an (+ D) an einer Krankheit: *Er leidet an Krebs / an Atemnot / an den Folgen eines Unfalls.*

leiden unter (+ D) unter ungünstigen äußeren Einflüssen: *Er leidet unter dem feucht-warmen Klima / unter den ständigen Vorwürfen der Eltern / unter dem Streß im Betrieb.*

„an“ oder „unter“?

1. Viele alte Menschen leiden unter Einsamkeit.
2. Er litt an Tuberkulose.
3. Sie hat unter der Strenge ihres Vaters gelitten.
4. Uschi leidet oft an Übelkeit.
5. Viele Menschen leiden an Rheumatismus.
6. Die Bevölkerung des Stadtteils Niederrad leidet unter dem ständigen Fluglärm.

17

Ich sagte ihm ... – Ich sagte zu ihm ... – Ich sagte nichts dazu ...

jdm. etwas sagen (sagte, hat gesagt): *Ich werde ihm die Wahrheit sagen. – Ich habe es dir schon so oft gesagt!*

etwas zu jdm. sagen wird gebraucht, a) bei der direkten Rede: *Er sagte zu mir: „Du lügst!“ – „Kommen Sie morgen wieder!“ hatte der Beamte zu uns gesagt;* b) wenn das Ausgesagte eigentlich in Anführungszeichen stehen könnte: *Sag doch du zu mir! – Ich sage Tante Emma zu ihr.*

etwas zu etwas sagen *Was sagst du zu unserem Entschluß? – Ich habe gekündigt. Was sagst du dazu?*

Mit oder ohne „zu“?

1. Kurt hat / mir nichts von seinen Plänen gesagt.
2. Helga sagte zu ihrer Mutter: „Ich komme heute abend später.“
3. Ich kann doch nicht einfach du zu ihm sagen!
4. Ich werde ihn heiraten. Was sagen Sie zu meinem Entschluß?
5. Sie sagte / mir, daß sie mich heute nachmittag anrufen will.
6. Wirst du / ihm auch nichts davon sagen?

18

sorgen für – sich Sorgen machen um – in Sorge sein um

sorgen (sorgte, hat gesorgt) für jdn./etwas; ... dafür, daß ... (sich kümmern um jdn./etwas; sich bemühen um etwas): *Er sorgte für seine Kinder. – Der Hausmeister sorgt für die Heizung des Bürohauses.*

sich Sorgen machen um jdn./etwas; *Wir haben uns Sorgen um dich gemacht. – Sie hat sich um seine Gesundheit Sorgen gemacht.*

in Sorge sein um jdn./etwas: *Wir waren in großer Sorge um dich, weil du so lange weggeblieben bist.*

„für“, „um“ oder „in“?

1. Er sorgt rührend für seine alte Mutter.
2. Nun sorg doch endlich mal für Ruhe!
3. Ich mache mir Sorgen um sein berufliches Fortkommen.
4. Er ist in Sorge wegen der hohen Schulden seines Sohnes.
5. Wer sorgt für all die Kinder, die ihre Eltern verloren haben?
6. Die Eltern machten sich Sorgen um ihre Kinder, die sich auf einer Ferienreise befanden.
7. Die Mutter war in großer Sorge, weil sie keine Nachricht von ihrem Sohn erhalten hatte.
8. Keine Angst, ich sorg schon für mich!

19

etwas verstehen unter/von – sich verstehen mit/auf

etwas verstehen (verstand, hat verstanden) hören; begreifen: *Ich kann Sie nicht verstehen.*

etwas verstehen unter (+ D) einen Begriff von etwas haben: *Unter einem Gauner versteht man einen betrügerischen Menschen.*

etwas verstehen von (+ D) Bescheid wissen; sich auf einem Gebiet gut auskennen: *Vom Steuerwesen verstehe ich nichts. – Er versteht viel von Fischzucht.*

sich verstehen mit (+ D) ein gutes Verhältnis mit jdm. haben: *Sie versteht sich gut mit ihm.*

sich verstehen auf (+ A) etwas gelernt haben; mit etwas / jdm. umgehen können: *Er versteht sich auf den Umgang mit Kranken/aufs Segeln/auf die Gärtnerei.*

„unter“, „von“, „mit“ oder „auf“?

1. Von der Elektronik in diesem Gerät verstehe ich leider nichts.
2. Was verstehst du eigentlich unter „Freiheit“?
3. Er versteht sich auf die Erziehung von Jagdhunden.
4. Ich verstehe mich mit meinem Vater sehr gut.
5. Laß dich von Uta beraten; sie versteht sich sehr gut auf die Pflege von solchen Blumen.
6. Was versteht man unter „Redundanz“?

Test 1

Setzen Sie die passende Präposition ein.

zu Nr. 2: *nach – in* a) Wir fliegen nach Kanada. b) Dann fahren wir in die Vereinigten Staaten und nach Mexiko. c) Fährst du mit uns in die Schweiz und nach Italien?

zu Nr. 3: *an – auf – in – nach – zu (zur)* a) Wir gingen an den Waldrand, auf den Aussichtsturm, in die Gastwirtschaft, zur Haltestelle. b) Wir fuhren auf die Insel Helgoland, nach Dänemark, an die See, in die Lüneburger Heide, an den Strand.

zu Nr. 4: *an (am) – auf – bei – in (im)* Wir saßen am Fluß, am Strand, auf der Wiese, bei unseren Freunden auf der Terrasse, in einem Café, im Park.

zu Nr. 5: *nach – zu* a) Gehst du nach Hause? b) Was machst du zu Hause? c) Ich habe zu Hause angerufen. d) Ich möchte jetzt nach Hause gehen.

zu Nr. 7: *„im“ – „am“ oder ohne Artikel?* a) Ich bin / 1955 geboren. b) Sie ist am 13.4.65 geboren. c) Mein Großvater starb im Jahr 1980, die Großmutter / 1985.

zu Nr. 8: *auf – durch – in (ins)* a) Wir fahren auf der Landstraße. b) Zuerst ging es durch ein kurzes Waldstück, dann durch blühende Wiesen. c) Meine Eltern wohnen in Wien in der Einwanggasse.

zu Nr. 10: *aus – her – an – zu* a) Vom Bodensee aus fuhren wir nach Davos. b) Von dem Ort Klosters an geht es ziemlich steil hinauf. c) Von Süden her kommt eine Wolkenbank langsam näher. d) Was machst du, wenn plötzlich ein Elefant auf dich zukommt?

zu Nr. 11: *auf – aus – in* a) Dieser Ring besteht aus Silber. b) Seine Aufgabe bestand darin, die Eintrittskarten zu verkaufen. c) Mein Vater besteht darauf, daß ich mein Studium beende.

zu Nr. 12: *in – unter* a) Deine Frage brachte ihn in große Verlegenheit. b) Ich stehe mit ihm in ständigem Kontakt. c) Er versuchte, den Motor in Bewegung zu setzen. d) Der Magier befand sich in einem schlafähnlichen Zustand. e) Napoleon hatte zeitweise große Teile Europas unter seine Herrschaft gebracht. f) Der Fahrer stand so stark unter Alkohol, daß er nicht mehr verständlich sprechen konnte.

zu Nr. 13: *auf-über* a) Über dein Geschenk habe ich mich sehr gefreut. b) Wann kommt ihr endlich? Alles freut sich auf euren Besuch.

zu Nr. 14: *in-an-auf* a) Die Radfahrer gerieten in ein schweres Gewitter. b) Wegen des Radiolärms geriet der alte Mann in Wut. c) Der Erfinder geriet auf einen genialen Gedanken. d) Was, er wollte sich beim Hausbesitzer beschweren? Da ist er bestimmt an die falsche Adresse geraten.

zu Nr. 15: *für-von-auf* a) Ich glaube, er hält mich für verrückt. b) Sie hält sehr auf gute und elegante Kleidung. c) Ich halte nichts von seinem Plan, alle Zimmer blau zu streichen.

zu Nr. 17: *„zu“ oder ohne „zu“?* a) Sie sagte zu mir: „Unterlassen Sie das bitte!“ b) Sag / mir, wo das Geschenk ist! c) Aber sie sagte es / mir nicht. d) Sag doch endlich du zu mir.

zu Nr. 18: *für-um-in* a) Die Gemeinde sorgt für die Armen. b) Ich mache mir Sorgen um meine Mutter. c) Wir sind in Sorge um unsere Tochter. d) Sie sorgte rührend für mich, als ich krank war.

zu Nr. 19: *unter-von-mit-auf* a) Was versteht man unter einem Drilling? b) Er versteht sich auf die Behandlung alter Menschen. c) Mit meiner jüngsten Schwester verstehe ich mich am besten. d) Verstehst du etwas von Geologie?

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

1 Besonderheiten der Substantivdeklination

des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstabens; des Gedankens

Achtung: die Ausweise der *Herren* (nicht: der *Herrn*)
das Leben des *Menschen* (nicht: des *Menschens*)
die Funktion des *Herzens* (nicht: des *Herzen*)

Merke:

- a) Eine Anzahl maskuliner Substantive wird schwach dekliniert, d.h. diese Substantive haben mit Ausnahme des Nominativs Singular in allen Fällen im Singular und Plural die Endung *-en* oder *-n*, z.B.: der *Mensch*, des *Menschen*, die *Menschen* (vgl. die Liste der gebräuchlichsten Substantive der (*e*)*n*-Deklination, Anhang, Tabelle 2).
- b) Auch *der Herr* wird schwach dekliniert: der *Herr*, des *Herrn*, dem *Herrn*, usw., aber im Plural: die *Herren*!
- c) Ausnahmen bilden die Wörter *der Buchstabe*, *der Gedanke* und *der Name*; sie folgen der (*e*)*n*-Deklination, haben aber im Genitiv zusätzlich ein *-s*: des *Buchstabens*, des *Gedankens*, des *Namens*.
- d) Auch das Substantiv Neutrum *das Herz* wird schwach dekliniert, jedoch mit Endungs-*s* im Genitiv: des *Herzens*; Plural: die *Herzen*.

Bilden Sie den Genitiv.

die Gedanken (die Menschen) – die Gedanken *der Menschen*

- 1. der Ursprung (der Gedanke) der Ursprung des Gedankens
- 2. der Garten (der Nachbar) der Garten des Nachbarn
- 3. der Ball (der Junge) der Ball des Jungen
- 4. der Hut (der Herr) der Hut des Herrn
- 5. die Zimmer (die Herren) die Zimmer der Herren
- 6. die Dame (sein Herz) die Dame seines Herzens
- 7. die Größe (dieser Buchstabe) die Größe dieses Buchstabens
- 8. die Art (die Buchstaben) die Art der Buchstaben
- 9. der Inhaber (derselbe Name) der Inhaber desselben Namens
- 10. das Schicksal (viele Menschen) das Schicksal vieler Menschen

2

Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen mit und ohne Namen

die Klasse des Studienrats Mahler – die Klasse Studienrat Mahlers

Unterscheiden Sie folgende Möglichkeiten:

- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung mit Artikel oder Pronomen → der Titel bzw. die Berufsbezeichnung erhalten die Deklinationsendung: *das Haus des Botschafters Trellenberg – die Predigt des Bischofs Dylberg.*
- Vor dem Namen stehen mehrere Titel oder Berufsbezeichnungen mit Artikel oder Pronomen → nur der erste Titel bzw. die erste Berufsbezeichnung erhält die Deklinationsendung: *der Name des Abgeordneten Professor Freiherr von Bitterfeld.*
- Herr* steht vor dem Titel und dem Namen → *Herr* wird dekliniert, die folgenden Titel usw. können, müssen aber nicht dekliniert werden: *die Rede des Herrn Ministerialrat Dr. Schindler* (oder: *des Herrn Ministerialrats Dr. Schindler*).
- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung ohne Artikel oder Pronomen → der Name wird dekliniert, nicht der Titel oder die Berufsbezeichnung: *die Vorlesung Professor Maiers – der Brief Direktor Schmidts.*
- Herr* und Titel stehen ohne Namen → Deklination von *Herr* und Titel: *die Meinung des Herrn Professors.*

Besonderheit: Der Titel *Doktor (Dr.)* bleibt vor einem Namen immer undekliniert, weil er als Teil des Namens gilt; ohne Namen wird er dekliniert: *Er befolgt die Anweisungen des Doktors.*

Anmerkung: Es ist in Deutschland nicht mehr üblich, die Ehefrau mit den Titeln ihres Mannes anzureden. Also nicht: *Sehr verehrte Frau Professor Kunze*, wenn sie nicht selbst den Titel oder die Amtsbezeichnung erworben hat.

Bilden Sie den Genitiv.

- der Besuch (Minister Klüber) Der Besuch Minister Klübers.
- die Ansprache (der Generalkonsul von Aderholt) Die Ansprache des Generalkonsuls von Aderholt.
- die Ermordung (Botschafter Kanderberg) Die Ermordung Botschafter Kanderbergs.
- die Rede (der Staatssekretär Axt) Die Rede des Staatssekretärs Axt
- die Einladung (der Beauftragte für das Datenschutzwesen) Die Einladung des Beauftragten für das Datenschutzwesen.
- der Rücktritt (unser Oberbürgermeister Dr. Hammerstein) Die Rücktritt unseres Oberbürgermeisters Dr. Hammerstein.
- die Vorlesung (der Herr Professor Heller) Die Vorlesung des Herrn Professor. /...Professors Heller.
- der Vortrag (der Herr Doktor Amfelder) Der Vortrag des Herrn Doktor. /....Doktors Amfelder.

9. die Frage (unser Abgeordneter Oberbürgermeister Kleinert) _____
 Die Frage unseres Abgeordneten Oberbürgermeister Kleinert.
10. der Tod (der Direktor Professor Dr. Knechtle) _____
 Der Tod des Direktors Professor Dr. Knechtle.
11. die Beerdigung (Frau Ministerialrätin Angerfeld) _____
 Die Beerdigung von/der Frau Ministerialrätin Angerfeld.
12. die Beschwerde (der Herr Direktor) _____
 Die Beschwerde des Herrn Direktors.

3 Die Deklination des Adjektivs

Die Adjektivdeklination bereitet Lernern oft Schwierigkeiten. Viele Fehler lassen sich sicher vermeiden, wenn man sich folgendes klarmacht:

1. Es gibt eigentlich nur zwei Adjektivdeklinationen:

- die Deklination mit dem bestimmten Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3a), hier „a-Deklination“ genannt;
- die Deklination ohne Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3b), hier „b-Deklination“ genannt.

2. Das Adjektiv folgt der a-Deklination (→ Tabelle 3a), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv ein Begleiter (z. B. ein Artikel oder ein Pronomen) steht *und* dieser Begleiter die Endungen des bestimmten Artikels hat: *der* (die, das), *dieser* (-e, -es), *mancher* (-e, -es), *welcher* (-e, -es), *derjenige* (diejenige, dasjenige), u.a. Also: *der alte Tisch*, mit *dem kleinen* Auto, *der Preis* dieses interessanten Buches, *die Kleidung* der jungen Leute.

3. Das Adjektiv folgt der b-Deklination (→ Tabelle 3b), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv

- kein Begleiter steht, z. B.: *frische Luft*, mit *altem* Brot;
- ein bestimmtes Zahlwort ab *zwei* steht, z. B.: *fünf junge Burschen*, *drei saftige Äpfel*;
- ein Genitivattribut steht, z. B.: *des Königs treue Diener*, mit *Müllers hilfsbereiten* Nachbarn;
- ein Begleiter ohne Endung steht, wie z. B. *allerlei*, *etwas*, *genug*, *manch* (nicht aber *mancher*), *mehr*, *solch* (nicht aber *solcher*), *viel*, *wenig*. Also z. B.: *allerlei grüne Pflanzen*, *manch altes Zeug*, *viel unbrauchbares Material*.

Bei der b-Deklination übernimmt das Adjektiv die Endungen des bestimmten Artikels. Ausnahme: Genitiv Singular Maskulinum und Neutrum haben die Endung *-en*.

4. Die „gemischte Deklination“ (→ Tabelle 3c) wird angewandt, wenn vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel *ein*, *eine*, *ein*, die verneinte Form *kein*, *keine*, *kein* oder ein Possessivpronomen (z. B. *mein*, *dein*, *sein* usw.) steht.

Immer dort, wo der Begleiter keine Endung hat (z. B. *ein/dein*), übernimmt das Adjektiv die Endung (→ b-Deklination). Wenn der Begleiter aber eine Endung hat (z. B. *einem/einen/deiner*), folgt das Adjektiv der a-Deklination.

Besonderheiten:

Das bestimmte Zahlwort „ein“ entspricht grammatisch dem unbestimmten Artikel. Beim Sprechen wird es immer betont!

Ergänzen Sie die Endungen:

1. kalter___ Kaffee, frisches___ Brot, heiße___ Würstchen (Pl.), kaltes___ Wasser
2. der freundliche___ Alte, die fröhlichen___ Alten, keine bunten___ Bilder
3. ein dickes___ Buch, mit einem dicken___ Buch, dicke___ Bücher
4. meine ältere___ Schwester, wegen meines jüngeren___ Bruders, von meinem lustigen___ Onkel, für meine kranke___ Tante, ein guter___ Freund
5. zwei junge___ Katzen, ein kleiner___ Hund, bunte___ Vögel in einem viel zu kleinen___ Käfig, ein Aquarium mit wunderschönen___ Fischen
6. das moderne___ Gebäude, in dem moderneren___ Gebäude, durch das moderne___ Gebäude, genug moderne___ Gebäude, in keinem der moderneren___ Gebäude
7. manch teurer___ Schmuck (m), mancher teure___ Schmuck, manch seltene___ Briefmarken, manche wertvollen___ Münzen
8. jeder alte___ Affe, dieses edle___ Kamel, von jenem schnellen___ Pferd, dieselben alten___ Ochsen, mit einem gefährlichen___ Bullen

4 Die Deklination des Adjektivs nach „folgend-“

folgender kurze Text – der folgende kurze Text;
folgende kurze Texte – die folgenden kurzen Texte

Achtung: folgender kurze Text (nicht: folgender kurzer Text)
folgende kurze Texte (nicht: folgende kurzen Texte)

Merke: *folgend-* kann Pronomen sein: folgender kurze Text, mit folgendem kurzen Text → a-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3a). Wenn jedoch ein Artikel davorsteht, ist *folgend-* selbst Adjektiv: der folgende kurze Text, mit *dem* folgenden kurzen Text. Die beiden Adjektive haben die gleiche Endung.

Besonderheit: Im Plural wird *folgend-* meist als Adjektiv aufgefaßt, es hat dann stets die gleiche Endung wie das nachfolgende Adjektiv: folgende kurze Texte, wegen folgender kurzer Texte.

Wie heißen die Endungen?

1. folgendes deutliche___ Zeichen, mit folgendem deutlich~~n~~___ Zeichen, nach dem folgenden deutlich~~n~~___ Zeichen, folgende deutliche___ Zeichen, wegen der folgenden deutlichen___ Zeichen
2. folgende interessante___ Versuche, die folgenden interessant~~n~~___ Versuche, dank der folgenden interessant~~n~~___ Versuche, mit Hilfe des folgenden interessant~~n~~___ Versuchs, durch den folgenden interessant~~n~~___ Versuch

3. folgende_____ sofortige_____ Maßnahme, die folgende_____ sofortige_____ Maßnahme, infolge der folgenden_____ sofortigen_____ Maßnahme, mit folgenden_____ sofortigen_____ Maßnahmen

5 Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“

viel (wenig) frisches Obst – mit viel (wenig) schwerem Gepäck – viele (wenige) interessante Geschichten

Merke:

- a) *viel* und *wenig* ohne Endung können vor einem Substantiv im Singular oder (seltener) im Plural stehen. Das dazugehörige Adjektiv folgt immer der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): Es wurde viel (wenig) gute Kunst gezeigt. – Ich habe wenig (viel) kleines Geld. – Es gab wenig (viel) wertvolle Ausstellungsstücke.
- b) *viel-* und *wenig-* mit Endung stehen vor einem Substantiv im Plural. Das dazugehörige Adjektiv folgt ebenfalls der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): viele hohe Häuser, wenige schwere Aufgaben.
Im Singular ist die Deklination nicht regelmäßig, z. B.: mit *weniger* leichter Arbeit, aber: mit *vielm* kalten Wasser. Um Fehler zu vermeiden, verwendet der Lerner im Singular einfach die undeklinierte Form mit der b-Deklination des Adjektivs (→ Tab. 3b): viel kaltes Wasser, mit wenig innerer Bereitschaft.
(Anmerkung: Bei einem Satz wie *Der Arzt behandelte sie mit wenig harmlosen Medikamenten* wird der Sinn nicht deutlich: Behandelte er sie mit Medikamenten, die wenig harmlos, also gefährlich sind, oder mit wenigen Medikamenten, die harmlos sind? Es heißt dann besser: *Er behandelte sie mit wenigen harmlosen Medikamenten.*)
- c) Nach dem bestimmten Artikel werden *viel-* und *wenig-* zu Adjektiven, die parallel zu dem zweiten Adjektiv dekliniert werden: das wenige vorhandene Wasser, die vielen unnötigen Versuche.

Wie heißen die Endungen?

1. mit wenig grüner_____ Farbe, mit viel gründlicher_____ Erfahrung, wenig wirkliche_____ Bereitschaft, viel frische_____ Luft, für viel gutes_____ Geld
2. wenig gesunde_____ Zähne, mit viel starken_____ Medikamenten, unter wenig wirklich anstrengenden_____ Bedingungen, viel freundliche_____ Worte
3. mit wenigen, kaum bemerkbaren_____ Handbewegungen, in vielen dunklen_____ Nächten, für wenige alte_____ Briefmarken, in vielen schönen_____ Gärten
4. die wenigen_____ gesunden_____ Bäume, mit den vielen_____ unnötigen_____ Aufgaben, aus den wenigen_____ erhaltenen_____ Briefen, für die vielen_____ schönen_____ Geschenke

6 Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 7)

Wessen alter Hut ist das? – Daniels alter Hut.

Achtung: *Wessen alter Hut ...* (Nicht: *Wessen der alte Hut ...*)

Oder: *Pauls freundliche Tante ...* (Nicht: *Pauls die freundliche Tante ...*)

Merke: Nach dem Pronomen *wessen* sowie nach Substantiven im Genitiv erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip die Endung der b-Deklination (→ Anhang, Tab. 3 b). Der Artikel des Beziehungswortes fällt weg: die bekannten Lokale Berlins → *Berlins bekannte Lokale*; ebenso: *Hannelores süßes Kätzchen*.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Wessen eleganter_____ Schal ist das? (*der Schal, -s*)
2. Wir fahren mit Roberts schnellem_____ Auto.
3. Bist du schon in Münchens Technischem_____ Museum gewesen?
4. Haben Sie sich Bremens schönes_____ Stadtzentrum angesehen?
5. Habt ihr Sabrinas enttäuschtes_____ Gesicht gesehen?
6. Rotenburgs mittelalterliches_____ Stadtbild ist wirklich sehenswert!

7 Die Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 6)

Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...

Achtung: ..., dessen ältester Sohn ..., (Nicht: ..., dessen älteste Sohn ...)

Merke: Nach dem Relativpronomen im Genitiv folgt das beim Substantiv stehende Adjektiv der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3 b): Frau Heil, deren ältester Sohn (deren älteste Tochter, deren ältestes Kind, deren zahlreiche Kinder) ...

Ergänzen Sie die Endung, und vervollständigen Sie den Satz.

1. Die Dame, deren wertvolles_____ Halsband gestohlen worden war, ...
2. Seine Schwester, deren zwölfjähriges_____ Kind schwer erkrankt war, ...
3. Die Familie von Tredwitz, deren großer_____ Besitz im Krieg verlorengegangen war, ...
4. Der Lastwagen, dessen gefährliche_____ Giftstoffe in den Graben geflossen waren, ...
5. Der Flughafen, gegen dessen großen_____ Lärm die Anwohner seit Jahren protestieren, ...
6. Der Nil, dessen fruchtbare_____ Uferstreifen (Pl.) früher jedes Jahr einmal überschwemmt wurden, ...
7. Der Vortrag, dessen komplizierte_____ Einzelheiten ich nicht immer verstanden habe, ...
8. Der Philosoph, mit dessen neuestem_____ Buch ich mich gerade beschäftige, ...

8 Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips

der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten

Achtung: In dem Krankenhaus lagen 46 Kranke. (Nicht: Kranken)

Merke: Nach den Grundzahlen (Kardinalzahlen) erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip – auch wenn dieses Substantiv ist – die Endungen der b-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3 b): zwei Blinde, zehn Angestellte – Ein Ertrinkender konnte gerettet werden.

Besonderheit: Die Zahlwörter *ein-* (immer stark betont), *zwei* und *drei* können eine Genitivendung annehmen: Das ist Eigentum zweier Beamter. – Sie ist Mutter dreier Kinder. (Aber: Sie ist Mutter von vier Kindern.) Die Zahlen werden nicht dekliniert, wenn ein Artikel oder Pronomen den Kasus (z.B. Genitiv oder Dativ) anzeigt: Er ist der Vater dieser drei Kinder.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Ich suche den Rothaarigen____. 2. Ein Arbeitsloser____ erhielt Arbeitslosengeld, zwei andere____ nicht. 3. Unter den Blinden____ ist der Einäugige____ König. 4. Bei dem Unfall gab es fünf Verletzte____ und zwei Tote____. Ein Toter____ lag auf der Straße, der andere Tote____ wurde im Bus gefunden. 5. Die Überlebenden____ wurden ins nächste Krankenhaus gebracht. 6. In dem anderen Auto saßen zwei Betrunkene____. 7. Den Betrunkenen____ wurde eine Blutprobe entnommen. 8. Fünf sich bewerbende____ Auszubildende____ erhielten eine Stelle. 9. Kuno und Christa sind zwei nahe____ Verwandte____ von mir. 10. Die zwei armen____ Unschuldigen____ kamen ins Gefängnis.

9 Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven

alle alten Kleider – andere alte Sachen – beide alten Bäume usw.

Die Deklination des Adjektivs nach Zahladjektiven und Pronomen ist unregelmäßig, der richtige Gebrauch für den Lerner daher schwierig. Vielfach sind im Singular beide, die starke und die schwache Deklination möglich. Die Übersicht auf der nächsten Seite gibt die jeweils richtige bzw. gebräuchlichere Deklinationsart an. Dabei wurden die seltenen unregelmäßigen Deklinationsformen im Singular weggelassen.

Erhält das Adjektiv die parallele starke oder die schwache Endung?

1. andere unbekante____ Faktoren 2. alles unnötige____ Gepäck 3. beide guten____ Freunde 4. einige ältere____ Kollegen 5. für etliche frühere____ Klassenkameraden 6. etliche unbekante____ Anrufer 7. folgender große____ Irrtum 8. folgende kleine____ Städte 9. mancher treue____ Hund 10. manche kleinen____ Reparaturen 11. mehrere verdorbene____ Konserven 12. sämtliches schadhafte____ Porzellan 13. sämtliche jungen____

Pferde 14. solche altbekannten Weisheiten 15. solcher unbrauchbaren Kram
 16. viele starken Zigarren 17. welcher unverschämten Kerl 18. welche jungenn
 Mädchen

	Singular	Plural	Beispiele
all_____	schw.	schw.	alles erdenkliche Gute; alle guten Freunde
ander _____		p.	andere mögliche Lösungen
beid_____		schw.	beide jungen Leute
einig_____		p.	einige neue Bücher
etlich_____		p.	etliche teure Autos
folgend_____ (vgl. § 2, Nr. 4)	schw.	p.	folgender schwere Fehler; folgende schwere Fehler
manch_____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	mancher gute Arbeiter; manche guten Arbeiter
mehrer _____		p.	mehrere gute Schüler
sämtlich_____	schw.	schw.	sämtlicher billige Kram; sämtliche neuen Bücher
solch_____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	solcher grobe Unsinn; solche schweren Fehler
viel_____ (vgl. § 2, Nr. 5)		p.	viele kleine Kinder
welch_____	schw.	schw.	welcher gute Freund; welche bunten Blumen

(schw. = schwache Deklination des nachfolgenden Adjektivs (= a-Deklination, → Anhang, Tab. 3a), p. = parallele Deklination (= b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b), d. h. das hier angeführte Zahladjektiv oder Pronomen und das nachfolgende Adjektiv haben die gleiche (starke) Endung

10 Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs

ein freundlich lächelnder Mann – ein kühles, erfrischendes Bad

Achtung: ein freundlich lächelnder Mann (nicht: ein freundlicher lächelnder Mann)

Merke: Wenn ein Adjektiv oder Partizip ein anderes Adjektiv oder Partizip näher bestimmt, bleibt es undekliniert:

ein freundlich lächelnder Mann → *freundlich* bezieht sich auf *lächelnd* (Wie lächelt er? freundlich).

Keine Deklinationsendung für „freundlich“.

ein kühles, erfrischendes Bad → *kühl und erfrischend* beziehen sich auf *Bad* (Wie ist das Bad? kühl und erfrischend).
Beide Adjektive erhalten die Deklinationsendung.

Kommaregel: Wenn man zwischen die beiden Adjektive ein *und* setzen kann, steht ein Komma: *eine wohltuende und heilende Wirkung*; bei *ein freundlicher alter Mann* steht kein Komma, denn das zweite Adjektiv gehört enger zum Substantiv als das erste.

Setzen Sie die Adjektive und Partizipien vor das Substantiv, ohne „und“.

1. ein altes, rostiges Messer
_____ Messer (Es ist alt und rostig.)
2. ein neues, modernes Haus
_____ Haus (Es ist neu und modern.)
3. eine moderne, praktische Kücheneinrichtung

Kücheneinrichtung (Sie ist modern und praktisch.)
4. eine große grün gestrichene Tür

Tür (Sie ist groß; sie ist grün gestrichen.)
5. ein alter, wertvoller Teppich
_____ Teppich (Er ist alt und wertvoll.)
6. ein großer, aggressiver Hund

Hund (Er ist groß und aggressiv.)
7. _____
ständig steigende Preise

Preise (Sie steigen ständig.)
8. täglich frische Blumen
_____ Blumen (Sie kommen täglich und sind ganz frisch.)
9. ein kräftiger, erfrischender Regen

Regen (Er ist kräftig und erfrischend.)
10. ein schöner, fast leerer Sandstrand

Sandstrand (Er ist schön und fast leer.)

11

Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“

unser neuer Garten – euer guter Wein

Achtung: unser neuer Garten (nicht: unser neue Garten)
euer guter Wein (nicht: euer gute Wein)

Merke: Die beiden letzten Buchstaben bei *unser* und *euer* sind keine Endungen wie z. B. bei *dieser*, *jener*, *jeder*. Das nachfolgende Adjektiv folgt (wie das Possessivpronomen) den Regeln der „gemischten Deklinationsreihe“ (→ Anhang, Tab. 3c).

Ergänzen Sie die Endungen. Unterscheiden Sie zwischen der Deklination mit bzw. ohne Artikel.

1. unser guter_____ Freund, jeder gute_____ Freund, mancher gute_____ Freund
2. mit eurem schnellen_____ Auto, euer schnelles_____ Auto, jedes schnelle_____ Auto
3. ihr gutes_____ Recht, euer gutes_____ Recht, mit gutem_____ Recht

12

Partizip I oder II?

der fliehende Dieb – der geflohene Dieb – die gelieferte Ware

Achtung: die *eingatmete* Luft (nicht: die *einatmende* Luft)
die *ölproduzierenden* Länder (nicht: die *ölproduzierten* Länder)

Merke: Das Partizip I (*einatmend*, *produzierend*) bezeichnet aktive Handlungen,
das weinende Kind = das Kind, das weint
der fliehende Dieb = der Dieb, der flieht
das entstehende Industriegebiet = das Industriegebiet, das entsteht

Das Partizip II (*eingatmet*, *produziert*) bezeichnet abgeschlossene Handlungen oder Vorgänge:
die verkaufte Ware = die Ware, die verkauft wurde
der geflohene Dieb = der Dieb, der geflohen ist
das entstandene Industriegebiet = das Industriegebiet, das entstanden ist

Besonderheiten: Bei Reflexivverben fällt das Reflexivpronomen beim Partizip II weg, beim Partizip I jedoch nicht: die *sich erholenden* Feriengäste – die *erholten* Feriengäste.

Formen Sie um, entsprechend den Beispielen.

das Gas, das entsteht – das *entstehende* Gas
das Gas, das entstanden ist – das *entstandene* Gas

1. das Auto, das verkauft wurde _____ das verkaufte Auto
2. das Experiment, das gelungen ist _____ das gelungene Experiment
3. eine Arbeit, die sich nicht lohnt _____ eine sich nicht lohnende Arbeit
4. ein Schornstein, der raucht _____ ein rauchender Schornstein
5. die Ware, die geliefert wurde _____ die gelieferte Ware
6. das Metall, das geschmolzen ist _____ das geschmolzene Metall

7. Bürger, die sich informiert haben informierte Bürger
8. die Schüler, die sich vorbereiten die sich vorbereitenden Schüler
-
9. das Metall, das schmilzt das schmelzende Metall
10. der Beamte, der Auskunft gibt der Auskunft gebende Beamte
-

Formen Sie um und benutzen Sie die Wörter in Klammern.

Bestellte Ware kommt sofort zum Versand. – Ware, *die bestellt wurde*, kommt sofort zum Versand.

Sich gegen die Straßenräuber wehrend, schrie sie laut um Hilfe. (während) *Während sie sich gegen die Straßenräuber wehrte*, schrie sie laut um Hilfe.

11. Endlich ausgeschlafen, setzte er sich an den Frühstückstisch. (nachdem – *Beachten Sie die Zeit!* Vgl. § 5, Nr. 14) Nachdem er endlich ausgeschlafen hatte, setzte er sich an den Frühstückstisch.
12. Vorsichtig rührend, gab sie die Milch zu dem Mehl. (indem) Indem sie Vorsichtig rührte, gab sie die Milch zu dem Mehl.
13. Der auf der Straße liegende und laut schreiende Junge wurde von einer Frau aufgehoben und getröstet. (Der Junge, der ...) Der Junge, der auf der Straße lag und laut schrie, wurde von einer Frau aufgehoben und getröstet.
14. Die bezahlten Rechnungen heben Sie gut auf! Die Rechnung, die bezahlt wurden/worden sind/sind, heben Sie gut auf!
15. Grafisch dargestellt, sieht die Entwicklung folgendermaßen aus. (Wenn man ...) Wenn man die Entwicklung grafisch darstellt, sieht die folgendermaßen aus.
16. Der immer höher steigende Fluß setzte viele Wohnungen unter Wasser. (Dadurch, daß ...) Dadurch, daß der Fluß immer höher stieg, setzte er viele Wohnungen unter Wasser.

13 „haben“ oder „sein“ im Perfekt?

Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht.

Achtung: Ich *bin* sehr spät eingeschlafen. (Nicht: Ich *habe* ... eingeschlafen.)
Wir *haben* die ganze Insel umfahren. (Nicht: Wir *sind* ... umfahren.)

Merke: Das Perfekt mit *sein* bilden:

- a) Verben, die eine Ortsveränderung bezeichnen: *Er ist nach Wien geflogen / gefahren / gegangen / umgezogen.* – *Wir sind im Park spazierengegangen / herumspaziert / herumgefahren;*
- b) Verben, die eine Zustandsänderung bezeichnen: *Er ist eingeschlafen.* (Aber: *Er hat geschlafen.*) – *Er ist aufgewacht / gealtert / gewachsen / verhungert / verdurstet / erstickt / gestorben;*
- c) die Verben *sein, bleiben, werden.*

Besonderheiten: Leider läßt sich die Regel nicht immer konsequent anwenden:

- a) Nimmt nämlich ein Verb der Bewegung ein Akkusativobjekt zu sich, so bildet es das Perfekt mit *haben*: *Er hat das Auto in den Hof gefahren.* – *Der Pilot hat das Flugzeug nach Hamburg geflogen.*
- b) Desgleichen bilden Verben mit Reflexivpronomen das Perfekt mit *haben*: *Die Blüte hat sich geöffnet / hat sich geschlossen.*
- c) Manche Bewegungsverben bilden das Perfekt mit *haben*, wenn der Vorgang mit seiner Dauer im Vordergrund steht: *Sie hat drei Stunden geschwommen.* – *Früher habe ich viel gesegelt.* Ist jedoch die Ortsveränderung erkennbar, wird *sein* gebraucht: *Sie ist über den Rhein geschwommen.* – *Ich bin nach Athen gesegelt.* Allerdings besteht heute die Tendenz, überall *sein* zu gebrauchen.

Anmerkung: *er ist gestanden / ist gesessen / ist gelegen* ist in Süddeutschland und Österreich üblich. Diese Verben im Perfekt mit *sein* zu verbinden, ist nicht hochsprachliche Norm.

„haben“ oder „sein“? Geben Sie die jeweilige Regel an.

1. Wir haben die Insel mit dem Schiff umfahren. 2. Dann sind wir in den nächsten Hafen gefahren. 3. Hast du gut geschlafen? 4. Ich bin sofort eingeschlafen. 5. Gegen drei Uhr morgens bin ich aufgewacht. 6. Ich habe noch drei Stunden wach im Bett gelegen, dann bin ich aufgestanden. 7. Bis acht Uhr bin ich im Haus geblieben. 8. Sie ist im Februar dreißig geworden.

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

9. Ich holte das Auto aus der Garage und fuhr in die Stadt. _____
Ich habe das Auto aus der Garage geholt und bin in die Stadt gefahren.

10. Julia zieht heute aus. Sie zieht in das Haus ihrer Eltern. _____
Julia ist heute ausgezogen. Sie ist in das Haus ihrer Eltern gezogen.

11. Ich kam um zehn Uhr nach Hause. Ich zog mich sofort aus und ging zu Bett. _____
Ich bin um zehn Uhr nach Hause gekommen.
Ich habe mich sofort ausgezogen und bin zu Bett gegangen.

12. Christine spielte am Bach. Dabei fiel sie ins Wasser. Ihr Vater hörte den Schrei, kam sofort angerannt und holte sie heraus. _____
Christine hat am Bach gespielt. Debei ist sie ins Wasser gefallen. Ihr Vater hat den Schrei gehört, ist sofort angerannt gekommen und hat sie herausgeholt.

13. Gas strömte aus; es gab eine Explosion. Das Haus fiel zusammen. Drei Personen kamen dabei um. _____

Gas ist ausgeströmt; es hat eine Explosion gegeben. Das Haus ist
zusammengefallen. Drei Personen sind dabei umgekommen.

14. Wir standen zwei Stunden in der Kälte und froren schrecklich. _____

Wir haben zwei Stunden in der Kälte gestanden und haben schrecklich
gefroren.

14 Passivbildung

Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut. – Es sind zwei Häuser gebaut worden.

Achtung: Es *wurden* zwei Häuser *gebaut*. (Nicht: *bauen lassen*)
Es *sind* zwei Häuser *gebaut worden*. (Nicht: *geworden*)
Man *hat* ... *gebaut*. Es *sind* ... *gebaut worden*. (Nicht: *ist*)

Merke:

- Das Passiv kann mit *lassen* umschrieben werden. Die zwei Formen dürfen jedoch nicht vermischt werden: *Das kann gemacht werden.* – *Das läßt sich machen.*
- Das Hilfsverb *werden* hat die Stammformen *wird, wurde, ist geworden*: *Hans ist 20 Jahre alt geworden.* Im Passiv Perfekt und Plusquamperfekt fällt die Vorsilbe weg: *Das Haus ist (war) 1820 gebaut worden.*
- Das Subjekt des Aktivsatzes ist nicht dasselbe wie das Subjekt des Passivsatzes. Bei der Umwandlung vom Aktivsatz in einen Passivsatz achte man auf Singular und Plural: *Man hat zwei Häuser bauen lassen.* – *Zwei Häuser sind gebaut worden.*

Bilden Sie einen Satz im Passiv. Achten Sie auf die Zeit!

1. Man ließ die Schuldigen hereinbringen. Die Schuldigen wurden hereingebracht.

2. Man hat die Bäume fällen lassen. _____

Die Bäume sind gefällt worden. 3. Sicher wird man das scheußliche Denkmal

bald beseitigen lassen. Sicher wird das scheußliche Denkmal bald beseitigt

werden. 4. Der Kranke ließ sich das Essen in

die Wohnung bringen. (... wurde dem Kranken ...) _____

Das Essen wurde in die Wohnung gebracht. 5. Die

Uhr läßt sich nicht mehr reparieren. (... kann nicht mehr ...) _____

Die Uhr kann nicht mehr repariert werden.

Umschreiben Sie das Passiv mit „lassen“.

6. Das Buch wurde neu gedruckt. (Man ...) Man ließ das Buch neu drucken.

7. Der Fall ist gerichtlich untersucht worden. (Man ...) _____
Man hat den Fall gerichtlich untersuchen lassen.
8. Die Unterlagen wurden dem Richter gebracht. (Der Richter ...) _____
Der Richter ließ die Unterlagen bringen.
9. Das alte Auto konnte leider nicht verkauft werden. (ohne können) _____
Das alte Auto ließ sich leider nicht verkaufen.
10. Die uralte Schrift auf dem Stein kann bis heute nicht entziffert werden. (ohne können) _____
Die uralte Schrift auf dem Stein läßt sich bis heute nicht entziffern.

15 Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ

Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände.

Achtung: Ich habe *mir* den Finger verbrannt. (Nicht: *mich*)

Merke: Bei Verben wie *sich waschen, sich rasieren, sich kämmen, sich ausziehen, sich anziehen, sich verbrennen* u. ä. steht das Reflexivpronomen im Akkusativ, wenn kein Akkusativobjekt dabeisteht: *Ich ziehe mich an. – Ich habe mich verbrannt.*

In einem Satz mit Akkusativobjekt steht das Reflexivpronomen im Dativ: *Ich ziehe mir die Handschuhe an. – Ich habe mir den Fuß verbrannt.*

Bei der Frage steht das Reflexivpronomen im Dativ, wenn die Frage auf das Akkusativobjekt zielt: *Was hast du dir verbrannt? (Den Finger.)*

Aber: *Wo hast du dich verbrannt? (In der Küche.)*

Setzen Sie das Reflexivpronomen ein.

1. Wo wäschst du dich ? 2. Ich wasche mir im Bad die Haare. 3. Kämm dir die Haare bitte nicht am Mittagstisch! 4. Bitte trockne dich gleich ab!
5. Mit welchem Handtuch hast du dir die Füße abgetrocknet? 6. „Ich hab’ mich verbrannt!“ „Wo hast du dich denn verbrannt? Und was hast du dir verbrannt?“ „Ich hab’ mir die linke Hand verbrannt.“ 7. Ich habe mich in dem Gasthaus erst einmal aufgewärmt. 8. Du kannst dir das Essen aufwärmen, wenn du willst. 9. Ich habe mich schon angezogen. 10. Warum hast du dir die Wanderschuhe angezogen?

Test 2

Ergänzen Sie die Endungen, wenn es nötig ist.

zu Nr. 1: a) Sehr geehrte Damen und Herren _____ ! b) Den letzten Buchstaben _____ des Namens _____ kann ich nicht lesen. c) Dieser Apparat zeichnet die Ströme des Herzens _____ auf. d) Hier ist ein Brief von Herrn _____ Schuetzli.

zu Nr. 2: a) die Rede des Direktors _____ Müller _____ / _____ b) der Untersuchungsbericht des Arztes _____ Doktor _____ / _____ Arnold _____ / _____ c) die Ansichten unseres Direktors _____ d) das Zimmer des Doktors _____ e) das Buch Dr. Klübers _____ f) die Antworten unseres Kollegen _____ Heinrich _____ / _____ Obermüller _____ / _____

zu Nr. 3: a) Bitte eine Tasse heißen _____ Tee! b) Heißer _____ Tee tut gut bei der eisigen _____ Kälte! c) Er sucht seltene _____ Briefmarken. Er tauscht alte _____ Briefmarken gegen wertvolle _____ Münzen. d) Roter _____ Wein ist mir lieber als weißer _____ . Weißer _____ Wein vertrage ich nicht gut.

zu Nr. 4: a) die folgende _____ interessanten _____ Briefe b) folgende _____ wichtige _____ Paragraphen c) mit folgender _____ dummen _____ Ausrede

zu Nr. 5: a) Mit vielen _____ herzlichen _____ Grüßen b) Er hat viele _____ Bekannte, aber wenig gute _____ Freunde. c) mit viel lautem _____ Gelächter, ohne viel Neues _____ , mit wenig wertvollem _____ Schmuck (m).

zu Nr. 6: Dr. Schneiders eleganter _____ Sportwagen, ... hübsche _____ Töchter, ... intelligente _____ Kinder, ... wohlhabende _____ Eltern

zu Nr. 7: a) Mein Freund, dessen altes _____ Haus wir bewohnen, ... b) Mein Mann, mit dessen sämtlichen _____ Geschwistern ich mich gut verstehe, ... c) Meine Mutter, von deren älteren _____ Geschwistern keiner mehr lebt, ...

zu Nr. 8: a) Auf dem Schiff befanden sich vier Verletzte _____ . b) Ein Blinder _____ und ein Lahmer _____ gingen zusammen auf Wanderschaft. Der Blinde _____ trug den Lahmen _____ , und der Lahme _____ führte den Blinden _____ . c) Vier Kranke _____ wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Kranker _____ wurde geheilt entlassen.

zu Nr. 10: a) die freundlich _____ / _____ grüßenden Mädchen. (Sie grüßen freundlich.) b) die hohen _____ alten _____ Bäume c) die sportlich _____ / _____ gekleideten Damen d) die festlich _____ / _____ geschmückten Räume e) die hilflosen _____ kleinen _____ Kinder

zu Nr. 11: a) unser guter _____ Freund b) eure freundliche _____ Einladung c) beste _____ Grüße von eurem früheren _____ Nachbarn

Test 3

zu Nr. 12: *Bilden Sie das passende Partizip.* a) die gestohlene Ware (stehlen) b) der verhaftete Bankräuber (verhaften) c) die kochende Hausfrau (kochen) d) die spielenden Kinder (spielen) e) das gespülte Geschirr (spülen) f) die fliegenden Vögel (fliegen) g) das gedruckte Buch (drucken)

zu Nr. 13: *„hat“ oder „ist“?* a) Sie hat die ganze Nacht gewacht. b) Er ist in die Stadt gefahren. c) Dort hat er den Wagen in den Schatten gefahren. d) Karl ist über den Rhein geschwommen. e) Helga hat die Strecke in drei Minuten 15 Sekunden geschwommen. f) Der Wanderer hat das Dorf umgangen. g) **Erna** ist um den See gegangen.

zu Nr. 14: *Bilden Sie Passivsätze.* a) Man ließ den Angeklagten hereinbringen. Der Angeklagte wurde hereingebracht. b) Die Autonummer ließ sich nicht erkennen. (... konnte nicht ...) Die Autonummer konnte nicht erkannt werden. c) Sofort hat man die Polizei rufen lassen. Sofort wurde die Polizei gerufen. d) Man hatte das Dach gerade erst neu decken lassen. Das Dach war gerade erst neu gedeckt worden. e) Warum läßt sich denn der Kühlschrank nicht mehr reparieren? (... kann ...) Warum kann denn der Kühlschrank nicht mehr repariert werden?

zu Nr. 15: *„mir“ oder „mich“?* a) Ich habe mir ein paar Brötchen geholt. b) Leider habe ich mich dadurch verspätet. c) Ich habe mich wirklich sehr beeilt. d) Ich habe mir sogar ein Taxi genommen. e) Bei meinem Chef habe ich mich entschuldigt. f) Ich habe mir vorgenommen, in Zukunft früher aufzustehen.

§ 3 Typische Kongruenzfehler

Kongruenz: Attribut und Beziehungswort

Liebe Frau Maier, lieber Herr Maier

Achtung: *Liebe Frau Maier, lieber Herr Maier* (Nicht: *Liebe Frau und Herr Maier*)

Merke: „Liebe Frau und Herr ...“ ist grammatisch falsch, denn es bedeutet „Liebe Frau und liebe Herr ...“. Vereinfachung ist möglich, wenn man die Personen recht gut kennt: *Liebe Maiers*, oder wenn das Ehepaar Kinder hat: *Liebe Familie Maier*.

Aus Gründen der Höflichkeit steht die Anrede der Frau vor der des Mannes.

Formulieren Sie die Anrede nach folgendem Beispiel:

Gisela/Herbert (lieb) – *Liebe Gisela, lieber Herbert*

1. Frau Schreiner/Herr Schreiner (sehr geehrt) _____
Sehr geehrte Frau Schreiner und sehr geehrter Herr Schreiner
2. Frau Enders (sehr verehrt)/Herr Dr. Albrecht (sehr geehrt) _____
Sehr verehrte Frau Enders, Sehr geehrter Herr Doktor Albrecht
3. Frau Kunze (sehr geehrt)/Fritz (lieb) _____
Sehr geehrte Frau Kunze, lieber Fritz,

2 Kongruenz: Subjekt und Prädikat

Als der Vater mit dem Sohn hereinkam. ... – Als Vater und Sohn hereinkamen. ...

Achtung: Als der Vater mit dem Sohn *hereinkam*, ... (Nicht: *hereinkamen*)

Merke: Im ersten Beispiel oben ist „der Vater“ Subjekt des Teilsatzes → das Verb (das Prädikat) steht im Singular. Im zweiten Beispiel sind „Vater und Sohn“ Subjekt → das Prädikat steht im Plural.

Regel: Ein Subjekt im Singular verlangt ein Prädikat im Singular, auch wenn beim Subjekt Zusätze mit *samt*, *nebst*, *mit*, *oder*, *beziehungsweise* o. ä. stehen: *Das Schiff samt allen Menschen darauf ist im Sturm untergegangen.* – *Herr Rabe oder Herr Lotz wird die Wandergruppe führen.* Aber: *Herr Rabe und Herr Lotz werden die Wandergruppe führen.*

Singular oder Plural? Ergänzen bzw. vervollständigen Sie das Prädikat.

1. Soll Hans oder Sigrid heute das Geschirr spülen? (soll/sollen)
2. Vater und Sohn gehen zusammen ins Schwimmbad. (geht/gehen)
3. Der Richter zog sich mit den Geschworenen zur Beratung zurück. (zog/zogen)

4. Das Taxi fuhr weiter, nachdem mein Freund und ich ausgestiegen waren . (war/waren)
5. Ich saß in meinem Zimmer, als der Hausherr mit dem Architekten in die Wohnung kam . (kam/kamen)
6. Ich beziehungsweise meine Frau kann dir jederzeit helfen. (kann/können)
7. Das Schiff samt Besatzung und allen Passagieren blieb verschwunden. (blieb/blieben)
8. Vater oder Mutter wird dich rechtzeitig informieren. (wird/werden)

3 Kongruenz: Subjekt und Prädikat (Mengen- und Gewichtsangaben)

Eine Menge Leute ist gekommen.

Achtung: Die Alpen *liegen* im Süden der Bundesrepublik. (Nicht: *liegt*)
Zwei Pfund Erbsen *sind* zu wenig. (Nicht: *ist*)

Merke: Falsch gebraucht werden häufig folgende Substantive:

die Familie → Sing. – *die Eltern* → Plural; *die Alpen* → Plural
die Ferien → Plural – *der Urlaub* → Sing.

Bei Mengen- und Gewichtsangaben hält sich der Lerner am besten an folgende Regel: Steht die Mengen- oder Gewichtsangabe im Singular → Prädikat im Singular (auch wenn oft der Plural möglich ist): *Ein Kilogramm Kartoffeln ist genug.* – *Eine Menge alter Briefmarken lag im Kasten.* – *Eine Gruppe Jugendlicher stand am Bahnhof.* – *Ein Paar Schuhe steht noch im Schrank.* – *Eine Masse Menschen wartete vor dem Rathaus.* – *Die Hälfte der Kinder kam nicht.* – *Ein Dutzend Eier ist zuviel!*

Auch bei *Anzahl, Bande, Gruppe, Schar, Reihe* → Sing.: *Eine Bande Jugendlicher brach die Antennen von elf Autos ab.*

Steht die Mengen- oder Gewichtsangabe im Plural → Prädikat im Plural (auch, wenn oft der Singular möglich ist): *Zwei Kilo Fleisch sind zuviel.* – *500 Mark im Monat sind ein bißchen wenig.* – *100 g Zucker werden hinzugegeben.* – *Zwei Meter Stoff sind zu wenig für ein Kleid.* – *20 Prozent der Ware sind geschmuggelt.* – *30 Prozent Kohle werden eingeführt.*

Singular oder Plural? Ergänzen Sie das Prädikat.

1. Familie Möller ist nach Köln gezogen. (ist/sind)
2. Die Eltern waren froh, ihre Kinder wiederzusehen. (war/waren)
3. Die Alpen sind das schönste Gebirge Mitteleuropas. (ist/sind)
4. Die Ferien waren leider zu schnell vorbei. (war/waren)
5. Urlaub ist die schönste Zeit. (ist/sind)
6. Ein Kilogramm Fleisch ist zu wenig. (ist/sind)
7. Das Kilogramm Äpfel kostet 2,50 Mark. (kostet/kosten)
8. Zwei Kilogramm Fleisch reichen für neun Personen. (reicht/reichen)

9. Eine Anzahl Häftlinge ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. (ist/sind)
10. Eine Herde Schafe weidet auf der Wiese. (weidet/weiden)
11. Eine Menge alter Leute bestieg den Bus. (bestieg/bestiegen)
12. Drei Meter Stoff reichen für das Kleid. (reicht/reichen)
13. Ein Dutzend Eier ist zuviel. (ist/sind)
14. Ein Pfund Kirschen wird entkernt. (wird/werden)
15. Etwa 30 Prozent des gesamten Erdöls werden im Vorderen Orient gefördert.
(wird/werden)
16. Dieses Heft und dieses Buch gehören mir. (gehört/gehören)
17. Drei Viertel des Vermögens waren verloren. (war/waren)
18. Meine Freundin ging mit mir ins Theater. (ging/gingen, vgl. § 3, Nr. 2)

4 Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular

Es gab zwei Ursachen, die eine war ...

Achtung: Sie aßen verschiedene Pilze, *einer* davon war giftig. (Nicht: ..., *eine* davon ...)

Merke: Der Artikel richtet sich nach dem Genus (m?, f?, n?) des Beziehungswortes: *Sie aßen verschiedene Pilze; der eine war giftig (der Pilz; oder einer davon war giftig)*. (Vgl. Heft 2, § 6)

Wie heißt der Artikel?

1. Es gab zwei Gefahren; die eine war das Wasser.
2. Im Auto saßen zwei Personen; die eine war betrunken.
3. Man machte zwei Experimente; das eine mißlang.
4. Das Land hat zwei wichtige Rohstoffe; der eine ist die Steinkohle.
5. Deutschland hat zahlreiche Gebirge; das größte und höchste sind die Alpen.
6. Bremen hat eine ganze Reihe Denkmäler; das berühmteste ist der Roland.
7. Hessen hat viele Heilbäder; das bekannteste ist vielleicht Bad Wildungen.
8. Baden-Württemberg hat mehrere Universitäten; die älteste ist die Universität Heidelberg.

Ergänzen Sie die Endungen.

9. Es gab über zweihundert Schwerverletzte, und jeder einzelne brauchte dringend medizinische Betreuung.
10. In diesem Haus sind acht Behörden untergebracht; bei der im Erdgeschoß mußst du dein Auto anmelden.

11. Diese Flüssigkeit enthält verschiedene Stoffe; einer_____ davon ist giftig.
12. Es waren 22 Frauen im Raum versammelt, und jede_____ wollte ihre Wünsche vorbringen.
13. In dem Automobilmuseum standen mindestens dreißig alte Autos; jedes_____ war sorgfältig auf Hochglanz gebracht worden.
14. Im Studentenheim wohnen vierzig Studenten; jeder_____ hat sein eigenes Zimmer.

5 Kongruenz: Ein Attribut zu zwei Beziehungswörtern

Ein Mann von großer Energie und Ausdauer – Ein Mann von großer Energie und großem Einfluß

Achtung: ein Mann von großer Energie und großem Einfluß (nicht: ein Mann von großer Energie und Einfluß)

Merke: Bei gleicher Adjektivendung ist keine Wiederholung des Adjektivs nötig: *ein Gefühl inniger Liebe und Zuneigung (die Liebe, die Zuneigung) Auch: eine Atmosphäre des ständigen Mißtrauens und Hasses, oder: eine Atmosphäre von ständigem Mißtrauen und Haß, denn die Adjektive beim maskulinen und neutralen Substantiv (der Haß, das Mißtrauen) haben im Genitiv und Dativ die gleichen Endungen.*

Anmerkung: Statt dasselbe Adjektiv zu wiederholen, verwendet man aus stilistischen Gründen lieber ein anderes treffenderes Adjektiv: *ein Mann von erstaunlicher Energie und großem Einfluß.*

**Wo ist die Wiederholung des Adjektivs nicht notwendig?
(Lassen Sie die bestimmten Artikel bei der Umformung weg.)**

1. eine Politikerin von großem Charme und großer Beliebtheit
_____ (groß – der Charme, die Beliebtheit)
2. ein Sturm von furchtbarer Gewalt und Zerstörungskraft
_____ (furchtbar – die Gewalt, die Zerstörungskraft)
3. Inselbewohner von rührender Natürlichkeit und Gastfreundschaft
_____ (rührend – die Natürlichkeit, die Gastfreundschaft)
4. ein Zeichen seines (+ G) großen Entgegenkommens und Vertrauens
_____ (groß – das Entgegenkommen, das Vertrauen)
5. ein Gefühl (+ G) starken Unbehagens und Zweifels
_____ (stark – das Unbehagen, der Zweifel)
6. eine Welle von begeisterter Zustimmung und begeistertem Beifall

_____ (begeistert – die Zustimmung, der Beifall)

7. eine Mahlzeit mit frischem Brot und Käse
 _____ (frisch – das Brot, der Käse)

8. eine Ausstellung teurer Automobile und Sportmoden
 _____ (teuer – die Automobile, die Sportmoden)

6 Kongruenz: Possessivpronomen und Beziehungswort

das Schloß mit seinen Türmen

Achtung: das Haus und *seine* Bewohner (nicht: *ihre*)

Merke: Die Endungen des Possessivpronomens richten sich in Genus, Kasus und Numerus nach dem darauffolgenden Substantiv.

m / f / n / Pl.	m / f / n / Pl. N / G / D / A			
der Vater und sein	- Sohn	-e Tochter	- Kind	-e Kinder
die Mutter und ihr	-	-e	-	-e
die Eltern und ihr	-	-e	-	-e
der Vater mit sein	-em	-er	-em	-en Kindern
die Mutter mit ihr	-em	-er	-em	-en
die Eltern mit ihr	-em	-er	-em	-en

Wie heißen die Possessivpronomen? Welche Endung haben sie?

1. die Marktfrau und ihre Kunden (Pl.)
2. der Kaufmann und seine Angestellten (Pl.)
3. die Großeltern und ihre Enkel (Pl.)
4. das Haus und seine Mieter (Pl.)
5. der Handwerker und sein Werkzeug (n)
6. der Kapitän und sein Schiff (n)
7. das Schiff und seine Besatzung (f)
8. die Botschaft und ihr Personal (n)

9. Frau Keller und ihr Mann
10. Familie Koch und ihre Nachbarn (Pl.)
11. Professor Heinze und seine Studenten (Pl.)
12. Doktor Groß und seine Sekretärin (f)
13. Fräulein Kunz und ihr Freund (m)
14. Gottfried und seine Freundin (f)
15. du und deine Geschwister (Pl.)
16. ihr und eure Klassenkameraden (Pl.)
17. wir und unser Untermieter (m)
18. Sie und Ihr Hund (m)

Und noch einmal die Possessivpronomen.

19. Gisela mit ihren Eltern (Pl.)
20. die Landschaft mit ihren Bergen (Pl.) und Tälern (Pl.)
21. der Wald mit seinen Tieren (Pl.)
22. der Baum mit seinen Blättern (Pl.)
23. der Holzfäller mit seiner Säge (f)
24. der Fluß mit seinem Ufer (n)
25. das Meer mit seinen Wellen (Pl.)
26. die Gebirgsstraße mit ihren Kurven (Pl.)
27. die Alpen mit ihren Schutzhütten (Pl.)
28. die Bäuerin mit ihrem Vieh (n)
29. Dora mit ihrem Verlobten (m)
30. Angelika mit ihren Schwestern (Pl.)
31. das Haus mit seinem Vorgarten (m)
32. du mit deinen Verwandten (Pl.)
33. ihr mit euren Ideen (Pl.)
34. wir mit unseren Plänen (Pl.)

7 Kongruenz: Subjekt und Gleichsetzungsglied

Ein altes Kulturvolk waren die Ägypter.

Achtung: Eine Ursache der Luftverschmutzung *sind* die Industrieabgase. (Nicht: *ist*)

Merke: Im „Gleichsetzungssatz“ wird das Subjekt mit einer Ergänzung im Nominativ gleichge-

setzt. Solche Sätze kann man mit *sein*, *werden* und *bleiben* bilden: *Sein Vater ist* (oder: *wird* bzw. *bleibt*) *der Präsident des Sportvereins*. Steht ein Gleichsetzungsglied im Plural, dann steht auch das Verb im Plural: *Der wichtigste Bestandteil des Sportvereins sind natürlich die aktiven Mitglieder*.

Setzen Sie das Verb ein.

1. Eine Folge zu hohen Alkoholgenusses sind heftige Kopfschmerzen. (ist/sind)
2. Die interessanteste Abteilung des Museums ist der Raum mit den holländischen Malern. (ist/sind)
3. Das wertvollste Stück der Bibliothek ist eine handgeschriebene Bibel aus dem 16. Jahrhundert. (ist/sind)
4. Ein Volk, dessen Provinzen hervorragend verwaltet wurden, waren die Römer. (war/waren)
5. Ein wichtiger Erziehungsfaktor im Leben vieler Kinder sind die Großeltern. (ist/sind)
6. Friseur wird einer aus dieser Klasse, Automechaniker werden drei. Die Geschwister Uhl werden Arzt. (wird/werden)

8 Kongruenz: Apposition und Beziehungswort

In Bern, der Hauptstadt der Schweiz, ...

Achtung: In Bern, *der* Hauptstadt der Schweiz, ... (Nicht: In Bern, *die* Hauptstadt der Schweiz)

Merke: Die Apposition steht in der Regel im gleichen Fall wie das Beziehungswort: *Herr Meier, der Leiter des Instituts, ist erkrankt.* – *die Werke Vivaldis, eines bedeutenden Vertreters der Barockmusik* – *in München, der Hauptstadt Bayerns* – *Sie sehen die Zugspitze, den höchsten Berg der deutschen Alpen.*

Ergänzen Sie die Apposition dort, wo der Stern ist.

Ich bin in Bern * geboren. (die Hauptstadt der Schweiz)

Ich bin in Bern, *der Hauptstadt der Schweiz*, geboren.

1. Der Redner dankte Dr. Weigand *. (der Bürgermeister der Stadt) _____
Der Redner dankte Dr. Weigand, dem Büregermeister der Stadt.

2. Sie hörten dem Redner * interessiert zu. (ein Fachmann für Gartenbau) _____
Sie hörten dem Redner, einem Fachmann für Gartenbau

3. Ich sprach mit Herrn Lander *. (der Leiter der Reisegruppe) _____
Ich sprach mit Herrn Lander, dem Leiter der Reisegruppe
4. Die Reisegruppe verweilte in Hameln an der Weser *. (eine Stadt mit zahlreichen historischen Gebäuden) _____
Die Reisegruppe verweilte in Hameln an der Weser, einer Stadt mit zahlreichen historischen Gebäuden.
5. Eine Fahrt auf der Weser * schloß sich an. (einer der größten Flüsse Deutschlands) _____
Eine Fahrt auf der Weser, einem der größten Flüsse Deutschlands.
6. Das Schiff brachte die Gruppe zur Freien Hansestadt Bremen *. (das kleinste Land der Bundesrepublik) _____
Das Schiff brachte die Gruppe zur Freien Hansestadt Bremen, dem kleinsten Land der Bundesrepublik.

9 Kongruenz: Relativpronomen und Beziehungswort

Der Schlüssel, der ... (dessen ..., dem ..., den ...)

Achtung: Ein Hund, *dessen* ... (Genus beachten! Nicht: Ein Hund, *deren* ...)
 Ein Junge, *dem* man drohte, ... (Kasus beachten! Nicht: ..., *den* man drohte, ...)

Merke: Das Relativpronomen richtet sich ...

in Genus und Numerus nach dem Beziehungswort:
 m/f/n/Pl.

im Kasus nach dem Relativsatz:
 N / G / D / A

- Der Student , *der* hier wohnt (*dessen* Freundin Medizin studiert / *dem* ich helfe / *den* ich suche), ...
- Die Leute , *die* warten (*deren* Kinder weinen / *denen* wir gratulieren wollen / *die* gesucht werden), ...

Ergänzen Sie die Relativpronomen.

1. Der Bodensee, ..., ist der größte See der Bundesrepublik.
- a) dessen tiefste Stelle 395 m beträgt,
- b) der in Teilen auch zur Schweiz und zu Österreich gehört,
- c) auf dem im Sommer oft Hunderte von Segelboten zu sehen sind,
- d) den der Rhein durchfließt,

2. Die Studentin, ..., kommt aus Chile.
- die Interessantes aus ihrer Heimat zu erzählen weiß,
 - der man ein Zimmer versprochen hat,
 - die gesucht wird,
 - deren Eltern fast jede Woche einmal anrufen,
3. Dieses Schloß, ..., wird von vielen Touristen besucht.
- in dem heute ein Altersheim untergebracht ist,
 - das im Auftrag König Ludwigs II. erbaut wurde,
 - dessen Mittelteil aus einem großen Festsaal besteht,
 - das man schon von weitem an seinen vielen Türmen erkennt,
4. Die Arbeiter, ..., fühlen sich benachteiligt.
- die entlassen wurden,
 - denen gekündigt wurde,
 - die zur Zeit streiken,
 - mit denen die Betriebsleitung verhandelt,

10 Kongruenz: Das Pronomen im nachgestellten Teilsatz und sein Beziehungswort im vorangestellten Teilsatz

Wenn man ..., muß man ... – Wenn jemand ..., kann er ...

Achtung: Wenn *man* rauchen will, muß *man* ins Raucherabteil gehen. (Nicht: ... muß *er* ...)

Merke: Jeder Haupt- und jeder Nebensatz (nicht aber die Infinitivkonstruktion! Vgl. § 5, Nr. 20–23) hat ein Subjekt. Auch wenn das Subjekt im Haupt- und im Nebensatz das gleiche ist, wie in dieser Übung, muß es im Nebensatz (ggf. als Personalpronomen) wiederholt werden: *Wenn Herr Lotz spazierengeht, nimmt er seinen Hund mit.* – *Wenn man nicht viel Geld hat, muß man sparsam leben.* Wichtig: Für *man* darf im nachgestellten Satz kein Personalpronomen stehen!

Besonderheiten: a) Auf *jemand*, *irgendeiner* oder *irgendwer* bezieht sich im nachgestellten Teilsatz das Personalpronomen *er*: *Wenn jemand noch Fragen hat, kann er nachher zu mir kommen.* b) Wenn *Fräulein* in Verbindung mit einem Namen steht, verwendet man beim Pronomen nicht das grammatische Geschlecht (*es*), sondern das natürliche (*sie*): *Hier ist Fräulein Lehmann. Sie ist Angestellte.* c) Auf das unpersönliche *es* folgt *man*: *Es ist anstrengend, wenn man immer früh aufstehen muß.*

Personalpronomen oder „man“?

1. Obwohl *die Reisenden* viel von der Freundlichkeit der Bevölkerung gehört hatten, waren sie von ihrer Gastfreundschaft überrascht. 2. Wenn *man* die Sicherheitsvorschriften im Bergwerk nicht beachtet, braucht man sich über Unfälle nicht zu wundern. 3. Wenn

wir Glück haben, können wir von der Bergspitze die Alpen sehen. 4. Als *man* die Größe der Erdbebenschäden erkannte, rief man auch das Ausland zu Hilfe. 5. Wenn *jemand* etwas verloren hat, kann er im Fundbüro nachfragen. 6. Wenn *irgendeiner* noch Fragen hat, soll er sich melden. 7. Bevor *Familie Göbel* in Urlaub fuhr, hat sie die Wohnungsschlüssel den Nachbarn gegeben. 8. Als *Fräulein Roth* nach Hause kam, fand sie ein Telegramm im Briefkasten.

Test 4

zu Nr. 2: Ergänzen Sie das Prädikat. a) Als der Gastwirt mit einem Polizisten den Saal betrat, verstummen die Gäste. (betrat/betraden) b) Nach kurzer Pause kehrten der Bürgermeister und die Stadtverordneten in den Sitzungssaal zurück. (kehrte/kehrten) c) Als der Tennis-Champion mit seinem Trainer erschien, klatschten die Zuschauer vor Begeisterung. (erschien/erschiene) d) Das Haus und der Garten gehören meinem Onkel. (gehört/gehört)

zu Nr. 3: Ergänzen bzw. vervollständigen Sie das Prädikat. a) Zwei Zimmer hatte die Familie im Hotel bestellt. (hatte/hatten) b) Zu Weihnachten hatten die Eltern für jedes Kind eine Überraschung bereit. (hatte/hatten) c) In diesem Jahr beginnen die Sommerferien schon sehr früh. (beginnt/beginnen) d) Ein Kilogramm Tomaten kostet DM 2,30. (kostet/kosten) e) Eine Anzahl ausländischer Studenten hat das Studium abgebrochen. (hat/haben)

zu Nr. 4: Ergänzen Sie die Endungen. a) Es gibt hier zwei Berufsschulen; eine liegt im Süden der Stadt, die andere in der Stadtmitte. b) Rechtsanwalt Vogel besitzt zwei Häuser; ein hat er vermietet, das andere bewohnt er selbst. c) Die große Wohnung hat zwei Badezimmer; ein benutzen die Kinder, das andere die Eltern. d) Dem Forscher sind zwei Schlangen entflohen; eine davon ist hochgiftig.

zu Nr. 5: Welche Sätze sind grammatisch falsch? a) Die Schauspielerin war eine Frau von großem Charme und Schönheit. b) Die Kinderbücher waren mit großem Geschick und viel

Humor illustriert. c) Die Haflinger sind eine Pferderasse von großer Zähigkeit und Bedürfnislosigkeit. d) Schäferhunde sind bekannt für ihre große Wachsamkeit und Mut.

Falsch: a), d)

zu Nr. 6: *Ergänzen Sie die Possessivpronomen.* a) der Hund und sein Herr
b) der Trainer und seine Mannschaft c) die Dame mit ihrem Begleiter
d) die Stadt und ihre Umgebung e) das Haus mit seinem Garten
f) die Schüler mit ihren Lehrern g) die Tochter mit ihren Freundinnen

zu Nr. 7: „war“ oder „waren“? a) Der Grund für seinen Ärger waren die lauten Motorräder. b) Die Ursache ihrer Klagen war die feuchte Wohnung. c) Eine Folge der Trockenheit waren die schlechten Getreideernten in großen Teilen Mitteleuropas.

zu Nr. 8: *Ergänzen Sie den Artikel.* a) In Wien, der Hauptstadt Österreichs, gibt es zahlreiche Museen. b) Sie müssen sich an Herrn Sedlmeyer, den Leiter der Kulturabteilung, wenden. c) An der Donau, dem längsten Strom Europas, blieben wir für eine Nacht.

zu Nr. 9: *Ergänzen Sie die Relativpronomen.* a) Schloß Schönbrunn, das täglich von vielen hundert Touristen besucht wird, liegt im Südwesten von Wien. b) Das Schloß, das den Habsburgern als Sommerresidenz (= Sommerwohnsitz) diente, gehört zu den schönsten Europas. c) Maria Theresia, deren Plänen das Schloß zuletzt umgebaut wurde, lebte von 1717 bis 1780. d) Sie, die sechzehn Kindern das Leben geschenkt hatte, gilt als Gründerin des Volksschulunterrichts in Österreich.

zu Nr. 10: *Ergänzen Sie die Pronomen.* a) Wenn jemand noch Fragen hat, kann er sich nachher an mich wenden. b) Wenn man A gesagt hat, muß man auch B sagen. c) Fräulein Ursula Mai bekommt einen Studienplatz an der Universität Heidelberg. Sie hat das beste Abiturzeugnis der Klasse. d) Es macht betroffen, wenn man die vielen Soldatengräber entlang der deutsch-französischen Grenze sieht. e) Wenn sich irgendeiner beschweren will, muß er zum Direktor gehen.

§ 4 Typische Rektionsfehler

1

abpacken – packen – unterbringen

etwas (A) abpacken (packte ab, hat abgepackt) in (+ A) in kleinere Mengen teilen und verpacken: *Die Briefmarken wurden zu 100 Stück in kleine Tüten abgepackt.*

etwas (A) packen in einen Koffer, Karton, in eine Tasche usw. legen: *Hast du den Koffer schon gepackt? – Ich packe die Taschentücher in den Karton.*

jdn./etwas unterbringen (bringt unter, brachte unter, hat untergebracht in/bei (+ D)) Platz finden für jdn./etwas: *Ich habe die Kisten im Keller untergebracht. – Die Ferienkinder wurden in einer Schule untergebracht.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Die Schmuggler hatten das Heroin in viele_____ kleine_____ Päckchen abgepackt.
2. Sie hatten die Päckchen in einem_____ Koffer mit doppeltem Boden untergebracht.
3. Die Mutter hat den Kindern ein Frühstück in die_____ Schultasche gepackt.
4. Die Gäste sind in einem_____ Gasthaus untergebracht.
5. Wie soll ich all die Hemden in diesem_____ Koffer unterbringen?
6. Du kannst ja noch etwas in die_____ Tasche packen.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

7. Ihr braucht nicht ins Hotel zu gehen, wir können euch bei uns _____ unterbringen _____.
8. Das Medikament wurde in viele kleine Kapseln _____ abgepackt _____.
9. Hilf mir bitte den Koffer _____ packen _____!
10. Ich kann die Bücher nicht alle in meinem Bücherschrank _____ unterbringen _____.
11. Die Ware muß noch in Tüten _____ abgepackt _____ werden.

2

achten (auf) – beachten – beobachten

Achtung: Er *achtete* nicht auf die Gefahr. (Nicht: Er *beachtete* nicht auf die Gefahr.)

- a) **jdn. achten (achtete, hat geachtet)** – b) **achten auf jdn./etwas**
a) schätzen, respektieren: *Sie achteten ihn wegen seines Fachwissens.*

b) Beachtung, Aufmerksamkeit schenken; aufpassen: *Achten Sie bitte auf folgende Regel! – Du hast wieder nicht auf die Vorfahrt geachtet.*

jdn./etwas beachten (beachtet, beachtete, hat beachtet) achten auf jdn./etwas, jdm./etwas Aufmerksamkeit schenken: *Man beachtete ihn / den Vorschlag / die Vorschriften nicht. – Beachten Sie folgende Regel!*

jdn./etwas beobachten (beobachtet, beobachtete, hat beobachtet) etwas über eine gewisse Zeit genau mit den Augen verfolgen; etwas überwachen: *Der Student soll die Entwicklung der Zellen genau beobachten.*

Was ist richtig: „geachtet“, „beachtet“ oder „beobachtet“?

1. Alle Bewegungen des Spions wurden schon seit langem beobachtet .
2. Der Busfahrer hat nicht auf das Verkehrszeichen geachtet .
3. Der Tierfotograf hat den Adler viele Wochen lang beobachtet .
4. Hätten Sie die Zollvorschriften beachtet , so brauchten Sie jetzt keine Strafe zu zahlen.
5. Er bemühte sich, freundlich zu ihr zu sein, aber sie hat ihn gar nicht beachtet .
6. Ich habe gar nicht darauf geachtet , was er gesagt hat.

3

antworten – beantworten – erzählen

jdm. antworten (antwortet, Antwortete, hat geantwortet) auf (+ A) *Ich habe meinem Freund auf seinen Brief noch nicht geantwortet. – Warum antwortest du mir nicht?*

jdm. etwas (A) beantworten *Beantworte mir bitte meine Frage! – Du hast meinen Brief noch nicht beantwortet.*

jdm. etwas (A) erzählen (erzählte, hat erzählt) *Sie erzählt dem Jungen eine Geschichte.*

Ergänzen Sie.

1. Sie antworteten nicht auf seine_____ Fragen. 2. Antworte mir_____ bitte! 3. Erzähl mir_____ die_____ Geschichte bitte ein andermal! 4. Wir beantworten Ihre_____ Fragen umgehend.
5. Auf meinen_____ Brief hat er mir_____ bis heute nicht geantwortet.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. Diese Frage möchte ich jetzt nicht beantworten . 7. Auf meine Anfrage hat er bis heute nicht geantwortet . 8. Ich habe ihm nichts von dem Unfall erzählt . 9. Beantworten Sie mir die Frage möglichst genau! 10. Erzähl mir bitte keine Märchen!

4

arbeiten an – bearbeiten

arbeiten (arbeitet, arbeitete, hat gearbeitet) an (+ D) z.B. an einer Lösung / an einer Aufgabe / an einem Projekt: *Der Ingenieur arbeitet an einem Plan für ein Stauwerk.*

jdn./etwas bearbeiten an etwas, z.B. einem Stück Holz / einem Stein arbeiten; einer Sache eine Form geben: *Er bearbeitet den Garten.* – *Sie bearbeitet den Text für ihre Rede;* versuchen, jdn. zu überzeugen (fig.): *Sie haben ihn so lange bearbeitet, bis er schließlich zustimmte.*

Ergänzen Sie.

1. Der Künstler bearbeitet den_____ Stein.
2. Er arbeitet an der_____ steinernen_____ Figur.
3. Der Autor bearbeitet das_____ Inhaltsverzeichnis.
4. Der Schriftsteller arbeitet an seinem_____ Roman.
5. Wir haben ihm_____ so lange bearbeitet, bis er sich schließlich bereit erklärt hat mitzugehen.

„arbeiten“ oder „bearbeiten“?

6. Er _____ arbeitet _____ jeden Abend bis zehn Uhr.
7. Der Künstler _____ bearbeitet _____ zur Zeit einen Marmorblock. (*Marmor* = hartes Gestein)
8. Der Bauer _____ bearbeitet _____ nur noch ein kleines Stück Land.
9. Fritz _____ arbeitet _____ wieder an seinem Motorrad.
10. Der Vertreter hat Bastian so lange _____ bearbeitet _____, bis er den Kaufvertrag schließlich unterschrieben hat.

5

jdn. bedrohen – jdm. drohen – drohen

jdn. bedrohen (bedrohte, hat bedroht)

a) jdm. etwas Gefährliches oder Unangenehmes in Aussicht stellen: *Der Bauer bedrohte die Wanderer mit der Mistgabel.* b) gefährlich sein für etwas: *Ein Wolkenbruch bedrohte das Dorf.*

jdm. drohen mit (+ D) jdn. (z.B. mit dem Finger, mit Worten) warnen oder jdm. etwas Schlimmes in Aussicht stellen: *Der Chef drohte ihr mit Kündigung.* – *Er drohte ihr, daß er sie entlassen würde!* ... *ihr, sie zu entlassen.*

etwas droht (+ Infinitivkonstruktion) möglicherweise passieren: *Die Milch auf dem Herd stieg im Topf und drohte überzulaufen.* – *Das Gebäude drohte einzustürzen.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Der Bauer schimpfte und drohte dem Apfeldieb mit dem Stock.
2. Der Hausherr drohte der Studentin mit der Kündigung.
3. Die Sturmflut bedrohte die Küstenbewohner.
4. Sie bedrohte ihren Mann mit dem Küchenmesser.

„bedrohen“ oder „drohen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

5. Das Hochwasser bedroht die ganze Unterstadt. (Präs.)
6. Der Gangster bedrohte den Kassierer in der Bank mit der Pistole. (Impf.)
7. Die Sturmflut drohte, die ganze Tiefebene unter Wasser zu setzen. (Impf.)
8. Mein Nachbar drohte mit einer Anzeige wegen nächtlicher Ruhestörung. (Impf.)

6

begegnen – treffen – sich treffen mit

jdm. begegnen (begegnet, begegnete, ist begegnet) durch Zufall mit jdm. zusammentreffen: *Gestern bin ich auf der Treppe meinem Hauswirt begegnet.*

jdn. treffen (trifft, traf, hat getroffen) durch Zufall mit jdm. zusammenkommen: *Auf einer Wanderung traf er einen früheren Klassenkameraden.*

sich mit jdm. treffen auf Verabredung irgendwo zusammenkommen: *Er trifft sich mit seinen Sportkameraden jeden Dienstag abend.*

Ergänzen Sie.

1. Gestern traf ich meinen Freund auf der Straße.
2. Sie traf sich mit ihrer Freundin im Café.
3. Am Postamt begegnete ich meinem Nachbarn.
4. Wenn ich ihm begegne, werde ich ihn von dir grüßen.

Ergänzen Sie den Satz.

5. Sie reisten nach Paris; dort wollten sie sich treffen.
6. Nein, nicht ins Café Kranzler! Dort treffen wir bestimmt wieder diesen schrecklichen Kerl.
7. Also diesem seltsamen Menschen möchte ich ja nicht nachts im Wald begegnen !
8. Wenn ich den mal treffe, dann werde ich ihm die Meinung sagen!

7

beißen – schlagen – stechen – treten

Besonderheit: Wenn diese Verben auf einen Körperteil bezogen werden, kann die Person im Dativ oder Akkusativ stehen; üblicher ist der Dativ: *Der Hund hat ihm* (auch: *ihn*) *ins Bein gebissen.*

Bei einem unpersönlichen Subjekt steht der Dativ: *Das Seil schneidet mir in die Hand.*

beißen (beißt, biß, hat gebissen) *Ein Pferd hat mich gebissen. – Ich habe mir* (auch: *mich*) *auf die Zunge gebissen. – Aber: Der Rauch beißt mir in den Augen.*

schlagen (schlägt, schlug, hat geschlagen) *Sie schlägt den Jungen. – Er hat mit der Hand auf den Tisch geschlagen. – Er schlägt einen Nagel in die Wand. – Die Uhr hat zwölf geschlagen.*

(sich) schneiden (schneidet, schnitt, hat geschnitten) *Er hat sich beim Rasieren geschnitten. – Sie schneidet das Brot mit der Hand. – Ich habe mir* (auch: *mich*) *in den Finger geschnitten.*

(sich) stechen (sticht, stach, hat gestochen) *Eine Biene hat ihm* (auch: *ihn*) *in den Arm gestochen. – Paß auf, daß du dir* (auch: *dich*) *mit der Nadel nicht in den Finger stichst. – Er stach ihr das Messer in den Rücken.*

treten (tritt, trat, hat/ist getreten) (vgl. Heft 2, § 9b) *Er hat mich getreten. – Er hat mir* (auch: *mich*) *auf den Fuß getreten. – Er hat dem Fußballspieler* (auch: *den Fußballspieler*) *ans Bein getreten.*

Merke: *treten* bildet das Perfekt mit *sein*, wenn damit eine Bewegung von einem Ort zu einem anderen gemeint ist: *Er ist vor die Tür / ins Zimmer getreten.*

„mir“ oder „mich“?

1. Wird der Hund mich auch nicht beißen? 2. Der Friseur hat mir/mich ins Ohr geschnitten. 3. Der Wind schneidet mir ins Gesicht. 4. Das Hautöl beißt mir in den Augen. 5. Das Gas sticht mir in der Nase. 6. Ich habe mir/mich mit der Nadel in den Daumen gestochen. 7. Mein Vater hat mich nie geschlagen. 8. Sie hat mir/mich versehentlich auf den Fuß getreten. 9. Die Biene hat mir/mich in die Lippe gestochen. 10. Warum trittst du mich ?

8

beraten – raten

jdn. beraten (berät, beriet, hat beraten) in (+ D) *Können Sie mich in dieser Fachfrage beraten? – Beim Hauskauf berät Sie der Makler Jo Möller.*

jdm. raten (zu + D) *Er riet mir zu diesem Kauf. – Er rät mir, das Bild zu kaufen. – Würden Sie mir auch zu diesem Auto raten?*

Wie heißt das Pronomen?

1. Mein Bruder berät mich _____ in Steuersachen.
2. Ich rate dir _____, dich warnn anzuziehen.
3. Kannst du mich _____ bei der Gartenarbeit beraten?
4. Ich rate dir _____, die Obstbäume schon im Herbst zu beschneiden.
5. Er riet mit _____ zum Ingenieurstudium.

„beraten“ oder „raten“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. Beraten können mich viele, entscheiden muß ich allein.
7. Wir haben lange beraten, wie wir ihnen helfen können.
8. Der Chef riet Otto, den Lehrgang mitzumachen. (Impf.)
9. Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen. (Sprichwort)

9

danken – sich bedanken bei

sich bedanken (er bedankte sich, er hat sich bedankt) bei jdm. für etwas (A) *Ich habe mich bei meinem Nachbarn für seine Hilfe bedankt.*

jdm. danken (dankte, hat gedankt) für etwas (A) *Ich danke dir für deinen Rat.*

Ergänzen Sie.

1. Ich habe meiner _____ Schwester für ihren _____ Rat gedankt.
2. Sie bedankte sich bei ihrer _____ Freundin für das _____ schöne _____ Geschenk.
3. Warum bedankst du dich _____ nicht bei deinem _____ Freund für seine _____ Hilfe?
4. Haben Sie Ihrem _____ Kollegen (Sing.) schon für die _____ gute _____ Zusammenarbeit gedankt?

Bilden Sie Sätze.

5. er / für meine Hilfe beim Umzug / sich bedanken (Impf.) _____
Er bedankte sich für meine Hilfe.
6. wir / jetzt / bei / die Gastgeberin / für das ausgezeichnete Essen / sich bedanken (Präs.) _____
Wir bedanken uns jetzt bei der Gastgeberin für das ausgezeichnete Essen.
7. ich / meine Schwester / für die Erledigung der Briefe / danken (Perf.) _____
Ich habe meiner Schwester für die Erledigung der Briefe gedankt.

8. der Politiker / bei / die Parteifreunde / für die Wiederwahl / sich bedanken (Impf.) _____
Der Politiker bedankte sich bei den Parteifreunden für die Wiederwahl.
-

10

fahren, gehen, laufen – herumfahren, spaziergehen, herumlaufen

fahren (fährt, fuhr, ist gefahren)

gehen (ging, ist gegangen)

laufen (läuft, lief, ist gelaufen)

Meist wird die Richtung auf ein Ziel angegeben; die Frage lautet *wohin?* → Akkusativ: Er fährt *in die Stadt*. – Er geht *in den Wald*. – Sie laufen *auf die Wiese*. Wenn nicht die Richtung angegeben ist, sondern der Ort, so lautet die Frage *wo?* → Dativ: Sie laufen alle *auf der Straße*, nicht *auf dem Bürgersteig*. – *Ich fahre nicht gern Auto in der Stadt*.

herumfahren – spaziergehen – herumlaufen Man fragt immer *wo?* → Dativ: Die Kinder laufen *im Garten* herum. – Die alten Leute gehen *im Park* spazieren. – Der Junge fährt mit dem Moped *in der Stadt* herum.

Auch *radfahren*, *Schi* (auch: *Ski*) *laufen* oder *fahren*, *Schlittschuh laufen*, *eislaufen* verlangen den Dativ: Wir sind *auf dem Bergsee* Schlittschuh gelaufen. – *Im Gebirge* radzufahren ist mühsam. Aber: Wir sind mit dem Rad *ins Gebirge* gefahren.

Zur Rechtschreibung: radfahren, ich fahre *Rad*, fuhr *Rad*, bin radgefahren; radzufahren; – eislaufen, ich laufe *eis*, lief *eis*, bin eisgelaufen; eiszulaufen

Artikel im Akkusativ oder Dativ?

1. Er fuhr in die _____ Türkei.
2. Die Kinder fuhren auf dem _____ Marktplatz herum.
3. Die Leute sollen nicht auf der _____ Straße laufen, sondern auf dem _____ Bürgersteig.
4. Ein Junge lief vom Haus auf die _____ Straße.
5. Ich gehe in den _____ Park.
6. Die Leute laufen in dem _____ Park herum.
7. Wir gingen in dem _____ alten Stadtwald spazieren.
8. Ich fahre das Auto in die _____ Garage.
9. Gehst du in die _____ Stadt?
10. Die Touristen gehen in der _____ Kirche herum und schauen sich alles an.
11. Viele Nordländer fahren im Urlaub in den _____ Süden.
12. Er ist lange Zeit in dem _____ Gebäude herumgelaufen, um das Fundbüro zu finden.
13. Geh nicht auf das _____ Eis; es ist noch nicht fest genug!
14. Ein Kind lief auf dem _____ Eis Schlittschuh und brach ein.
15. Kinder, ihr könnt auf dem _____ Hof radfahren, so lange ihr wollt, aber nicht auf der _____ Straße!

11

auf der Straße fahren – die Straße befahren – im Park herumfahren

Achtung: Solange die Menschen *die Meere befahren*, ... (Nicht: ... *auf die Meere* ...)

fahren (fährt, fuhr, hat/ist gefahren) (vgl. § 2, Nr. 13) Er fährt (vom Hof) *auf die Straße*. – Der Radfahrer fährt *auf der Straße* (und nicht auf dem Bürgersteig).

Merke: Ist die Bewegung auf ein Ziel gerichtet → Frage *wohin?* → Akkusativ. Er fährt *auf die Hauptstraße / in den Hof*.

Steht der Ort, wo gefahren wird, im Vordergrund → Frage *wo?* → Dativ. Er fuhr *auf dem Feldweg*, als plötzlich ...

befahren (befährt, befuhr, hat befahren) (+ A) *Die Straße wird sehr stark von Lastwagen befahren.* – *Die Brücke darf nicht mehr befahren werden.*

Merke: *befahren* ist auf das Objekt gerichtet: *Er befährt die Autobahn / den Ozean / die Eisfläche.*

Besonderheit: Das Verb wird häufiger im Zustandspassiv oder als Substantiv verwendet: *Die Straße ist stark befahren* (= benutzt). – *Das Befahren des Weges mit Kraftködern ist verboten.*

herumfahren (fährt herum, fuhr herum, ist herumgefahren) in/auf (+ D) *Er fährt mit dem Rad im Park herum.* – *Der Bub ist mit dem Dreirad im Zimmer herumgefahren.*

Merke: Es gibt kein Ziel; der Ort, wo gefahren wird, ist angegeben: Frage *wo?* → Dativ. Den Dativ verlangen auch: *hin- und herfahren (fährt hin und her, ...)*, *auf- und abfahren (fährt auf und ab, ...)*, *spazierenfahren (fährt spazieren, ...)*.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Er fährt von der Straße in den Hof. (Präs.)
2. Fritzchen fährt mit dem Rad im Hof herum . (Präs.)
3. Er darf aber nicht auf die Straße fahren
4. Es ist verboten, diese Straße zu befahren
5. Morgen fährt der Fischer mit dem Boot auf den See. (Präs.)
6. Die Jungen fuhren mit ihren Mopeds auf dem Eis herum (Impf.)
7. Als er mit 120 Stundenkilometern auf der Autobahn fuhr , platzte plötzlich ein Reifen. (Impf.)
8. Die Autobahn darf nicht von Radfahrern befahren werden.

12

folgen – befolgen

dm./etwas folgen (folgte, hat/ist gefolgt) a) hinterhergehen; der/die/das nächste sein: *Die Polizei ist dem Dieb gefolgt.* – *Dem Experiment folgte eine genaue Untersuchung.* b) gehorchen,

sich nach jds. Weisung oder Befehl richten: *Das Kind hat der Mutter nicht gefolgt. – Er folgte dem Rat des Automobilclubs.*

etwas (A) befolgen (befolgte, hat befolgt) tun, sich richten nach dem, was gesagt/geraten/befohlen wurde, z.B. ein Gesetz, einen Befehl, einen Vorschlag befolgen: *Die Pfadfinder befolgten den Rat des Gruppenführers.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Er folgte meinem___ Ratschlag. 2. Der Hund folgt seinem___ Herrn aufs Wort. 3. Achtung! Bitte befolgen Sie unbedingt die___ Bedienungsvorschriften für dieses Gerät! 4. Warum hast du meinen___ Rat nicht befolgt? 5. Die Schafe folgten dem___ Leittier.

„folgen“ oder „befolgen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. Der Bastler ___befolgte___ genau die Anleitung zum Bau des Modellfliegers. (Impf.) 7. Der Hund ist der Spur des Einbrechers ___gefolgte___. 8. Wir werden der Einladung unserer Verwandten nicht ___folgen___. 9. Er bereute es, den Rat seines Bruders ___befolgt___ zu haben. (Partizip Perfekt) 10. Der junge Mann nahm seine Medizin und ___befolgte___ genau die Anweisungen des Arztes.

13

forschen – erforschen

Achtung: Sie wollten die Lebensgewohnheiten bestimmter Tierarten *erforschen*. (Nicht: *forschen*)

forschen (forschte, hat geforscht) nach jdm./etwas versuchen, durch intensives Bemühen etwas zu erkennen oder zu finden: *Wissenschaftler forschen seit langem nach den Ursachen der Erdbeben. – Spezialisten forschen nach der Ursache des Brandes.*

erforschen (erforschte, hat erforscht) (+ A) etwas (wissenschaftlich) genau ergründen, versuchen herauszubekommen: *Die Wissenschaftler erforschten das unbekannte Urwaldgebiet / den Vorgang der Zellteilung / die Verbreitung der Viren. – Er versuchte, die wirkliche Meinung des Politikers zu erforschen.*

Ersetzen Sie das Verb durch das jeweils andere.

1. Die Expedition sollte die Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in der Antarktis erforschen. Die Expedition sollte nach den Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in der Antarktis forschen.
2. Er forschte nach den Anfängen des Lebens auf der Erde. _____
Er erforschte die Anfänge des Lebens auf der Erde.
3. Der Biologe erforschte die Lebensgewohnheiten der Kleintiere in Süßwasserseen. _____

Der Biologe forschte nach den Lebensgewohnheiten der Kleintiere in Süßwasserseen.

4. Viele Fachleute forschen nach den Ursachen des Waldsterbens. _____
Viele erforschen die Ursachen des Waldsterbens.

„erforschen“ oder „forschen nach“? Setzen Sie das passende Verb in der Präsensform ein.

5. Zahlreiche Institute _____ erforschen _____ neue Möglichkeiten der Energiegewinnung.
6. Tausende von Wissenschaftlern _____ forschen nach _____ den Ursachen der Krebskrankheit und nach den Möglichkeiten ihrer Bekämpfung.
7. Die Zollbehörde _____ forschet nach _____ der Quelle des Rauschgiftschmuggels.
8. Mit einem Ballon _____ erforschen _____ die Meteorologen Windgeschwindigkeit und Lufttemperatur in größerer Höhe.

14

geben (es gibt) – haben – sein – werden

es gibt (gab, hat gegeben) (+ A) Es gibt *keinen Kuchen* mehr.

haben (hat, hatte, hat gehabt) (+ A) Er hat *einen Bruder*.

sein (ist, war, ist gewesen) (N + sein + N) *Der Gärtner war der Mörder*. (Vgl. § 3, Nr. 7)

werden (wird, wurde, ist geworden) (N + werden + N) *Dieser Junge wurde der Sprecher der Klasse*. (Vgl. § 3, Nr. 7)

Nominativ oder Akkusativ?

- Bei dem Unfall gab es einen Verletzten.
- Der Verletzte ist der Fahrer des Wagens gewesen.
- Er hat jetzt einen Verband um den Kopf. (*der Verband, -e*)
- Für den Unfall gibt es einen Zeugen.
- Der Zeuge ist ein / Gärtner der Stadtverwaltung.
- Der Fahrer hatte einen Mercedes.
- Der Wagen ist nur noch ein / Haufen Schrott. (*der Haufen, -; der Schrott* = nicht mehr verwendbarer Gegenstand aus Metall)
- Herbert wurde der Sprecher der Gruppe.
- Alfons wird bestimmt ein / guter / Kaufmann.
- Hattet ihr einen schönen Tag? – Ja, es war ein / herrlicher / Tag!

15

hören – zuhören

jdn./etwas hören (hörte, hat gehört) Hörst du mich? – Man hörte die Turmuhr schlagen.

jdm./etwas zuhören (hörte zu, hat zugehört) Er hörte mir nicht zu. – Die Studenten haben dem Professor interessiert zugehört.

Ergänzen Sie.

1. Ich höre den Zug schon! 2. Hör mir bitte mal zu! 3. Wir hörten den Hund bellen. 4. Die Touristen hörten dem Fremdenführer zu.

„hören“ oder „zuhören“?

5. Kannst du mir denn nie zuhören ? 6. (Am Telefon:) Hallo, können Sie mich hören ? 7. Willst du die Platte hören ? 8. Viele Leute standen um den Tisch, denn sie wollten dem lustigen Verkäufer zuhören .

16

kämpfen gegen/für/mit/um – bekämpfen

kämpfen (kämpfte, hat gekämpft) gegen / für / um jdn./etwas; ... mit jdm./etwas Das Volk kämpft gegen die Unterdrückung. – Es kämpft für Recht und Freiheit. – Die Gewerkschaft kämpft um höhere Löhne. – Sie kämpften um Leben und Tod. – Der Kampf mit dem Drachen.

jdn./etwas bekämpfen (bekämpfte, hat bekämpft) Die Partei bekämpft den politischen Gegner. – Der Bauer bekämpft das Ungeziefer (= schädliche Insekten).

Entscheiden Sie: Fehlt eine Präposition? Wenn ja, welche?

1. Die Feuerwehr kämpfte drei Stunden gegen die Flammen.
2. Die Gefangenen im alten Rom mußten manchmal mit wilden Tieren kämpfen.
3. Ich kämpfe für eine gerechte Sache.
4. Der geschiedene Vater kämpfte um das Sorgerecht für seinen Sohn.
(= das Recht zu erziehen)
5. Die Arbeiter kämpfen um/für bessere Lebensbedingungen.
6. Die Regierung bekämpft gegen den Drogenmißbrauch. (die Droge: z.B. Opium, Heroin)
7. Tierschützer bekämpfen gegen die Käfighaltung auf den Hühnerfarmen.

17

lesen – schreiben – (geschrieben) stehen

lesen (liest, las, hat gelesen) (+ A) *Ich habe die Zeitung gelesen. – Ich lese den Artikel in der Zeitung / die Bekanntmachung am Schwarzen Brett / die Notiz auf dem Zettel.*

schreiben (schrieb, hat geschrieben) (+ D/A) *Er schreibt seinem Freund einen Brief. – Er schreibt einen Brief an seinen Freund / einen Artikel für die Zeitung / eine Parole an die Wand / eine Notiz auf den Zettel / seinen Namen in das Buch.*

(geschrieben) stehen (stand, hat gestanden) in/an/auf (+ D) *In der Zeitung hat ein interessanter Bericht gestanden. – Was steht denn auf dem Zettel? – An der Wand stehen Sprüche.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Wir schreiben **den** Satz an **die** Tafel, in **das** Heft, auf **das** Blatt Papier.
2. Der Satz steht an **der** Tafel, in **dem** Heft, auf **dem** Blatt Papier.
3. Steht die Nachricht in **der** Zeitung?
4. Ja, ich hab' sie in **der** Zeitung gelesen.
5. Er schreibt seiner Freundin einen Brief.

„gelesen“, „geschrieben“ oder „gestanden“?

6. Heute hat die Anzeige in der Zeitung gestanden
7. Er hatte vorgestern an die Zeitung geschrieben
8. Wo hast du das gelesen ? In der heutigen Zeitung?
9. Ich habe einen Bericht über meine Tour geschrieben
10. Der Bericht hat jetzt in einer Illustrierten gestanden
11. Hast du den Bericht in der Illustrierten denn noch nicht gelesen ?

18

rufen – zurufen

Achtung: Die Vorsilbe *zu* nicht mit der Präposition *zu* verwechseln! *Der Richter rief dem Angeklagten zu, ... (Nicht: ... rief zu dem Angeklagten ...)*

jdn. rufen (rief, hat gerufen) oder rufen nach jdm. a) *Die Mutter ruft die Kinder (zum Essen). – Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus.* (Sprichwort) b) jdn. auffordern zu kommen: *Der Kranke ruft nach dem Arzt. Aber: Er ruft um Hilfe.*

jdm. etwas zurufen (rief zu, hat zugerufen) jdm. etwas aus einer bestimmten Entfernung mit lauter Stimme sagen: *Er rief mir zu, mich zu beeilen. – Der Polizist rief dem Autofahrer zu, ...*

„gerufen“ oder „zugerufen“?

1. Das Kind hat nach der Mutter gerufen . 2. Er hat mir zugerufen _____ , daß er mit der Arbeit fertig sei. 3. Sie hatte euch doch eine Warnung zugerufen _____ . 4. Ich habe laut gerufen _____ , aber niemand hat mich gehört. 5. Eine Glocke hat die Gäste zum Mittagessen gerufen _____ . 6. Der Wanderer hat den Bauern einen Gruß zugerufen _____ .

19

sagen – fragen

jdm. etwas (A) sagen (sagte, hat gesagt) von (+ D) (vgl. § 1, Nr. 17) *Er sagte es ihm. – Er hat ihm die Telefonnummer gesagt. – Hast du ihm etwas von der Kündigung gesagt?*

jdn. fragen (fragte, hat gefragt) nach (+ D) *Er fragte ihn. – Er hat ihn nach seinem Namen gefragt.*

Ergänzen Sie.

1. Ich muß dich _____ etwas fragen.
2. Ich muß dir _____ etwas sagen.
3. Hast du es deinem _____ Vater gesagt?
4. Hast du ihn _____ gefragt?
5. Sag es mir _____ leise ins Ohr!
6. Hast du ihn _____ nach seiner _____ Arbeit gefragt?
7. Ich habe ihm _____ nichts von deinem _____ Unfall gesagt.

„sagen“ oder „fragen“?

8. Ich hab' es ihm gesagt _____ .
9. Er hat mich nicht nach dem Preis gefragt _____ .
10. Ich habe ihm nichts von der Rechnung gesagt _____ .
11. Warum fragst _____ du ihn nicht danach? Er sagt _____ es dir bestimmt!

20

schenken – beschenken

jdn. beschenken (beschenkte, hat beschenkt) mit (+ D) *Sie beschenkte ihn mit einem wertvollen Buch.*

jdm. etwas (A) schenken *Er schenkte mir ein Bild.*

Ergänzen Sie.

1. Er beschenkte seine_____ Freundin immer mit allem möglichen Schmuck.
2. Sie hat mir_____ zu Weihnachten ein Kochbuch geschenkt.
3. Zu ihrem 40. Geburtstag wurde die_____ Chefin von allen Seiten mit Blumen beschenkt.
4. Die Geschäftsleitung schenkte die_____ Verkäufer zum Abschied einen EBkorb.

„beschenken“ oder „schenken“?

5. Meine Freundin _____ schenkte _____ mir zum Geburtstag ein sehr hübsches Bild.
(Impf.)
6. Vater wurde zu seinem 60. Geburtstag reich _____ beschenkt _____.
7. Die Kinder sind noch nie so _____ beschenkt _____ worden wie dieses Jahr zu Weihnachten.
8. _____ Schenk _____ mir doch ein kleines bißchen Liebe, Liebe ...
(Schlageranfang, Imper.)

21

setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen

Häufige Fehler: a) Verwechslung der Verben *setzen, stellen, legen* mit ihren Entsprechungen *sitzen, stehen, liegen* (vgl. Teil 2, § 9 b); b) Verwechslung der Stammformen.

Merke:

- a) (*sich*) *stellen, (sich) setzen, (sich) legen* → Bewegungen auf ein Ziel hin → Frage *wohin?*
→ Präposition der Gruppe d + Akkusativ (→ Anhang, Tab. 1):
Wohin stellt er das Buch? – In den Bücherschrank.
Wohin setzt er das Kind? – Auf den Stuhl.
Wohin legt er sich? – Ins Bett.
- b) *stehen, sitzen, liegen* → keine Bewegung mehr → Frage *wo?* → Präposition der Gruppe d + Dativ (→ Anhang, Tab. 1):
Wo steht das Buch? – Im Bücherschrank.
Wo sitzt das Kind? – Auf dem Stuhl.
Wo liegt er? – Im Bett.

Achtung: Die Verben unter a) sind schwache Verben:

(sich) stellen, stellte (sich), hat (sich) gestellt
(sich) setzen, setzte (sich), hat (sich) gesetzt
(sich) legen, legte (sich), hat (sich) gelegt

Sie haben entweder ein Reflexivpronomen oder ein Akkusativobjekt bei sich: *Er setzt sich auf den Stuhl.* – *Er stellt die Tassen in den Schrank.*

Die Verben unter b) sind starke Verben (→ Anhang, Tab. 4).

Besonderheit: Das Verb *hängen, hängte, hat gehängt* gehört zu den Verben unter a): *Er hat den Mantel an die Garderobe gehängt.* (*wohin?*) Das Verb *hängen, hing, hat gehangen* gehört zu den Verben unter b): *Der Mantel hat an der Garderobe gehangen.* (*wo?*)

Zum Sprachgebrauch:

- a) Im Deutschen sagt man: Der Vogel *sitzt* auf dem Ast. (nicht: *steht*!) – Eine Fliege *sitzt* auf der Butter. – Die Brille *sitzt* auf der Nase. – Der Hut *sitzt* auf dem Kopf.
- b) Man sagt zwar: Messer und Gabel *liegen* auf dem Tisch. Aber: Teller und Tassen *stehen* auf dem Tisch. (nicht: *liegen*!)
- c) Man setzt sich *auf den Stuhl*, aber *in den Sessel*. (Man *sitzt auf dem Stuhl*, aber *im Sessel*.) – Man legt sich *auf die Couch*, aber *ins Bett*. (Man *liegt auf der Couch*, aber *im Bett*.) (Vgl. § 1, Nr. 3 und 4)

„gestellt“ oder „gestanden“? Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

1. Hast du schon die Teller auf den _____ Tisch _____ gestellt _____ ?
2. Haben die Bücher nicht in meinem _____ Bücherschrank _____ gestanden _____ ?
3. Das Geschirr (= Teller, Tassen usw.) hat immer in diesem _____ Küchenschrank _____ gestanden _____ .
4. Hast du den Topf mit der Milch auf den _____ Herd _____ gestellt _____ ? (*der Herd*)
5. Ich habe die Kisten in den _____ Keller _____ gestellt _____ .
6. Die Leute haben drei Stunden in der _____ Kälte _____ gestanden _____ .

„gesetzt“ oder „gesessen“? Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

7. Er hat sich auf einen _____ Stuhl _____ gesetzt _____ .
8. Die Kleine hat die Puppe in den _____ Kinderwagen _____ gesetzt _____ .
9. Der Tourist hat sich in ein _____ / _____ Taxi _____ gesetzt _____ .
10. Hast du schon mal in einem _____ Flugzeug _____ gesessen _____ ?
11. In diesem _____ Sessel hat sie _____ gesessen _____ , als plötzlich der Einbrecher kam.
12. Sie hat im Alter oft vor dem _____ Fernseher _____ gesessen _____ .

„gelegt“ oder „gelegen“? – Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

13. Ich habe das Geld in den _____ Schreibtisch _____ gelegt _____ .
14. Das Geld hat gestern noch hier in dieser _____ Schublade _____ gelegen _____ .
15. Ich habe dir das Buch auf den _____ Nachttisch _____ gelegt _____ .
16. Als ich kam, hat sie schon (im/in das) im Bett _____ gelegen _____ .
17. Sie hatte sich schon früh (im/ins) ins Bett _____ gelegt _____ .
18. Hast du die Kinder schon (in dem/ins) ins Bett _____ gelegt _____ ?

„setzen“, „stellen“ oder „legen“?

19. die Teller in den Schrank _____ stellen _____
20. das Besteck (= Messer, Gabel, Löffel) in die Schublade _____ legen _____
21. die Gläser auf den Tisch _____ stellen _____
22. die Schüssel aufs Regal _____ stellen _____

23. ein Buch auf den Tisch _____ legen _____
24. die Bücher in den Bücherschrank _____ stellen _____
25. die Hände auf den Rücken _____ legen _____
26. das Kind auf den Stuhl _____ setzen _____
27. und den Stuhl an den Tisch _____ stellen _____
28. den Topf auf den Herd _____ stellen _____
29. sich aufs Pferd _____ setzen _____
30. die Hand zum Gruß an die Mütze _____ legen _____

„sitzen“, „stehen“ oder „liegen“? Ergänzen Sie die passende Präsensform.

31. Die Vögel _____ sitzen _____ auf dem Baum.
32. (Im Bus:) Du _____ stehst _____ auf meinem Fuß!
33. Die Teller _____ stehen _____ schon auf dem Tisch.
34. Besen und Staubsauger _____ stehen _____ in der Ecke.
35. Auf deinem Arm _____ sitzt _____ eine Stechmücke!
36. Woist meine Brille? – Die _____ sitzt _____ auf deiner Nase!
37. Laß das Geschirr nur _____ stehen _____ !
38. Unsere neuen Adressen _____ stehen _____ noch nicht im Telefonbuch.
39. Die Orte Offenbach, Hanau und Friedberg _____ liegen _____ in der Nähe von Frankfurt.
40. Die Telefonkabel _____ liegen _____ unter der Erde.

22

siegen über – besiegen

siegen (siegte, hat gesiegt) über (+ A) *In der Schlacht von Trafalgar siegten die Engländer über die Spanier. – Nach langem Streit siegte die Vernunft, und sie einigten sich.*

jd.n./etwas besiegen (besiegte, hat besiegt) *Bei Trafalgar besiegten die Engländer die spanische Armada. – Heinz besiegte Peter im 1000 Meter-Lauf. – Er besiegte seine Angst vor der Prüfung.*

„siegen“ oder „besiegen“?

1. Gestern habe ich ihn im Tischtennis _____ besiegt _____ .
2. Werder Bremen hat über Borussia Dortmund 1:0 (eins zu null) _____ gesiegt _____ .
3. Napoleon hat fast alle seine Feinde _____ besiegt _____ .
4. Bei Philippi haben Marcus Antonius und Octavian über die Mörder Cäsars _____ gesiegt _____ .

5. Die Expedition hat alle Schwierigkeiten besiegt und ist mit wichtigen Ergebnissen zurückgekommen.
6. Die Mieter haben in der Auseinandersetzung mit dem Vermieter gesiegt.

23

sprechen – besprechen

jdn. sprechen (spricht, sprach, hat gesprochen); mit jdm. über jdn. / etwas sprechen; von jdm. / etwas sprechen *Morgen spreche ich Professor Möller / ... mit Professor Möller über mein Referat. – Er sprach von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten.*

etwas (A) mit jdm. besprechen (bespricht, besprach, hat besprochen); sich mit jdm. über jdn. / etwas besprechen *Professor Möller will meine Arbeit mit mir besprechen. – Wir müssen uns noch über unser gemeinsames Vorgehen besprechen.*

Verwenden Sie das jeweils andere Verb.

1. Wir haben unsere Reise noch nicht in allen Einzelheiten besprochen. _____
Wir haben über unsere Reise noch nicht in allen Einzelheiten gesprochen.
2. Morgen werde ich mit dem Hausherrn über die Mietbedingungen sprechen. _____
Morgen werde ich mit dem Hausherrn die Mietbedingungen besprechen.
3. Sie sprachen über die letzten Ereignisse in der Stadt. _____
Sie besprachen die letzten Ereignisse in der Stadt.
4. Wir müssen noch darüber sprechen, was wir in den Ferien machen wollen. _____
Wir müssen noch besprechen, was wir in den Ferien machen wollen.
5. Das besprechen wir lieber morgen! Darüber sprechen wir lieber morgen.
6. Hast du mit ihm schon über die Schuldenregelung gesprochen? _____
Hast du mit ihm schon die Schuldenregelung besprochen.

24

überweisen – überweisen an/auf/durch

jdm. etwas überweisen (überwies, hat überwiesen) Geld durch Bank oder Post weiterleiten: *Ich habe dir gestern 500 DM überwiesen.*

jdn./etwas überweisen an (+ A) weiterleiten an eine Person/eine Firma: *Der Arzt hat den Patienten an den Facharzt überwiesen. – Ich habe das Geld an das Versandhaus überwiesen.*

etwas überweisen auf (+ A) Geld auf ein Konto einzahlen: *Überweisen Sie bitte DM 20,- auf mein Konto!*

etwas überweisen durch (+ A) Geld durch die Bank oder durch die Post senden: *Das Geld wurde Ihnen gestern durch die Post überwiesen.*

Welche Präposition ist richtig?

1. Mein Betrieb überweist mein Gehalt auf mein Konto bei der Bank.
2. Gestern habe ich Geld an meine Eltern überwiesen.
3. Die Firma hat mir den Betrag durch die Post überwiesen.
4. Der Hausarzt hat meinen Freund an einen Facharzt überwiesen.
5. Auf welches Konto soll ich Ihnen das Geld überweisen?
6. Am besten überweisen Sie die Miete durch die Bank.

25

wohnen in / auf – etwas bewohnen

wohnen (wohnte, hat gewohnt) in (+ D) / auf (+ D) *Ich wohne in Köln / in der Stiftstraße / im obersten Stock / auf dem Land / im Ausland.*

etwas (A) bewohnen (bewohnte, hat bewohnt) z. B. ein Haus / eine Etage / ein Land / ein Gebiet bewohnen: *Die Insel wird seit fünfzig Jahren nicht mehr bewohnt.*

Nehmen Sie das jeweils andere Verb, und formen Sie entsprechend um.

1. Die Lappen bewohnen ein Gebiet, das teils zu Norwegen, teils zu Schweden und Finnland gehört. / Die Lappen wohnen in einem Gebiet, das teils zu Norwegen, teils zu Schw...
2. In diesem Stadtteil wohnen hauptsächlich Ausländer. / Diesen Stadtteil bewohnen.....
3. In Rom wohnten in den frühen Jahren der Christenheit viele Gläubige in unterirdischen Räumen. / In den frühen J. der Christ. in Rom bewohnten viele G. unterirdischen Räumen
4. Diese Höhle wird von einer Fuchsfamilie bewohnt. / In dieser Höhle wohnt eine Fuchsfamilie.

„wohnen“ oder „bewohnen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

5. Die ersten Menschen wohnten in Höhlen (Impf.)
6. Dieses Haus wird von drei Familien bewohnt.

bezweifeln (+ A) (ich bezweifle, er bezweifelt, bezweifelte, hat bezweifelt) Ich bezweifle die Echtheit des Ringes.

Besonderheit: Nach *bezweifeln* kann ein Gliedsatz mit *daß*, niemals mit *ob* angeschlossen werden: *Ich bezweifle, daß er das selbst geschrieben hat.*

Verwenden Sie das jeweils andere Verb.

1. Die Eltern zweifelten, ob er das Examen bestehen würde. _____
Die Eltern bezweifelten, daß er das Examen besteht.
2. Herr Roth bezweifelt den Wert dieser Medizin. _____
Herr Roth zweifelt an dem Wert dieser Medizin.
3. Der Direktor bezweifelt die Richtigkeit der Angaben des Bewerbers. _____
Der Direktor zweifelt an der Richtigkeit der Angaben des Bewerbers.
4. Ich zweifle daran, daß das neue Warenhaus hier Erfolg hat. _____
Ich bezweifle, daß das neue Warenhaus hier Erfolg hat.
5. Ich zweifle an einem günstigen Ausgang der Wahl für unsere Partei. _____
Ich bezweifle einen günstigen Ausgang der Wahl für unsere Partei.
6. Ich bezweifle, daß Atomkraftwerke auf die Dauer die richtige Lösung des Energieproblems sind. _____
Ich zweifle daran, daß Atomkraftwerke auf die Dauer die richtige Lösung des Energieproblems sind.

Test 5

zu Nr. 1: *Ergänzen Sie die Endungen.* a) Wir haben die Gäste in einem___ Hotel untergebracht. b) Unsere Fahrräder haben wir in der___ Garage untergebracht. c) Hast du deinen___ Rucksack gepackt?

zu Nr. 1: „*abpacken*“, „*packen*“ oder „*unterbringen*“? a) Wir sollen die Briefmarken zu 20 Stück in Tüten abpacken. b) Kannst du das ganze Gepäck im Auto unterbringen? c) Ich muß heute abend unbedingt die Koffer packen!

zu Nr. 2: „*achten*“ oder „*beachten*“? a) Achten Sie bitte auf die Stufen! b) Sie müssen unbedingt auf ihre Diät achten! c) Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung! d) Wenn ich ihm begegne, werde ich ihn nicht beachten!

zu Nr. 3: „*antworten*“, „*beantworten*“ oder „*erzählen*“? a) Deine Mutter wollte mir noch von deiner Arbeit erzählen. b) Können Sie mir meine Frage nicht beantworten? c) Er wollte mir auf meine Frage nicht antworten.

zu Nr. 4: „*gearbeitet*“ oder „*bearbeitet*“? a) Das Theaterstück wurde vom Autor neu bearbeitet. b) Am Sonntag wird nicht gearbeitet. c) Er hat lange an der Übersetzung des Romans gearbeitet. d) Der Steinmetz ist ein Handwerker, der Steine bearbeitet.

zu Nr. 5: *Welcher Kasus?* a) Der Hausherr drohte dem___ Mieter mit der Kündigung. b) Der Einbrecher bedrohte das___ Rentnerpaar mit der Pistole.

zu Nr. 6: „*begegnet*“ oder „*getroffen*“? a) Ich habe meinen Freund auf dem Markt getroffen. b) Ruth ist auf der Straße ihrem Bruder begegnet. c) Ich habe mich jeden Freitag abend mit zwei Freunden zum Musizieren getroffen.

zu Nr. 7: *Ergänzen Sie.* a) Eine Schlange hatte ihn/ihm ins Bein gebissen. b) Schlag den Jungen bitte nicht! c) Er hat mir/mich ins Gesicht geschlagen. d) Er stach seinem___ Kameraden das Messer in die Brust. e) Eine Wespe hatte ihm/ihn in den Hals gestochen. f) Er hat die___ Wurst in vier Teile geschnitten. g) Der eisige Wind schnitt mir___ ins Gesicht. h) Der Spieler hat den___ Torwart nicht mit Absicht getreten.

zu Nr. 7: „hat“ oder „ist“? a) Hat er dir auf den Fuß getreten? b) Der alte Mann ist vor das Haus getreten. c) Ohne anzuklopfen, ist er ins Zimmer getreten.

zu Nr. 8: „beraten“ oder „raten“? a) Am besten läßt du dich von einem Fachmann beraten. b) Ich möchte dir raten, in unserer Nähe eine Wohnung zu suchen.

zu Nr. 9: „danken“ oder „bedanken“? a) Wir müssen uns unbedingt für die Glückwünsche bedanken. b) Ich möchte mich für die schönen Blumen herzlich bedanken! c) Du mußt ihm noch unbedingt für seine Hilfe danken! d) Willst du dich nicht bei ihm bedanken?

zu Nr. 10: Ergänzen Sie die richtige Lösung aus der Klammer. a) Die Kinder sind im Garten herumgelaufen. (im/in den) b) Viele Leute gingen in den Park. (im/in den) c) Er lief im Zimmer auf und ab und überlegte. (im/in das) d) Sie lief ins Bad und holte ihr Parfüm. (im/ins) e) Sie ist heute auf den Markt gegangen. f) Warum läufst du auf der Straße? Lauf doch auf dem Bürgersteig! (die/der; den/dem)

zu Nr. 11: „fahren“, „befahren“ oder „herumfahren“? a) Dieser Weg darf nicht von Motorrädern befahren werden. b) Die Jungen sollen mit ihren Mopeds nicht auf dem Sportplatz herumfahren! c) Kinder dürfen mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig fahren.

zu Nr. 12: Ergänzen Sie die Endungen. a) Wäre er meinem Rat gefolgt, wäre der Unfall nicht passiert. b) Die Kraftfahrer müssen die Anweisungen der Polizei befolgen. c) Der Hund folgte dem Jäger auf dem Fuß (= war dicht hinter ihm).

Test 6

zu Nr. 13: „geforscht“ oder „erforscht“? a) Mein Onkel hat nach den Vorfahren unseres Großvaters geforscht . b) Eine Gruppe von Geologen hat die gerade entdeckte Höhle genauer erforscht .

zu Nr. 14: *Ergänzen Sie die Endungen, wo es notwendig ist.* a) Herr Hinterhuber ist der Vater von Frau Klein. b) Frau Klein hat einem Sohn und eine Tochter. c) Der Sohn ist ein / großer Bastler. d) Frau Klein sagt: „Der wird einmal ein / guter Ingenieur!“

zu Nr. 15: „hören“ oder „zuhören“? a) Er schloß das Fenster, denn er wollte den Lärm nicht mehr hören . b) Stell das Radio bitte leiser, sonst kann ich das Telefon nicht hören . c) Die Kinder wollten ihrem Onkel bei seinen Geschichten immer wieder zuhören .

zu Nr. 16: „kämpfen“ oder „bekämpfen“? a) Verbrechen müssen wir bekämpfen . b) Die Forscher Roux und Grasse wollten die Malaria bekämpfen . c) Jahrelang kämpfte das Volk gegen die Unterdrückung. (Impf.)

zu Nr. 17: „an“ oder „in“ („im“)? *Ergänzen Sie.* a) Ich habe einen Brief an die Zeitung geschrieben. b) Heute steht mein Schreiben in der Zeitung; es steht auf der dritten Seite im „Freien Wort“. c) Hast du den Abschnitt in der Zeitung schon gelesen?

zu Nr. 18: „gerufen“ oder „zgerufen“? *Ergänzen Sie.* a) Habt ihr mich gerufen ? b) Meine Frau hat die Kinder gerufen ; sie sollten zum Essen kommen. c) Er hat mir das Ergebnis des Fußballspiels zgerufen .

zu Nr. 19: *Ergänzen Sie!* a) Ich habe meiner Schwester gesagt, daß ich jetzt keine Zeit habe. b) Sie hat mich gefragt, wann ich denn Zeit hätte. c) Ich frage mich manchmal, wie lange er noch in diesem alten Haus wohnen will.

zu Nr. 20: „geschenkt“ oder „beschenkt“? a) Nach jeder Aufführung wird die Schauspielerin mit Blumen beschenkt . b) Sie hat mir ein sehr interessantes Buch geschenkt . c) Zu seinem vierzigjährigen Dienstjubiläum wurde der Angestellte reich beschenkt .

zu Nr. 21: „gesetzt“ oder „gesehen“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Sie hat den Topf aufs Feuer gesetzt. b) Er hat zwei Monate im Gefängnis gesehen. c) Man hat den Verletzten in den Rollstuhl gesetzt.

zu Nr. 21: „gelegt“ oder „gelegen“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Ich habe den ganzen Tag im Bett gelegen. b) Die Schlüssel haben immer in dieser Schublade gelegen. c) Ich habe dir das Buch auf den Tisch gelegt.

zu Nr. 21: „gestellt“ oder „gestanden“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Ich habe zwei Stunden vor der Theaterkasse gestanden und gewartet. b) Sie hat die Flasche wieder in den Schrank gestellt. c) Den alten Schrank haben wir in den Keller gestellt.

zu Nr. 22: „gesiegt“ oder „besiegt“? a) Prinz Eugen hat 1717 bei Belgrad im Kampf gegen die Türken gesiegt. b) Der FC Bayern hat den FC Mönchengladbach 3:0 besiegt. (FC = Fußballclub; 3:0 gesprochen: drei zu null)

zu Nr. 23: „gesprochen“ oder „besprochen“? a) Ich habe gestern meine Cousine Vera am Telefon gesprochen. b) Wir haben auch über dich gesprochen. c) Das Wohnungsproblem haben wir nicht besprochen.

zu Nr. 24: „an“, „auf“ oder „durch“? a) Ich habe ihm das Geld durch die Post überwiesen. b) Sein Hausarzt will ihn an einen Facharzt für Lungenheilkunde überweisen. c) Er hat mir endlich die 200,-DM auf mein Konto überwiesen.

zu Nr. 25: Ergänzen Sie Präpositionen und Endungen. a) Mein Onkel wohnt in Kanada. b) Unsere Nachbarn wohnen im Sommer auf der Insel Sylt. c) Sie bewohnen ein kleines Einfamilienhaus.

zu Nr. 26: Ergänzen Sie. a) Wir haben dem Künstler bei seiner Arbeit zugeschaut. b) Wir haben den Bettler beobachtet; er ist gar nicht blind! c) Heinz hat seinem Vater zugeschaut, als dieser das Auto repariert hat.

zu Nr. 27: Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen. a) Die Erben zweifelten an der Echtheit des Testaments. b) Sie zweifelten an seinem Verstand. c) Der Lehrer zweifelte daran, daß der Schüler mit der Arbeit rechtzeitig fertig würde. d) Der Kunde bezweifelt den Wert der Ware.

§ 5 Typische Fehler in der Syntax

1 Stellung des Verbs im Hauptsatz (ohne Modalverben)

Endlich, nach langer Zeit kam der erwartete Brief.

Achtung: *Nun schwammen beide* im Wasser. (Nicht: *Nun beide schwammen ...*)

Merke: Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb an der zweiten Stelle; d.h. es steht hinter dem an erster Stelle stehenden Satzteil. Es ist dabei egal, was an der ersten Stelle steht, das Subjekt, ein Objekt oder ein anderes Satzglied: *Die Zuschauer verfolgten mit großem Interesse die Vorstellung des Clowns.* – *Mit großem Interesse verfolgten die Zuschauer die Vorstellung des Clowns.* – *Die Vorstellung des Clowns verfolgten die Zuschauer mit großem Interesse.*

Bei den trennbaren Verben kommt die Vorsilbe ans Ende des Satzes: *Mit großem Interesse schauten die Besucher der Vorstellung zu.*

Im Perfekt und Plusquamperfekt steht das konjugierte Hilfsverb an der zweiten Stelle, das Verb im Partizip Perfekt am Ende des Satzes: *Die Zuschauer haben (hatten) die Vorstellung mit großem Interesse verfolgt.* Diese Klammerstellung (zweite Stelle + Satzende) ist typisch für den Aussagesatz im Deutschen. Sie gilt auch für das Futur und fürs Passiv: *Die neue Nummer des Clowns wird den Zuschauern bestimmt gefallen.* – *Heute abend wird der Zirkus schon in einer anderen Stadt aufgebaut.*

Setzen Sie das in Klammern stehende Verb an der richtigen Stelle in den Satz ein.

1. Ein ungeheuer reicher Mann im Deutschen manchmal Krösus. (wird genannt) _____
Ein ungeheuer reicher Mann wird im Deutschen Krösus genannt.
2. Krösus, eigentlich Kroisos, von 550 bis 546 vor Christus in Lydien. (herrschte) _____
Krösus, eigentlich Kroisos, herrschte von 550 bis 545 vor Christus in Lydien.
3. Lydien ein Reich in Kleinasien, der heutigen Türkei. (war) _____
Lydien war ein Reich in Kleinasien, der heutigen Türkei.
4. Das Gold aus einem Fluß in seinem Land ihn so reich. (hatte gemacht) _____
Das Gold aus einem Fluß in seinem Land hatte ihn so reich gemacht.
5. Nicht nur der weltliche, sondern auch der religiöse Herrscher seines Landes in früherer Zeit der chinesische Kaiser. (war) _____
Nicht nur der weltliche, sondern auch der religiöse Herrscher seines Landes war in früherer Zeit der chinesische Kaiser.
6. Sohn des Himmels er deshalb. (wurde genannt) _____

Sohn des Himmels wurde er deshalb genannt.

7. Früher man die bei uns so beliebten Schützenfeste auf der Vogelwiese. (hielt ab) _____
Früher hielt man die bei uns so beliebten Schützenfeste auf der Vogelwiese ab.

8. Ganz oben auf einer Stange ein Vogel aus Holz. (wurde befestigt) _____
Ganz oben auf einer Stange wurde ein Vogel aus Holz befestigt.

9. Die Leute den Vogel abzuschießen. (versuchten) _____
Die Leute versuchten, den Vogel abzuschießen.

0. „Er (bzw. Sie) hat den Vogel abgeschossen“ heute daher: Er (Sie) die beste Leistung. (heißt / hat erbracht) _____
"Er (bzw. Sie) hat den Vogel abgeschossen" heißt heute daher: Er (sie) hat die beste Leistung erbracht.

1. Ich, Alexander Fuchs, am 17. März 1965 in Bonn. (bin geboren) _____
Ich, Alexander Fuchs, bin am 17. März 1965 in Bonn geboren.

2. Meine Schulausbildung ich 1984 mit dem Abitur. (schloß ab) _____
Meine Schulausbildung schloß ich 1984 mit dem Abitur ab.

2 Stellung des Verbs im Hauptsatz (mit Modalverben)

Er hat in den Sommerferien nach Berlin fahren wollen.

chtung: ... *fahren wollen* (Nicht: ... *fahren gewollt*.)

erke:

-) Die in § 5 Nr. 1 angeführte Regel gilt auch, wenn neben dem Vollverb (z.B. *kommen*) noch ein Modalverb (z.B. *können*) vorkommt. Wieder steht das konjugierte Verb – in diesem Fall das Modalverb – an der zweiten Stelle, das Vollverb steht im Infinitiv am Ende des Satzes: *Heinz konnte gestern nicht zu uns kommen.*
-) Im Perfekt, Plusquamperfekt oder Futur steht das konjugierte Hilfsverb an der zweiten Stelle, Vollverb und Modalverb stehen im Infinitiv am Satzende: *Heinz hat (hatte) gestern nicht zu uns kommen können.* – *Heinz wird morgen nicht zu uns kommen können.*

etzen Sie das angegebene Modalverb in der richtigen Form und in der gleichen Zeit ein.

- . Wegen seiner Verletzung arbeitet er seit zwei Wochen schon nicht mehr. (können)
Wegen seiner Verletzung kann er seit zwei Wochen schon nicht mehr
arbeiten.

2. Er hat den Wagen noch in die Garage gefahren. (müssen) _____
 Er hat den Wagen noch in die Garage fahren müssen.
3. Hans fährt heute nach Wien. (sollen) _____
 Hans soll heute nach Wien fahren.
4. Helga verbrachte ihren Urlaub in der Schweiz. (wollen) _____
 Helga wollte ihren Urlaub in der Schweiz verbringen.
5. Mehr als eine Zeitung am Tag lese ich nicht. (mögen) _____
 Mehr als eine Zeitung am Tag mag ich nicht lesen.
6. Maria hat wegen ihrer Erkrankung ihre Examensarbeit etwas später abgegeben. (dürfen) _____
 Maria hat wegen ihrer Erkrankung ihre Examensarbeit etwas später
 abgeben dürfen.

3 Die Konjunktion „und“

Merke: *und* verbindet a) zwei Hauptsätze (*Herr Kunz flog nach Peru, und seine Frau führte das Geschäft weiter.*) oder b) gleichwertige Satzteile (*Herr Kunz flog nach Peru und besuchte seine Verwandten.*).

Ist das Subjekt des zweiten Satzes das gleiche wie im ersten Satz, so läßt man es besser weg: *Frau Kranzler traf ihren Hauswirt und erzählte ihm von ihrer Reise.* (Nicht: ..., *und sie erzählte ihm von ihrer Reise.*)

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Verbinden Sie die Sätze wenn möglich nach Beispiel b, sonst nach Beispiel a.

1. Die Rennfahrer erhielten das Startzeichen. Müller setzte sich sofort an die Spitze. _____
 Die Rennfahrer erhielten das Startzeichen, und Müller setzte sich sofort an
 die Spitze.
2. Plötzlich flog ein Rennwagen aus der Kurve. Er überschlug sich dreimal. _____
 Plötzlich flog ein Rennwagen aus der Kurve und überschlug er sich dreimal.
3. Löschfahrzeuge rasten herbei. Feuerwehrleute versuchten, den Fahrer zu retten. _____
 Löschfahrzeuge rasten herbei, und Feuerwehrleute versuchten, den Fahrer
 zu retten.
4. Einige Zuschauer waren schwer verletzt worden. Sie schrien um Hilfe. _____
 Einige Zuschauer waren schwer verletzt worden und schrien sie um Hilfe.

5. Viele Zuschauer verließen das Rennen vorzeitig. Sie fuhren nach Hause. _____
 Viele Zuschauer verließen das Rennen vorzeitig und fuhren sie fuhren
 nach Hause. _____
6. Ärzte und Krankenpfleger kümmerten sich um die Verletzten. Die Polizei sperrte die Unfall-
 stelle ab. _____
 Ärzte und Krankenpfleger kümmerten sich um die Verletzten, und die Polizei
 sperrte die Unfallstelle ab. _____

4 Die Satzstellung, wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist

Der Briefträger bringt den Leuten die Briefe. – Er bringt sie ihnen.

Achtung: Er bringt *sie ihnen*. (Nicht: ... *ihnen sie*.)

Merke: In der Regel steht das Akkusativobjekt hinter dem Dativobjekt:

Daniel bringt *dem Vater die Zeitung*.

Daniel bringt *ihm die Zeitung*.

Wenn aber das Akkusativobjekt ein Personalpronomen ist, steht es vor dem Dativobjekt:

Daniel bringt *sie dem Vater*.

Daniel bringt *sie ihm*.

Antworten Sie wie im Beispiel.

Beantworte *mir* bitte *meine Frage!*

Tut mir leid, ich kann *sie dir* nicht beantworten.

1. Leih mir bitte deinen Füller! Tut mir leid, ich kann ihn dir nicht leihen.

2. Erzähl mir bitte die Geschichte! Tut mir leid, ich kann sie dir nicht erzählen.

3. Gib mir das Geld bitte zurück! Tut mir leid, ich kann es dir nicht zurückgeben.

4. Schenkst du mir dieses Bild von dir? Tut mir leid, ich kann es dir nicht schenken.

5. Zeig mir bitte deine Briefmarkensammlung! Tut mir leid, ich kann sie dir nicht zeigen.

6. Schick mir bitte meine Briefe zurück! _____
Tut mir leid, ich kann sie dir nicht zurückschicken.

Antworten Sie wie im Beispiel.

Hat der Arzt *deiner Schwester das Rauchen* verboten?

Ja, er hat *es ihr* verboten.

- 7. Hat die Frau ihrem Mann die Flasche weggenommen? _____
Ja, sie hat sie ihm weggenommen.
- 8. Hat der Dieb der Nachbarin den Schmuck gestohlen? _____
Ja, er hat ihn ihr gestohlen.
- 9. Haben die Eltern dem Sohn den Wagen geschenkt? _____
Ja, sie haben ihn ihm geschenkt.
- 10. Hat die Firma deinem Bruder den Computer geliefert? _____
Ja, sie hat ihn ihm geliefert.
- 11. Hat der Vater dem Jungen die Reise bezahlt? _____
Ja, er hat sie ihm bezahlt.
- 12. Haben deine Geschwister dir das Porzellan geschenkt? _____
Ja, sie haben es mir geschenkt.

5 „als“ oder „wie“ bei Vergleichen

Er ist größer als ich. – Er ist genau so groß wie ich.

Merke:

als vergleicht zwei ungleiche Sachen oder Personen: *Er war schneller als ich. – Das Taxi ist teurer als der Bus.*

wie vergleicht zwei gleiche Sachen oder Personen: *Er spricht so wenig Französisch wie ich. – Sie ist so alt wie er.*

Besonderheiten: Nach *anders, niemand* („Niemand kann es wissen als er allein.“), *keiner, nichts, umgekehrt* („Es ist umgekehrt, als du denkst.“), *entgegengesetzt* steht *als. als* oder *wie* sind möglich nach *doppelt so ...* („als“ ist selten), *sowohl ... , sobald ... , so wenig ...*

Bei der Negation mit *so ...* steht *wie*: *Er ist nicht so groß wie ich. – Mit diesem Radio bekomme ich nicht so viele Sender rein wie du mit deinem.*

Anmerkung: *als wie* zusammen ist immer falsch.

Zur Rechtschreibung: Zusammen schreibt man das vergleichende Adverb und die Konjunktion *soviel*: *Ich wiege halb soviel wie er. – Soviel ich weiß, ...* Getrennt schreibt man *so viel*, wenn *so* betont ist und *viel* damit verstärkt werden soll: *Er hat in kurzer Zeit so viel verdient, daß ...* Wenn *viel* dekliniert wird, wird *so viel* getrennt geschrieben, z. B. *so viele Menschen.*

„als“ oder „wie“?

- 1. Unser Haus ist höher als das unseres Nachbarn.
- 2. Es regnet heute noch mehr als gestern.

3. Er hat ebenso wenig Geld wie ich.
4. Sie spricht Englisch so gut wie Französisch.
5. Schwarzbrot esse ich lieber als Weißbrot.
6. Er redete nichts als Unsinn.
7. Die Stadt ist ganz anders, als ich sie mir vorgestellt hatte.
8. Keiner hat so laut geredet wie du!

6 Pronominaladverb (z. B. „damit“) oder Präposition + Personalpronomen (z. B. „mit ihm“)?

... Holz; damit machten sie Feuer. – Womit machten sie Feuer?
 ... Peter; mit ihm spiele ich Tennis. – Mit wem spielst du Tennis?

Achtung: Sie hat mit einer Puppe gespielt. *Womit?* (Nicht: *Mit was?*)

Merke:

Bezug auf eine Sache → *damit, dafür, darauf, darunter* usw.
 und die Frage nach einer Sache → *womit?, wofür?, worauf?, worunter?* usw.
 Bezug auf eine Person → *mit ihm (ihr, ihnen usw.), für ihn (sie, Sie usw.), auf ihn (ihm, ihnen usw.)*
 und die Frage nach einer Person → *mit wem?, für wen?, auf wen?/wem?* usw.

Ergänzen Sie.

1. Die Kinder sammeln leere Flaschen; dafür bekommen sie beim Getränke-
markt Geld. (für die Flaschen) – Wofür bekommen sie Geld?
2. Herr Maul sitzt in Zimmer 13; bei ihm bekommen Sie nähere Auskunft. (bei
Herrn Maul) – Bei wem bekomme ich die Auskunft?
3. Klaus wollte den Spirituskocher auffüllen; debei gab es eine Explosion. (bei
dieser Gelegenheit) – Wobei gab es eine Explosion?
4. In der Küche steht Kuchen; davon kannst du dir nehmen, soviel du willst (von
dem Kuchen). – Wovon kann ich mir nehmen?
5. Frau Heinze ist eine tüchtige Sekretärin; auf sie kannst du dich verlassen! (auf
Frau Heinze) – Auf wen kann ich mich verlassen?
6. Du hast die Lösung gefunden! Darauf wäre ich nicht gekommen. (auf die
Lösung) – Worauf wärst du nicht gekommen?
7. Hier ist unser Fachmann, Herr Erb; mit ihm können Sie Ihr Problem bespre-
chen. (mit Herrn Erb) – Mit wem kann ich das Problem besprechen?

7 Konjunktionen in Stellung 0 bzw. I

..., aber Inge antwortete nicht. – ..., deshalb antwortete Inge nicht.

Achtung: ..., und *der Arzt untersuchte ihn*. (Nicht: ..., und *untersuchte der Arzt ihn*.)

Eine sehr wichtige Regel:

und, aber, oder, denn, sondern stehen in der Position 0:

0	I	II
---	---	----

Sie fragten Inge,

aber	sie	antwortete
------	-----	------------

 nicht. (Vgl. § 5, Nr. 1)

daher, darum, deshalb, deswegen, folglich und viele andere Hauptsatzkonjunktionen stehen in Position I:

I	II
---	----

Inge hatte sich geärgert,

deshalb	antwortete
---------	------------

 sie nicht.

Das konjugierte Verb steht immer in Position II.

Besonderheit: Die Konjunktion *doch* kann in Position 0 oder I stehen: ..., *doch sie antwortete nicht*. – ..., *doch antwortete sie nicht*.

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Verbinden Sie die beiden Sätze mit den angegebenen Konjunktionen.

1. Ich habe mindestens zehnmal bei euch angerufen. Es hat sich niemand gemeldet. a) aber
b) jedoch _____
Ich habe mindestens zehnmal bei euch angerufen, aber es hat sich niemand gemeldet.
Ich habe mindestens zehnmal bei euch angerufen, jedoch hat sich niemand gemeldet.

2. Seine Frau hielt die Leiter. Er stieg hinauf. (und) _____
Seine Frau hielt die Leiter, und er stieg hinauf.

3. Er las sehr viel über Gartenbau. Das Thema interessierte ihn als Hobbygärtner sehr. (denn)
Er las sehr viel über Gartenbau, denn das Thema interessierte ihn als
Hobbygärtner sehr.

4. Er ist Hobbygärtner. Er liest sehr viel über Gartenbau. a) darum b) deswegen _____
Er ist Hobbygärtner darum/deswegen liest er sehr viel über Gartenbau.

5. Das Haus brannte nicht durch Blitzschlag ab. Ein Brandstifter hatte es angesteckt. a) sondern b) vielmehr _____
Das Haus brannte nicht durch Blitzschlag ab, sondern ein Brandstifter hatte es angesteckt.
Das Haus brannte nicht durch Blitzschlag ab, vielmehr hatte ein Brandstifter es angesteckt.
6. Begrüßt du die Gäste? Wer erledigt das? (oder) _____
Begrüßt du die Gäste, oder wer erledigt das?
7. Der Kunde wurde mehrfach aufgefordert zu zahlen. Er läßt nichts von sich hören. a) doch b) aber _____
Der Kunde wurde mehrfach aufgefordert zu zahlen, doch er läßt nichts von sich hören.
Der Kunde wurde mehrfach aufgefordert zu zahlen, aber er läßt nichts von sich hören.
8. An der Grenze wurde ich angehalten. Zollbeamte durchsuchten meinen Wagen. (und)
An der Granze wurde ich angehalten, und Zollbeamte durchsuchten meinen Wagen.
9. Die meisten Vergifteten konnten bald wieder nach Hause gehen. Einige mußten drei Monate und länger im Krankenhaus bleiben. a) jedoch b) aber _____
Die meisten Vergifteten konnten bald wieder nach Hause gehen, jedoch mußten einige drei Monate und länger im Krankenhaus bleiben.
Die meisten Vergifteten konnten bald wieder nach Hause gehen, einigen mußten aber drei Monate und länger im Krankenhaus bleiben.
10. Ein Passagier war ins Wasser gefallen. Der Vorfall wurde beobachtet, und der Mann gerettet. a) doch b) aber _____
Ein Passagier war ins Wasser gefallen, doch wurde der Vorfall beobachtet, und der Mann gerettet.
Ein Passagier war ins Wasser gefallen, aber der Vorfall wurde beobachtet, und der Mann gerettet.

8

Stellung des Verbs im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz

Obwohl er ihn gesehen hatte, grüßte er ihn nicht.

Achtung: Wenn du krank bist, *mußt du* zum Arzt gehen. (Nicht: ..., *du mußt* ...)

Merke: Die Regel „Im Hauptsatz steht das konjugierte Verb an der zweiten Stelle“ gilt auch hier; als erste Stelle ist der vorangestellte Nebensatz aufzufassen:

I	II	
Wenn du krank bist,	mußt	du zum Arzt gehen.

Ergänzen Sie den Hauptsatz.

Obwohl er ihn gesehen hatte, ... (*Er grüßte* ihn nicht.)

Obwohl er ihn gesehen hatte, *grüßte er* ihn nicht.

1. Als die Feuerwehr eintraf, ... (Das Haus war schon fast abgebrannt.) _____
Als die Feuerwehr eintraf, war das Haus schon fast abgebrannt.

2. Obwohl sofort mit den Löscharbeiten begonnen wurde, ... (Es konnte nicht viel gerettet werden.) (*es fällt weg*) _____
Obwohl sofort mit den Löscharbeiten begonnen wurde, konnte nicht viel gerettet werden.

3. Als wir die Nachricht von dem Brand erhielten, ... (Wir alle waren ganz erschrocken.) _____
Als wir die Nachricht von dem Brand erhielten, waren wir alle ganz erschrocken.

4. Da mein Onkel gut versichert ist, ... (Er kann bald mit dem Neubau beginnen.) _____
Da mein Onkel gut versichert ist, kann er bald mit dem Neubau beginnen.

5. Bis das Haus fertig ist, ... (Er wohnt mit seiner Familie bei uns.) _____
Bis das Haus fertig ist, wohnt er mit seiner Familie bei uns.

6. Bevor er in seine neue Wohnung einzieht, ... (Er muß für alle Zimmer neue Möbel kaufen.) _____
Bevor er in seine neue Wohnung einzieht, muß er für alle Zimmer neu Möbel kaufen.

6. Alex ärgerte sich. Er hatte in Englisch wieder eine schlechte Note bekommen. _____
 Alex ärgerte sich, weil er in Englisch wieder eine schlechte Note bekommen hatte. _____
 Alex ärgerte sich, denn er hatte in Englisch wieder eine schlechte Note bekommen. _____

10 Haupt- und Nebensatzkonjunktionen (Grund und Folge) weil/da – darum/deswegen

Er blieb zu Hause, weil es regnete. – Es regnete, darum blieb er zu Hause.

Achtung: ..., *darum blieb er* zu Hause. (Nicht: ..., *darum er blieb* zu Hause.)
 Grund und Folge nicht verwechseln! (Nicht: *Er blieb zu Hause, darum regnete es.*)

Merke:

Grund	Folge
<i>Weiler</i> zuviel gegessen hatte,	wurde ihm schlecht.
Er hatte zuviel gegessen,	<i>darum</i> wurde ihm schlecht.

- a) *weil* oder *da* geben den Grund an, *darum* oder *deswegen* die Folge.
 b) *weil* und *da* verlangen die Nebensatzkonstruktion (= Verb am Ende), *darum* und *deswegen* (*daher*, *deshalb*) verlangen die Hauptsatzkonstruktion (= Verb an zweiter Stelle). (Vgl. § 5, Nr. 7)

Besonderheit: *da* gibt meist einen bereits bekannten Grund an: *Da es regnet, bleiben wir lieber zu Hause.*

Verbinden Sie die Sätze einmal mit „weil“ oder „da“, einmal mit „darum“ oder „deswegen“.

1. Er hat nur ein kleines Einkommen. Er spart sehr. _____
 Weil/Da er nur ein kleines Einkommen hat, sparter sehr. _____
 Er hat nur ein kleines Einkommen, darum/deswege spart er sehr. _____

2. Sie brauchen eine größere Wohnung. Sie haben vier Kinder. _____
 Weil sie vier Kinder haben, brauchen sie eine größere Wohnung. _____
 Sie haben vier Kinder, deswegen brauchen sie eine größere Wohnung. _____

3. Er fährt nach Griechenland. Er will die antiken Stätten kennenlernen. _____
 Er fährt nach Griechenland, weil er die antiken Stätten kennenlernen will. _____
 Er will die antiken Stätten kennenlernen, darum fährt er nach Griechenland, . _____

4. Sie hatte schreckliche Zahnschmerzen. Sie mußte dringend zum Zahnarzt gehen. _____
Sie mußte dringend zum Zahnarzt gehen, weil sie schreckliche Zahnschmerzen hatte.
Sie hatte schreckliche Zahnschmerzen, deswegen mußte sie dringend zum Zahnarzt gehen.
-
5. Sie heiratet nicht. Sie will frei bleiben in ihren Entschlüssen. _____
Sie heiratet nicht, weil sie in ihren Entschlüssen frei bleiben will.
Sie will in ihren Entschlüssen frei bleiben, deswegen heiratet sie nicht.
-
6. Der Mann hatte zahlreiche Diebstähle begangen. Er erhielt fünf Monate Gefängnis. _____
Weil der Mann zahlreiche Diebstähle begangen hatte, erhielt er fünf Monate Gefängnis.
Der Mann hatte zahlreiche Diebstähle begangen, deswegen erhielt er fünf Monate Gefängnis.
-

11 Stellung der Modalverben im Nebensatz

Er hat sich bestimmt geärgert, weil er nicht hat kommen können.

Achtung: ..., weil er nicht *hat kommen können*. (Nicht: ..., weil er nicht *kommen können hat*.)

Merke: Im allgemeinen gilt die Regel „Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende“: ..., weil er den Zug gehört *hat*. ..., weil er den Zug kommen hören *konnte*. Wenn jedoch ein oder mehrere Modalverben (*können, müssen* usw.; auch *hören, sehen, lassen*) hinzutreten, steht im Perfekt/Plusquamperfekt das konjugierte Hilfsverb (*hat, hatten* usw.) **vor** den Infinitiven: ..., weil er die Ware nicht *hat bezahlen können*. ..., weil er den Zug nicht *hat kommen hören*. ..., weil er den Zug nicht *hat kommen hören können*.

Üben Sie nach folgendem Beispiel.

Jens konnte nicht zur Hochzeit seines Bruders kommen, weil ... (Er mußte für seine Firma nach Schweden reisen.)

Jens konnte nicht zur Hochzeit seines Bruders kommen, weil er für seine Firma nach Schweden *reisen mußte*.

1. Ich saß ganz weit hinten, so daß ... (Ich konnte den Redner nicht gut verstehen.)

■ ..., so daß ich den Redner nicht gute verstehen konnte.

2. Der Außenminister mußte seine Afrikareise absagen, weil ... (Er mußte sich einer Operation unterziehen.)
- ..., weil er sich einer Operation unterziehen mußte.

3. Die Besucher stiegen auf den Turm, weil ... (Sie wollten die Aussicht genießen.)
 ..., weil sie die Aussicht genießen wollten.
-
4. Gert las interessiert die Anzeigen, weil ... (Er wollte sich ein neues Auto kaufen.)
 ..., weil er sich ein neues Auto kaufen wollte.
-
5. Die Elektrofirma hat den Fernseher zurückgeholt, weil ... (Der Käufer konnte die Raten nicht mehr bezahlen.) ..., weil der Käufer die Raten nicht mehr bezahlen konnte.
-
6. Der Kühlschrank arbeitete immer schlechter, so daß ... (Wir mußten ihn schließlich reparieren lassen.) ..., so daß wir ihn schließlich reparieren lassen mußten.
-

Üben Sie nach folgendem Beispiel:
 (vgl. § 5, Nr. 14)

ein Schauspieler / wegen Krankheit / absagen müssen – ..., fiel die Vorstellung aus.
 Nachdem ein Schauspieler wegen Krankheit *hatte absagen müssen*, fiel die Vorstellung aus.

7. wir / das Auto / reparieren lassen – ..., konnten wir unsere Reise fortsetzen _____
Nachdem wir das Auto hatten reparieren lassen, konnten wir unsere Reise fortsetzen.
-
8. Herr Weigand / im ersten Stock / eine zweite Wohnungstür / einbauen lassen – ..., konnte er die obere Wohnung vermieten _____
Nachdem Herr Weigand im ersten Stock eine zweite Wohnungstür hatte einbauen lassen, konnte er die obere Wohnung vermieten.
-
9. Frau Maier / ihre Stellung / aufgeben müssen – ..., war sie lange Zeit nicht berufstätig
Nachdem Frau Maier ihre Stellung hatte aufgeben müssen, war sie lange Zeit nicht berufstätig.
-
10. der Patient / so lange / im Bett liegen müssen – ..., fiel ihm das Aufstehen und Laufen schwer
Nachdem der Patient so lange im Bett hatte liegen müssen, fiel ihm das Laufen und Aufstehen schwer.
-

11. die Stadtverwaltung / das Hallenbad / nicht mehr länger finanzieren können – ..., versuchte man, es zu verkaufen _____
 Nachdem die Stadtverwaltung das Hallenbad nicht mehr länger hatte finanzieren können, versuchte man, es zu verkaufen.
12. Harald / die Schule / verlassen müssen – ..., ging er in eine Lehre _____
 Nachdem Harald die Schule hatte verlassen müssen, ging er in eine Lehre.

12 Die Doppelkonjunktion „je – desto“

Je schneller Sie fahren, desto mehr Benzin brauchen Sie.

Achtung: *Je schneller Sie fahren, ...* (Nicht: *Je Sie fahren schneller, ...*)

Merke:

- a) *je* + Komparativ und *desto* + Komparativ dürfen niemals durch andere Wörter getrennt werden: *Je reicher* der Mann wurde, *desto geiziger* zeigte er sich.
- b) *je* leitet einen Nebensatz ein → das konjugierte Verb steht am Ende.
desto leitet einen Hauptsatz ein → das konjugierte Verb steht an der zweiten Stelle, i. a. also hinter *desto* + Komparativ.

Besonderheiten: Einige Adjektive bilden unregelmäßige Steigerungsformen:

hoch, höher, am höchsten	dunkel, dunkler, am dunkelsten
nah, näher, am nächsten	edel, edler, am edelsten
gut, besser, am besten	teuer, teurer, am teuersten
viel, mehr, am meisten	
gern, lieber, am liebsten	

Bilden Sie Vergleichssätze mit „je – desto“.

Er hört schlecht. Er wird launisch.

Je schlechter er hört, *desto launischer* wird er.

- Der Taucher ist gut unterrichtet. Er fühlt sich sicher beim Tauchen. _____
Je besser der Taucher unterrichtet ist, *desto sicherer* fühlt er sich beim Tauchen.
- Viele Haie schwammen um den Taucher herum. Er wurde aufgeregt. _____
Je mehr Haie um den Taucher herumschwammen, *desto aufgeregter* wurde er.
- Der Schwimmer verhält sich ruhig. Die Gefahr, angegriffen zu werden, ist gering. _____
Je ruhiger sich der Schwimmer verhält, *desto geringer* ist die Gefahr, angegriffen zu werden.

4. Der Taucher taucht tief. Der Wasserdruck steigt hoch. _____

 Je tiefer der Taucher taucht, desto höher steigt der Wasserdruck.
5. Das Wasser ist warm. Man kann lange im Wasser bleiben. _____

 Je wärmer das Wasser ist, desto länger kann man im Wasser bleiben.
6. Man kommt dem Äquator nahe. Die Welt der Meeresfische wird bunter. _____

 Je näher man dem Äquator kommt, desto bunter wird die Welt der Meeresfische.

13 Stellung des Verbs beim irrealen Vergleichssatz mit „als“

Er tut so, als ob er mich nicht verstünde. – ..., als verstünde er mich nicht.

Achtung: ..., *als verstünde* er mich nicht. (Nicht: ..., *als* er mich nicht *verstünde*.)

Merke: Die Konjunktion *als* verlangt (im Gegensatz zu *als ob*, *als wenn*, *wie wenn*) die Umstellung des Verbs, d.h. das Verb steht direkt hinter *als*: *Es sieht so aus, als gäbe es gleich Regen.* – *Er schaute mich an, als hätte er mich nicht verstanden.*

Bilden Sie irreale Vergleichssätze mit „als“.

Er sieht mich an, *als ob* er mich nicht verstanden *hätte*.

Er sieht mich an, *als hätte* er mich nicht verstanden.

1. Inge sieht aus, als ob sie krank wäre. _____
 _____, als wäre sie krank.
2. Es sieht aus, als ob es bald regnen würde. _____
 _____, als würde es bald regnen.
3. Er tat so, als ob er nicht schwimmen könnte. _____
 _____, als könnte er nicht schwimmen.
4. Er aß und aß, als ob er drei Tage lang nichts gegessen hätte. _____
 _____, als hätte er drei Tage lang nichts gegessen.
5. Ich hörte seltsame Geräusche im Keller, wie wenn da Einbrecher wären. _____
 _____, als wären da Einbrecher.
6. Tu doch nicht so, als wenn du mich nicht verstehen könntest! _____
 _____, als könntest du mich nicht verstehen.

14 Vorzeitigkeit beim „nachdem“ - Satz

Nachdem wir gegessen haben, gehen wir in die Stadt.
Nachdem wir gegessen hatten, gingen wir in die Stadt.

Achtung: Nachdem wir *gegessen hatten*, gingen wir ... (Nicht: Nachdem wir *gegessen haben*, gingen wir ...)

Merke: Die Konjunktion *nachdem* verlangt immer einen Zeitenwechsel nach folgendem Schema:

<i>nachdem</i> -Satz		Hauptsatz
Perfekt	→	Präsens oder Futur
Plusquamperfekt	→	Imperfekt (Perfekt)

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Zeit.

1. Nachdem ich gegessen hatte, bin ich zu euch gekommen.
2. Nachdem wir Ihren Auftrag erhalten hatten, haben wir die Ware sofort abgeschickt.
3. Nachdem wir die Ware erhalten haben, prüfen wir sie sofort.
4. Nachdem der Architekt den Plan gezeichnet hatte, konnten wir mit dem Bau des Hauses beginnen.
5. Das Schiff ging erst unter, nachdem alle Personen gerettet waren.
6. Nachdem ich ausgeschlafen habe, gehe ich unter die Dusche.
7. Nachdem die Mannschaft das Spiel gewonnen hatte, wurde der Sieg gefeiert.
8. Nachdem das Flugzeug gelandet war, wurde die Maschine aufgetankt.
9. Das Mittagessen wurde erst ausgegeben, nachdem die Maschine wieder gestartet war.
10. Nachdem wir angekommen sind, werden wir zuerst nach einem Hotelzimmer suchen.

15 Zeitenwechsel im Haupt- und Nebensatz

Als der letzte Matrose das Schiff verlassen hatte, ging es unter.

Achtung: ... *verlassen hatte*, ging es unter. (Nicht: ... *verließ*, ging es unter.)

Merke: Bei Temporalsätzen kann der Sachverhalt im Hauptsatz und der Sachverhalt im Nebensatz a) gleichzeitig oder b) zu verschiedenen Zeiten ablaufen:

- a) Seit ich nicht mehr *rauche*, geht es mir besser.
- b) Seit ich den schrecklichen Unfall *gesehen habe*, fahre ich vorsichtiger.

Die Konjunktionen *während* und *nachdem* haben hierbei feste Regeln: *nachdem* verlangt immer unterschiedliche Zeiten (vgl. Nr. 14); *während* verlangt immer die gleiche Zeit im Haupt- und Nebensatz. Bei anderen Temporalsätzen gibt es keine festen Regeln; entscheidend ist, wie die Sachverhalte zeitlich aufeinander bezogen sind:

a) *Als die Sonne unterging,*

verließen die Badegäste den Strand.

b) *Als die Sonne untergegangen war,*

Bei a) gingen die Badegäste bereits, *während* die Sonne unterging. Bei b) gingen die Badegäste erst, *nachdem* die Sonne untergegangen war.

Überlegen Sie, welche Zeit Sie bei den folgenden Sätzen verwenden müssen.

1. Warum kaufen die Leute im Kaufhaus so viele Dinge, die sie vorher gar nicht kaufen wollten ? (wollen)
2. Die Hausfrauen kauften nicht nur die Waren, die sie zu Hause auf einen Zettel geschrieben hatten . (schreiben)
3. Sie machten nicht nur die geplanten Einkäufe, sondern kauften auch Waren, nur weil sie ihnen gefielen . (gefallen)
4. Seit ich nicht so fett esse, geht es mir besser. (gehen)
5. Seit ich den elektrischen Strom ausgeschaltet habe , läuft auch der Kühlschrank nicht mehr. (ausschalten)
6. Der Strom bleibt ausgeschaltet, bis ich den Kühlschrank repariert habe . (reparieren)
7. Solange ich lebe , wird es dir nicht schlecht gehen! (leben)
8. Die Arbeiten werden korrigiert; nur wer keinen Fehler gemacht hat , kriegt eine Eins. (machen)
9. Ruf bitte an, sobald du kannst ! (können)
10. Stefan beginnt sein Praktikum, sobald er sein Abitur gemacht hat . (machen)

16 „wenn“ oder „als“?

Klinge zweimal, wenn du kommst! – Sie klingelte zweimal, als sie kam.

Achtung: *Als* der Zweite Weltkrieg *begann*, ... (Nicht: *Wenn* ...)

Merke: Bei der Frage *wenn* oder *als* gilt folgende Regel:

	Präsens oder Futur	Vergangenheitsform
wiederholte Handlung (<i>jedesmal/immer</i>)	<i>wenn</i>	<i>wenn</i>
einmalige Handlung	<i>wenn</i>	<i>als</i>

Als sie gestern kam, klingelte sie zweimal. – Immer, wenn sie kam, klingelte sie zweimal.

„wenn“ oder „als“?

1. Wenn du gehst, mach bitte das Licht aus!
2. Als sie zurückkam, brannte das Licht immer noch.
3. Jedesmal, wenn er Alkohol getrunken hatte, fing er an zu streiten.
4. Wenn die alten Freunde zusammenkamen – das war immer einmal im Monat –, musizierten sie zusammen.
5. Als Kolumbus Amerika erreicht hatte, glaubte er in Indien zu sein.
6. Tausende fuhren hinaus ins Grüne, als das Wetter am Sonntag endlich einmal wieder schön war.

17 Das Relativpronomen im Genitiv

Der Boxer, dessen Nase blutete, ...

Achtung: ..., *dessen Nase* blutete, ... (Nicht: ..., *dessen die Nase blutete*, ...)

Merke: Das Substantiv hinter dem Relativpronomen (*dessen/deren*) verliert seinen Artikel. (Vgl. Teil 2, § 6)

Setzen Sie Relativsätze ein, wie im Beispiel.

Der Boxer wurde ärztlich behandelt. (Die Nase des Boxers blutete.)

Der Boxer, *dessen Nase* blutete, wurde ärztlich behandelt.

1. Das Gift wurde dem Labor übergeben. (Die Zusammensetzung des Giftes soll festgestellt werden.) Das Gift, dessen Zusammensetzung festgestellt werden soll, wurde dem Labor übergeben.

2. Der Fahrer des Unfallwagens fuhr mit hoher Geschwindigkeit davon. (Die Nummer des Wagens war von einem Passanten notiert worden.) _____
Der Fahrer des Unfallwagens, dessen Nummer von einem Passanten notiert worden war, fuhr mit hoher Geschwindigkeit davon.
3. Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse aus. (Der Lehrer der sechsten Klasse war erkrankt.) Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse, deren Lehrer erkrankt war, aus.
4. Dem Trainer wurde vom Vereinsvorstand gekündigt. (Mit den Methoden des Trainers war man nicht einverstanden.) (mit dessen) Dem Trainer, mit dessen Methoden man nicht einverstanden war, wurde vom Vereinsvorstand gekündigt.
5. Die beiden Reisenden erhielten von der Fluggesellschaft finanziellen Ersatz. (Das Gepäck der beiden Reisenden war verlorengegangen.) _____
Die beiden Reisenden, deren Gepäck verlorengegangen war, erhielten von der Fluggesellschaft finanziellen Ersatz.
6. Die fünf Skifahrer werden seit gestern vermißt. (Die Spur der Skifahrer konnte man bis in ein Felsgebiet verfolgen.) Die fünf Skifahrer, deren Spur man bis in ein Felsengebiet verfolgen konnte, werden seit gestern vermißt.
7. Der Tourist wurde sofort festgenommen. (In dem Gepäck des Touristen war Haschisch gefunden worden.) Der Tourist, in dessen Gepäck Haschisch gefunden worden war, wurde sofort festgenommen.
8. Das Krankenhaus wird wahrscheinlich geschlossen. (Das Pflegepersonal des Krankenhauses befindet sich seit drei Wochen im Streik.) Das Krankenhaus, dessen Pflegepersonal sich seit drei Wochen im Streik befindet, wird wahrscheinlich geschlossen.

18 **damit (= Konjunktion) – damit (= Pronominaladverb)**

..., **damít** die Vögel ihm die Kirschen nicht wegfraßen. (Betonung auf der 2. Silbe)

..., **dámit** waren alle einverstanden. (Betonung auf der 1. Silbe)

Achtung: Der Sprecher schlug eine Pause vor; *damit waren* alle einverstanden. (Nicht: *damit* alle einverstanden *waren*.)

Merke: a) *damit* (Konjunktion, die einen finalen Nebensatz einleitet, Betonung auf *mit* verlangt die Nebensatzkonstruktion (Verb am Ende): *Nimm einen Schal, damit du dich nicht erkältest!*

b) *damit* (Pronominaladverb, Betonung auf *da*) bedeutet „mit einer Sache“, „mit einem Sachverhalt“. Es kann an verschiedenen Stellen im Haupt- oder Nebensatz stehen: *Sie gab ihm ein Trinkgeld; damit (= mit dem Trinkgeld) war er aber nicht zufrieden. ... , aber er war damit nicht zufrieden. – „Hier hast du 20 Mark.“ – „Was soll ich damit (= mit den 20 Mark) machen?“*

Stellen Sie „damit“ bzw. „dámit“ an den Anfang des zweiten Satzes.

1. „Komm näher!“ sagte der Wolf. „Ich kann dich besser fressen.“ _____
Sagte Wolf, "damit ich dich besser fressen kann."

2. Da er seine Brille vergessen hatte, gab ich ihm meine. Er konnte die Speisekarte aber trotzdem nicht lesen. Damit konnte er die Speisekarte aber trotzdem nicht lesen.

3. Ein Mann baute einen großen Ballon. In der Nacht flog er heimlich über die Grenze. _____
Damit flog er in der Nacht heimlich über die Grenze.

4. Der Arbeitgeber bot eine zweiprozentige Lohnerhöhung. Die Arbeiter waren aber nicht zufrieden. _____
Damit waren die Arbeiter aber nicht zufrieden.

5. Nehmen Sie ein Taxi! Sie kommen noch rechtzeitig zum Bahnhof. (2 Möglichkeiten) _____
Nehmen Sie ein Taxi, damit kommen Sie noch rechtzeitig zum Bahnhof.
Nehmen Sie ein Taxi, damit Sie noch rechtzeitig zum Bahnhof kommen.

6. Der Student kaufte sich ein Fernrohr. Er konnte die Sterne besser beobachten. (2 Möglichkeiten) Der Student kaufte sich ein Fernrohr, damit er die Sterne besser beobachten konnte.
_____ ...damit konnte er die Sterne besser beobachten.

19 Satzverbindungen, die man vermeiden sollte: „daß-wenn“-Sätze

Merke: Vermeiden Sie *daß-wenn*-Sätze! Sie sind stilistisch nicht gut; vor allem macht der Lerner meist Fehler in der Verbstellung. Beispiel: *Denken Sie daran, daß Sie, wenn Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, einen Nachbarn bitten, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren.* Besser: *Wenn Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, dann denken Sie daran, daß Sie einen Nachbarn bitten, Ihren ...* Oder: *Verlassen Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage, so denken Sie daran, einen Nachbarn zu bitten, Ihren ...*

Verändern Sie in ähnlicher Weise die folgenden Sätze:

1. Es ist unbedingt zu beachten, daß man, wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, diese 24 Stunden trocknen läßt. _____
Wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, ist unbedingt zu beachten, daß man diese 24 Stunden trocken läßt. _____
2. Es kommt immer wieder vor, daß ein Fahrer, wenn er einen Fußgänger angefahren hat, Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht. _____
Wenn ein Fahrer einen Fußgänger angefahren hat, kommt es immer wieder vor, daß er Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht. _____
3. Mein Freund schrieb mir, daß er, wenn er Zeit hat, die Automobilausstellung in Frankfurt am Main besuchen will. Mein Freund schrieb mir, daß er die Automobilausstellung _____
in Frankfurt am Main besuchen will, wenn er Zeit hat. _____
4. Sag ihm bitte, daß, wenn er zurückkommt, er mich sofort anrufen soll. _____
Sag ihm bitte, daß er mich sofort anrufen soll, wenn er zurückkommt. _____
5. Ich sagte ihm, daß, wenn er weiter so viel raucht, er mit schweren gesundheitlichen Schäden rechnen muß. Ich sagte ihm, daß er mit schweren gesundheitlichen Schäden _____
rechnen muß, wenn er weiter so viel raucht. _____
6. Wir wissen, daß, wenn sie ihr Examen gemacht hat, sie keine Anstellung finden wird. _____
Wenn sie ihr Examen gemacht hat, wird sie keine Anstellung finden; das wissen wir. _____

20 Die Infinitivkonstruktion I

Er hofft, daß er bald gesund ist. – Er hofft, bald gesund zu sein.

Achtung: Er hofft, *daß er bald gesund ist*. (Nicht: Er hofft, *er bald gesund zu sein*.)

Merke: Die Infinitivkonstruktion hat kein eigenes Subjekt. Sie bezieht sich daher auf das Subjekt im Hauptsatz (Ausnahme vgl. § 5, Nr. 21):

Sie hofft, daß sie um sieben Uhr zu Hause ist.

Sie hofft, um sieben Uhr zu Hause zu sein.

Eine Infinitivkonstruktion anstelle eines *daß*-Satzes ist nur möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz mit dem Subjekt im *daß*-Satz identisch (= gleich) ist.

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Wo ist die Infinitivkonstruktion möglich?

Ali glaubt, daß *er* bald in seine Heimat reisen kann.

Ali glaubt, bald in seine Heimat reisen zu können.

Betty hofft, daß *ihre Freundin* bald kommt.

(Keine Infinitivkonstruktion möglich!)

1. Herr Sundlmayer freut sich, daß er bald wieder zu Hause ist. _____
_____, bald wieder zu Hause zu sein.

2. Wissen Sie, daß Freitag ein Feiertag ist? _____

3. Wir glauben, daß wir die richtige Entscheidung getroffen haben. _____
_____, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

4. Frau Selbach bedauert jetzt, daß sie den drei Jahre alten Wagen gekauft hat. _____
_____ ...jetzt, den drei Jahren alten Wagen gekauft zu haben.

5. Fräulein Höfer hofft, daß ihre Reisebekanntschaft sich wieder bei ihr meldet. _____

6. Georg ärgert sich, daß er nicht zu Hause war, als wir ihn besuchen wollten. _____
_____, nicht zu Hause gewesen zu sein, als wir ihn besuchen wollten.

7. Gott weiß, daß ich die Wahrheit gesagt habe. _____

8. Der Angeklagte hofft, daß der Richter ihn freispricht. _____

9. Der Verteidiger nimmt an, daß der Angeklagte straffrei bleibt. _____

10. Der Richter ist der Überzeugung, daß er den Angeklagten bald überführen kann. _____
Der Richter ist der Überzeugung, den Angeklagten bald überführen zu können.

21 Die Infinitivkonstruktion II

Wir rieten ihr, einige Tage im Bett zu bleiben.

Merke: Im allgemeinen ist eine Infinitivkonstruktion nur möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz mit dem Subjekt im *daß*-Satz identisch (= gleich) ist (vgl. § 5, Nr. 20). Eine Ausnahme von dieser Regel ist möglich bei den Verben des Bittens, Befehlens oder Ratens sowie bei *helfen* im Hauptsatz: *auffordern, befehlen, bewegen (bewog, bewogen), bitten, drängen, empfehlen, [er]mahnen, ersuchen, raten, verbieten, verlangen, warnen, zwingen: Er bat ihn, (daß er nicht raucht.) nicht zu rauchen. – Die Eltern verboten den Kindern, (daß sie auf der Straße spielen.) auf der Straße zu spielen.*

Besonderheit: Wenn in einem Satz mehrere Infinitive vorkommen, muß vor jedem Infinitiv *zu* wiederholt werden: *Er bat ihn, bald wiederzukommen und zu berichten.*

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Wie lautet die Infinitivkonstruktion?

Ich empfehle *Ihnen*, daß *Sie* abends früh zu Bett gehen.

Ich empfehle Ihnen, abends früh zu Bett zu gehen.

1. Die Eltern erlauben den Kindern, daß sie ins Kino gehen. _____
_____, ins Kino zu gehen.

2. Der Vater verbietet dem Jüngsten, daß er allein chemische Experimente macht. _____
_____, allein chemische Experimente zu machen.

3. Ich bat ihn, daß er mir beim Umzug hilft. _____
_____, mit beim Umzug zu helfen.

4. Der Lehrer empfahl den Eltern, daß sie ihren Sohn mehr loben und weniger an ihm herumkritisieren. _____
_____, ihren Sohn mehr zu loben und weniger an ihm
herumzukritisieren.

5. Der Professor bewog den Studenten, daß er weitermacht und sich zur Prüfung anmeldet.
_____, weiterzumachen und sich zur Prüfung anzumelden.

6. Ich helfe ihm, daß er seine Prüfungsarbeit rechtzeitig abliefern. _____
_____, seine Prüfungsarbeit rechtzeitig abliefern.

22 Die Infinitivkonstruktion III

Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.

Merke: a) In dem obigen Satz ist die Infinitivkonstruktion selbst das Subjekt: *Das stundenlange Wartenmüssen ist langweilig.* → *Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.*

Derartige Sätze beginnen immer mit dem „grammatischen Subjekt“ *es*: *Es ist langweilig, ... Es ist schade, ... Es ist leicht/schwer/unmöglich, ...* b) Nachgestellt fällt *es* weg: *Stundenlang warten zu müssen, ist langweilig.*

Bilden Sie Infinitivkonstruktionen.

Es ist langweilig, daß ich stundenlang warten muß.

Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.

1. Es macht keinem Menschen Freude, wenn er wochenlang im Bett liegen muß. _____
_____, wochenlang im Bett zu liegen.

2. Es ist ungesund, wenn ihr
so lange sitzt und euch nicht bewegt! _____, so lange
zu sitzen und sich nicht zu bewegen. _____
3. Es
macht mir Spaß, daß ich Gitarre spielen kann. _____
_____, Gitarre spielen zu können.
4. Es ist strafbar, wenn man
bei Rot über die Kreuzung fährt. _____, bei Rot
über die Kreuzung zu fahren.
5. Es ist gefährlich, wenn man
Klettertouren in den Alpen allein unternimmt. _____ Es ist gefährlich, Klettertouren
in den Alpen allein zu unternehmen.

6. Es ist verboten, daß man Gegenstände aus dem fahrenden Zug wirft.
_____, Gegenstände aus dem fahrenden Zug zu werfen.

7. Es ist für die Pflanzen wichtig, daß sie täglich
gegossen werden. _____, täglich
gegossen zu werden.
8. Es ist für seinen Beruf unbedingt
erforderlich, daß er die Meisterprüfung macht. _____
_____, die Meisterprüfung zu machen.

Er bat um die Speisekarte. – Er bat den Ober (darum), ihm die Speisekarte zu bringen.

Merke: *Er wurde darum gebeten, einen Brief mitzunehmen.* (Nicht: *Er wurde gebeten, um einen Brief mitzunehmen.*)

Man sagt entweder *jdn. bitten um + Akk.* (*Fritz bat Lutz um Geld.*) oder *jdn. bitten darum, ... + Infinitivkonstruktion* (*Fritz bat Lutz darum, ihm Geld zu leihen.*) oder *jdn. bitten darum, daß ...* (*Fritz bat darum, daß man ihm das Geld bald geben möge.*).

Achtung: *darum* ist ein Pronominaladverb, das auf den darauffolgenden Nebensatz hinweist. Dieses Pronominaladverb kann weggelassen werden bei *bitten* und bei den folgenden Verben: *sich ärgern (über), auffordern (zu), hoffen (auf), überreden (zu)* u. a.

Besonderheit: Gibt es mehrere Infinitive, so muß vor jedem Infinitiv *zu* stehen: *Er bat die Kinder darum, das Radio abzustellen, still zu sein und ihn nicht zu stören.*

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Bilden Sie, wie im folgenden Beispiel, je zwei Sätze im Imperfekt:

Hans / gebeten werden um a) einen Gefallen b) sein Radio leiser stellen

a) Hans wurde *um einen Gefallen gebeten.*

b) Hans wurde *darum gebeten, sein Radio leiser zu stellen.*

1. mein Freund / kommen auf a) eine gute Idee b) den Wecker in eine Schüssel stellen

a) Mein Freund kam auf eine gute Idee.

b) Mein Freund kam darauf, den Wecker in eine Schüssel zu stellen.

2. die Sekretärin / sich kümmern um a) den Besucher b) ein Hotel finden

a) Die Sekretärin kümmerte sich um den Besucher.

b) Die Sekretärin kümmerte sich darum, ein Hotel zu finden.

3. der Student / bitten um a) Ruhe b) das Radio leiser stellen und ihn nicht stören

a) Der Student bat um Ruhe.

b) Der Student bat darum, das Radio leiser zu stellen und ihn nicht zu stören.

4. der Gastwirt / den Betrunknen auffordern zu a) das Verlassen des Lokals (zum) b) das Lokal verlassen

a) Der Gastwirt forderte den Betrunknen zum Verlassen des Lokals auf.

b) Der Gastwirt forderte den Betrunknen dazu auf, das Lokal zu verlassen.

5. er / seinen Bruder bewahren vor a) eine Fehlentscheidung b) eine Fehlentscheidung treffen
 a) Er bewahrte seinen Bruder vor einer Fehlentscheidung.
 b) Er bewahrte seinen Bruder davor, eine Fehlentscheidung zu treffen.
6. ich / den Freund warnen vor a) dem Hund b) den Hund streicheln
 a) Ich warnte den Freund vor dem Hund.
 b) Ich warnte den Freund davor, den Hund zu streicheln.

24 Stellung des Reflexivpronomens

Es entstand Unruhe, weil sich der Mann beschwerte. – ..., weil er sich beschwerte.

Achtung: ..., weil *er sich* beschwerte. (Nicht: ..., weil *sich er* beschwerte.)

Merke: Der Lernende hält sich am besten an folgende Regel:

- a) Im Hauptsatz stellt man das Reflexivpronomen (*mich, dich, sich* usw.) hinter die konjugierte Form des Verbs: *Nach einem Jahr konnte sich der Mann an nichts mehr erinnern.* Folgt aber dem Verb ein Personalpronomen (*er, sie, es* usw.), stellt man das Reflexiv- *hinter* das Personalpronomen: *Später konnte er sich an nichts mehr erinnern.*
- b) Im Nebensatz stellt man das Reflexivpronomen hinter das Einleitewort: ..., weil *sich diese Regel bewährt hat.* Ausnahme wie oben: ..., weil *sie sich bewährt hat.*
- c) Bei der Infinitivkonstruktion stellt man das Reflexivpronomen an den Anfang: *Sie werden gebeten, sich nicht auf die Museumsstühle zu setzen.*

Setzen Sie das angegebene Reflexivpronomen an der richtigen Stelle ein.

1. Es ist bekannt, daß/das stark giftige Cadmium in Pilzen anreichert. (sich) _____
 sich
2. Ich weiß gar nicht, warum/der Mann vorhin so geärgert hat. (sich) _____
 sich
3. Schon bevor er sein Examen abgelegt hat, hatte er/auf seine Doktorarbeit vorbereitet. (sich) _____
 sich
4. Als die Entführten zu sich kamen, befanden sie/in einer großen Höhle. (sich) _____
 sich

5. Die Studenten trafen/wöchentlich einmal in einem Lokal. (sich) _____
sich

6. Als die Patientin aufwachte, konnte sie/an nichts erinnern. (sich) _____
sich

7. Wir bemühten uns/nicht in dem riesigen Gebäude zu verirren. (uns) _____
uns

8. Sie werden gebeten,/bei Betreten des Gebäudes unaufgefordert auszuweisen. (sich) _____
sich

9. Versuche wenigstens,/wegen deines gestrigen Benehmens beim Gastgeber zu entschuldigen.
(dich) _____
dich

Test 7

(Schreiben Sie bitte Ihre Lösung auf ein extra Blatt)

zu Nr. 1: Setzen Sie die Verben an die richtige Stelle. a) In dem Staub und Rauch eines Schlachtfeldes früher ein Soldat unbemerkt. (konnte / fliehen) b) So die Redensart „sich aus dem Staub machen“. (entstand) c) Vor noch nicht so langer Zeit uns unser früherer Nachbar. (besuchte)

zu Nr. 2: Aufgabe wie oben. a) Mit der alten Brille ich nicht mehr richtig. (kann / sehen) b) Eigentlich wir im Sommer nach Italien. (hatten / wollen / fahren) c) Aber dann ich meinen Urlaub nicht. (habe / können / antreten) d) Denn ich für meine Firma nach Oslo. (mußte / fliegen) e) Ich nämlich an einer Ingenieur-Tagung. (sollte / teilnehmen)

zu Nr. 3: Verbinden Sie die Sätze durch „und“, und lassen Sie, wenn möglich, das Subjekt des zweiten Satzes weg. a) Die Kinder waren am Heiligabend mit ihrem neuen Spielzeug beschäftigt. Sie wollten absolut nicht ins Bett gehen. b) Die Eltern hatten Verständnis für ihre Kinder. Sie ließen sie spielen. c) Aber nach weiteren zwei Stunden waren die Kinder schrecklich müde. Sie gingen von selbst ins Bett. d) Die Eltern lasen. Die Kinder schliefen friedlich.

zu Nr. 4: Ersetzen Sie das kursiv gedruckte Wort durch ein Pronomen. a) Der Vermieter kündigte dem Studenten *die Wohnung*. b) Kurt hatte von seiner Mutter einen Ring geerbt. Er schenkte seiner Frau *den Ring*. c) Der Schüler stahl *dem Lehrer* das Wörterbuch. d) Der Kaufmann gab *dem Kunden* die Ware.

zu Nr. 5: „als“ oder „wie“? a) Du sollst deinen Nächsten lieben ... dich selbst! (Bibel) b) Unser Haus ist zwei Stockwerke höher ... das unseres Nachbarn. c) Sie backt den Apfelkuchen ganz anders ... ich.

zu Nr. 6: „damit“ oder „mit ihm (ihr/ihnen)“? a) Ich habe hier eine nette Kollegin kennengelernt; ... werde ich eine Wanderung machen. b) Hier hast du das Werkzeug; ... kannst du dein Fahrrad reparieren. c) Ich habe noch einen älteren Bruder; ... habe ich mich oft gestritten.

zu Nr. 7: Verbinden Sie die zwei Sätze mit der angegebenen Konjunktion. a) Die Mutter rief das Kind. Es antwortete nicht. (aber) b) Alle Nachbarn suchten das Kind. Sie fanden es nicht. (jedoch) c) Es war in den nahen Wald gelaufen. Sie konnten es nicht finden. (des-halb) d) Die Eltern waren sehr aufgeregt. Sie befürchteten ein Unglück. (a) denn b) weil e) Das Kind hatte großen Hunger. Es war erschöpft unter einem Baum eingeschlafen. (des-halb)

zu Nr. 8: Verbinden Sie den Hauptsatz mit dem Nebensatz. a) Bevor die Expedition startete, ... (Man hatte sich jahrelang vorbereitet.) b) Da der Expeditionsleiter schwer erkrankte, ... (Ein anderes Mitglied der Expedition wurde zum Leiter bestimmt.) c) Nachdem die Expedition zurückgekehrt war, ... (Zahlreiche Meßdaten mußten ausgewertet werden.)

zu Nr. 10: Verbinden Sie die zwei Sätze sinnvoll mit a) „denn“, b) „weil“, c) „darum“. a) Die Stadtverwaltung hatte ein großes Fest organisiert. Man wollte das 1000jährige Bestehen der Stadt feiern. b) Es gab auch eine Ausstellung und Vorträge. Die Einwohner sollten an die Geschichte der Stadt erinnert werden. c) Maiers verließen frühzeitig am Abend das Fest. Es gefiel ihnen dort nicht.

Test 8

(Schreiben Sie bitte Ihre Lösung auf ein extra Blatt)

zu Nr. 11: *Schließen Sie den zweiten Satz in der angegebenen Art an.* a) Der Ingenieur hatte sich eine Funkstation gebaut, weil ... (Er wollte mit anderen Funkamateuren in der Welt in Verbindung treten.) b) Er hatte eine Prüfung ablegen müssen, weil ... (Man darf ohne Prüfung keine Funkstation betreiben.) c) Er hatte nicht gewußt, daß ... (Die Prüfung würde sehr streng sein, und er mußte so viel dafür lernen.)

zu Nr. 12: *Verbinden Sie die zwei Sätze mit „je ... desto“.* a) Ich arbeite viel. Ich bin am Abend müde. b) Wir schrieben uns oft. Wir verstanden uns gut. c) Der Lehrer sprach leise. In der Klasse wurde es ruhig.

zu Nr. 13: *Ersetzen Sie „als ob“ durch „als“.* a) Er sprach so laut, als ob wir alle schwerhörig wären. b) Der Mann rannte plötzlich davon, als ob die Polizei hinter ihm her wäre. c) Die Stimme meines Bruders in Rio klang am Telefon so klar, als ob er hier von diesem Ort aus mit mir telefoniert hätte.

zu Nr. 14: *Perfekt oder Plusquamperfekt?* a) Nachdem der Redner geendet ..., klatschten die Leute begeistert Beifall. b) Nachdem wir Heidelberg erreicht ..., werden wir uns die Stadt ansehen. c) Nachdem sie seinen Brief erhalten ..., ist sie wieder ganz beruhigt.

zu Nr. 15: *Welche Zeit?* a) Ich muß so lange ohne Auto auskommen, bis die Werkstatt den Wagen ... (reparieren) b) Er ist immer ein starker Raucher gewesen, bis ihm der Arzt das Rauchen ... (verbieten) c) Dann hörte er ganz auf zu rauchen; jetzt ... viel wohler. (sich fühlen)

zu Nr. 16: *„wenn“ oder „als“?* a) Herr Koch war ein guter Handwerker; ... etwas zu reparieren war, brachte ich es zu ihm; er hat mir immer geholfen. b) ... ich damals das Haus erbt, habe ich überall neue Fenster einsetzen lassen. c) ... wir neulich in Luzern waren, besuchten wir das Technische Museum.

zu Nr. 17: *Bilden Sie aus dem zweiten Satz einen Relativsatz im Genitiv.* a) Man hat die alte Schule abgerissen. Die Wände und Decken der Schule hatten gefährliche Risse. b) Der Kaufmann mußte sein Geschäft schließen. Der Buchhalter des Kaufmanns hatte ihn jahrelang bestohlen. c) Wir versuchten die Nachbarin zu trösten. Ihr Sohn war mit dem Auto verunglückt.

zu Nr. 18: *Verbinden Sie die zwei Sätze mit „damit“ oder „damit“ sinnvoll.* a) Der Onkel hatte dem Sechsjährigen eine elektrische Eisenbahn geschenkt. Der Junge konnte aber (mit der Eisenbahn) noch gar nichts anfangen. b) Wir haben die Klingel abgestellt. Wir (wollen) nicht geweckt werden. c) Laß mich bitte mit deinen Geschäften in Ruhe. Ich will (mit diesen Dingen) nichts zu tun haben!

zu Nr. 20: *Wandeln Sie daß-Sätze in Infinitivkonstruktionen um, wenn dies möglich ist.* a) Wie soll sich der Briefträger denn davor schützen, ... (a) daß er nicht von den Hunden der Hausbewohner gebissen wird? (b) daß ihn immer wieder Hunde der Hausbewohner beißen? b) Ich kann mich nicht daran gewöhnen, ... (a) daß ich so früh aufstehen muß. (b) daß der Mieter über uns den ganzen Tag Opernarien singt.

zu Nr. 21: *Bilden Sie Infinitivkonstruktionen.* a) (Bring mir (bitte) das Buch zurück!) Ich bat ihn, ... b) (Essen Sie kein fettes Fleisch!) Der Arzt riet ihm, ... c) (Fahren Sie nicht mit dem Moped auf dem Fußweg!) Es ist verboten, ...

zu Nr. 22: *Bilden Sie Infinitivkonstruktionen.* a) (Ich wollte ihn zum Schweigen bringen.) Es gelang mir nicht, ... b) (In dem See darf man nicht baden!) Es ist verboten, ... c) (Man muß der alten Dame beim Aus- und Einsteigen helfen.) Es ist notwendig, ...

zu Nr. 24: *Setzen Sie „sich“ an der richtigen Stelle ein.* a) Was war denn der Grund, daß Uwe so geärgert hat? b) Ich weiß auch nicht, warum er so aufgeregt hat. c) Vielleicht wäre es gut, wenn man mal richtig aussprechen würde.

Anhang

Tabelle 1: Präpositionen

+ = Die Präposition wird nachgestellt.

Häufig vorkommende Präpositionen sind kursiv gedruckt.

a) Präpositionen mit dem Genitiv

Die mit einem * gekennzeichneten Präpositionen werden auch mit dem Dativ gebraucht.

Präpositionen mit (*) werden jedoch nur umgangssprachlich mit dem Dativ gebraucht.

abseits, angesichts, anlässlich, *anstatt*, *aufgrund*, beiderseits, binnen*, dank*, diesseits, entlang (wenn vorangestellt vgl. c), halber (immer +), *infolge*, inmitten, innerhalb, jenseits, kraft, längs*, mangels, mittels, oberhalb, seitens, *statt* (*), *trotz**, um ... willen, ungeachtet, unterhalb, unweit, vermittels, vermöge, *während*, *wegen* (*) (auch +), zeit, zufolge (vorangestellt; als Ausdruck der Folge oder Wirkung vgl. b), zugunsten

b) Präpositionen mit dem Dativ

ab (bei temporalem Gebrauch vgl. c), *aus*, außer, *bei*, dank, entgegen (auch +), entsprechend (auch +), fern, gegenüber (auch +), gemäß (auch +), laut, *mit*, *nach*, nächst, nebst, samt, *seit*, *von*, *zu*, zufolge (+, als Ausdruck der Übereinstimmung vgl. a)

c) Präpositionen mit dem Akkusativ

ab (bei lokalem Gebrauch vgl. b), *bis*, *durch*, entlang (wenn + vgl. a), *für*, *gegen*, *ohne*, *um*, wider

d) Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, *auf*, *hinter*, *in*, *neben*, *über*, *unter*, *vor*, *zwischen*

Tabelle 2: Oft gebrauchte Substantive der (e)n-Deklination

1. der Affe, des Affen
der Bär, des Bären
der Bauer, des Bauern
der Bote, des Boten
der Bube, des Buben
der Bulle, des Bullen
der Bursche, des Burschen
der Erbe, des Erben
der Experte, des Experten
der Fürst, des Fürsten
der Gefährte, des Gefährten
der Genosse, des Genossen
der Graf, des Grafen
der Hase, des Hasen
der Heide, des Heiden
der Held, des Helden
der Herr, des Herrn (Pl. die Herren)
der Hirte, des Hirten
der Insasse, des Insassen
der Jude, des Juden
der Junge, des Jungen
der Kamerad, des Kameraden
der Knabe, des Knaben
der Kollege, des Kollegen
der Komplize, des Komplizen
der Kunde, des Kunden
der Laie, des Laien
der Lotse, des Lotsen
der Löwe, des Löwen
der Mensch, des Menschen
der Nachbar, des Nachbarn
der Nachkomme, des Nachkommen
der Narr, des Narren
der Neffe, des Neffen
der Ochse, des Ochsen
der Pate, des Paten
der Prinz, des Prinzen
der Rabe, des Raben
der Rebell, des Rebellen
der Riese, des Riesen
der Satellit, des Satelliten
der Soldat, des Soldaten
der Sklave, des Sklaven
der Zeuge, des Zeugen
2. Alle maskulinen Substantive auf
-and, -ant, -ent:
der Doktorand – des Doktoranden
der Elefant – des Elefanten
der Student – des Studenten
der Präsident – des Präsidenten
der Demonstrant – des Demonstranten
der Musikant – des Musikanten
der Produzent – des Produzenten
der Lieferant – des Lieferanten
-ist:
der Christ – des Christen
der Kommunist – des Kommunisten
der Polizist – des Polizisten
der Kapitalist – des Kapitalisten
der Journalist – des Journalisten
der Sozialist – des Sozialisten
der Terrorist – des Terroristen
der Utopist – des Utopisten
der Idealist – des Idealisten
3. Maskuline Substantive – meist Berufsbezeichnungen – aus dem Griechischen:
der Biologe – des Biologen
der Soziologe – des Soziologen
der Demokrat – des Demokraten
der Bürokrat – des Bürokraten
der Diplomat – des Diplomaten
der Automat – des Automaten
der Fotograf – des Fotografen
der Seismograph – des Seismographen
der Architekt – des Architekten
der Philosoph – des Philosophen
der Monarch – des Monarchen
der Katholik – des Katholiken

Ausnahmen: Einige Substantive bilden den Genitiv Singular zusätzlich mit *-s*:

der Buchstabe – des Buchstabens – die Buchstaben

der Gedanke – des Gedankens – die Gedanken

der Name – des Namens – die Namen

das Herz – des Herzens, dem Herzen, das Herz – (Pl.) die Herzen

Tabelle 3: Die Adjektivdeklination

a) Die Deklination des Adjektivs mit dem bestimmten Artikel (auch nach: *dieser, jener, jeder, mancher, solcher, welcher, derjenige, derselbe; beide* (Pl.), *sämtliche* (Pl.))

		<i>Maskulinum</i>	<i>Femininum</i>	<i>Neutrum</i>
<i>Singular</i>	Nominativ	der -e	die -e	das -e
	Genitiv	des -en	der -en	des -en
	Dativ	dem -en	der -en	dem -en
	Akkusativ	den -en	die -e	das -e
Maskulinum + Femininum + Neutrum				
<i>Plural</i>	Nominativ	die	-en	
	Genitiv	der	-en	
	Dativ	den	-en	
	Akkusativ	die	-en	

Beachten Sie: Nur fünf Formen haben *nicht* die Endung *-en!*

Genitiv und Dativ haben immer die Endung *-en!* Der Plural hat immer die Endung *-en!*

b) Die Deklination des Adjektivs ohne Artikel (auch nach: *allerlei, etwas, genug, manch**, *mancherlei, mehr, solch**, *viel-, wenig-*)

		<i>Maskulinum</i>	<i>Femininum</i>	<i>Neutrum</i>
<i>Singular</i>	Nominativ	-er	-e	-es
	Genitiv	-en	-er	-en
	Dativ	-em	-er	-em
	Akkusativ	-en	-e	-es
Maskulinum + Femininum + Neutrum				
<i>Plural</i>	Nominativ		-e	
	Genitiv		-er	
	Dativ		-en	
	Akkusativ		-e	

Beachten Sie: Nur zwei Formen (fett gedruckt!) haben *nicht* die Endung des bestimmten Artikels.

* Wenn diese Wörter *ohne* Deklinationsendung gebraucht werden (vgl. a).

c) Die Deklination des Adjektivs mit dem unbestimmten Artikel (*ein, eine, ein*), die „gemischte“ Deklinationsreihe (auch nach allen Possessivpronomen [*mein, dein, sein* usw.] sowie nach *kein, keine, kein*)

		<i>Maskulinum</i>	<i>Femininum</i>	<i>Neutrum</i>
<i>Singular</i>	Nominativ	ein -er	eine -e	ein -es
	Genitiv	eines -en	einer -en	eines -en
	Dativ	einem -en	einer -en	einem -en
	Akkusativ	einen -en	eine -e	ein -es

Beachten Sie:

Bei der „gemischten“ Deklination folgt das Adjektiv im Nominativ und Akkusativ der b-Deklination und im Genitiv und Dativ der a-Deklination.

Es gibt keine gemischte Deklination im Plural. Ein Ausdruck mit dem unbestimmten Artikel im Singular (z.B.: ein guter Freund) folgt im Plural der b-Deklination (gute Freunde).

Ausdrücke mit dem Possessivpronomen (oder mit *kein*) im Singular (z.B.: mein/kein guter Freund) folgen im Plural der a-Deklination (meine/keine guten Freunde).

Tabelle 4: Die starken und unregelmäßigen Verben

Vorbemerkungen

- Die nachfolgenden Verben sind vielfältig verwendbar, d.h. ihre Bedeutung variiert je nach dem Gebrauch von Präfixen, Präpositionen usw., z.B. *brechen*:
Der Verlobte hat *sein Wort* (A) gebrochen.
Der Junge hat den Ast *ab*gebrochen.
Vier Häftlinge sind aus dem Gefängnis *aus*gebrochen.
Der Gast hat das Glas *zer*brochen.
Er hat *sich* den Arm gebrochen.
Der junge Mann hat *mit* seinen Eltern gebrochen.
Der Kranke hat *dreimal am Tag* gebrochen.
- Die Angaben (N = Nominativ, D = Dativ, A = Akkusativ, Inf.-K. = Infinitivkonstruktion) weisen auf den einfachen Gebrauch der Verben hin. Wenn ein Verb nur bedingt mit einem Fall gebraucht wird, steht die Angabe in Klammern. Wenn ein Verb nur mit Orts- oder Zeitangaben oder mit einem Präpositionalobjekt gebraucht wird, steht keine Angabe.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
backen	er bäckt (backt)	er backte (buk)	er hat gebacken	A
befehlen	er befiehlt	er befahl	er hat befohlen	D + Inf.-K.
beginnen	er beginnt	er begann	er hat begonnen	A
beißen	er beißt	er biß	er hat gebissen	A
bergen	er birgt	er barg	er hat geborgen	A
bersten	er birst	er barst	er ist geborsten	–
betrügen	er betrügt	er betrog	er hat betrogen	A
bewegen ¹	er bewegt	er bewog	er hat bewogen	A + Inf.-K.
biegen	er biegt	er bog	er hat gebogen	A
bieten	er bietet	er bot	er hat geboten	DA
binden	er bindet	er band	er hat gebunden	A
bitten	er bittet	er bat	er hat gebeten	A + Inf.-K.
blasen	er bläst	er blies	er hat geblasen	(A)
bleiben	er bleibt	er blieb	er ist geblieben	–
braten	er brät (bratet)	er briet	er hat gebraten	A
brechen	er bricht	er brach	er ist/hat gebrochen	(A)

¹ *bewegen* (stark): Was hat ihn bewogen, so schnell abzufahren?

bewegen (schwach): Der Polizist bewegte den Arm.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
brennen	er brennt	er brannte	er hat gebrannt	–
bringen	er bringt	er brachte	er hat gebracht	D A
denken	er denkt	er dachte	er hat gedacht	–
dingen ²	er dingt	er dingte	er hat gedungen	A
dreschen	er drischt	er drosch	er hat gedroschen	A
dringen ³	er dringt	er drang	er ist/hat gedrungen	–
dürfen	er darf	er durfte	er hat gedurft	–
empfehlen	er empfiehlt	er empfahl	er hat empfohlen	D + Inf.-K. DA
erlöschen ⁴	er erlischt	er erlosch	er ist erloschen	–
erschrecken ⁵	er erschrickt	er erschrak	er ist erschrocken	–
erwägen	er erwägt	er erwog	er hat erwogen	A
essen	er ißt	er aß	er hat gegessen	A
fahren ⁶	er fährt	er fuhr	er ist/hat gefahren	(A)
fallen	er fällt	er fiel	er ist gefallen	–
fangen	er fängt	er fing	er hat gefangen	A
fechten	er ficht	er focht	er hat gefochten	–
finden	er findet	er fand	er hat gefunden	A
flechten	er flicht	er flocht	er hat geflochten	A
fliegen ⁷	er fliegt	er flog	er ist/hat geflogen	(A)
fliehen	er flieht	er floh	er ist geflohen	–
fließen	er fließt	er floß	er ist geflossen	–
fressen	er frißt	er fraß	er hat gefressen	A
frieren	er friert	er fror	er hat gefroren	–
gären ⁸	er gärt	er gor	er ist gegoren	–
gebären	sie gebiert (gebärt)	sie gebar	sie hat geboren	A ·
geben	er gibt	er gab	er hat gegeben	DA
gedeihen	er gedeiht	er gedieh	er ist gediehen	–
gehen	er geht	er ging	er ist gegangen	–
gelingen	es gelingt	es gelang	es ist gelungen	D + Inf.-K.
gelten	er gilt	er galt	er hat gegolten	–
genesen	er genest	er genas	er ist genesen	–
genießen	er genießt	er genoß	er hat genossen	A
geschehen	es geschieht	es geschah	es ist geschehen	–
gewinnen	er gewinnt	er gewann	er hat gewonnen	(A)
gießen	er gießt	er goß	er hat gegossen	A
gleichen	er gleicht	er glich	er hat geglichen	D
gleiten	er gleitet	er glitt	er ist geglitten	–

2 *dingen*: heute nur noch „einen Mörder dingen = der gedungene Mörder“

3 *ist/hat gedrungen*: Das Wasser ist in den Keller gedrungen. – Er hat auf die Einhaltung des Vertrages gedrungen.

4 *erlöschen* (stark): Das Feuer erlosch im Kamin.

löschen (schwach): Die Feuerwehr löschte das Feuer.

5 *erschrecken* (stark): Das Kind erschrak vor dem Hund.

erschrecken (schwach): Der Hund erschreckte das Kind.

6 *ist/hat gefahren*: Er ist nach England gefahren. – Er hat den Wagen in die Garage gefahren.

7 *ist/hat geflogen*: Wir sind nach New York geflogen. – Der Pilot hat die Maschine nach Rom geflogen.

8 *gären* (stark): Der Most gor im Faß.

gären (schwach): Schon Jahre vor der Revolution gärte es im Volk.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
glimmen	er glimmt	er glomm	er hat geglommen	–
graben	er gräbt	er grub	er hat gegraben	(D) A
greifen	er greift	er griff	er hat gegriffen	(A)
haben	er hat	er hatte	er hat gehabt	A
halten	er hält	er hielt	er hat gehalten	(A)
hängen ⁹	er hängt	er hing	er hat gehangen	–
hauen	er haut	er hieb (haute)	er hat gehauen	A
heben	er hebt	er hob	er hat gehoben	A
heißen	er heißt	er hieß	er hat geheißt	(N) AA
helfen	er hilft	er half	er hat geholfen	D
kennen	er kennt	er kannte	er hat gekannt	A
klimmen	er klimmt	er klomm	er ist geklommen	–
klingen	er klingt	er klang	er hat geklungen	–
kneifen	er kneift	er kniff	er hat gekniffen	A
kommen	er kommt	er kam	er ist gekommen	–
können	er kann	er konnte	er hat gekonnt	A
kriechen	er kriecht	er kroch	er ist gekrochen	–
laden	er lädt	er lud	er hat geladen	A
lassen ¹⁰	er läßt	er ließ	er hat gelassen	(D) A
laufen	er läuft	er lief	er ist gelaufen	–
leiden	er leidet	er litt	er hat gelitten	–
leihen	er leiht	er lieh	er hat geliehen	D A
lesen	er liest	er las	er hat gelesen	A
liegen	er liegt	er lag	er hat gelegen	–
lügen	er lügt	er log	er hat gelogen	–
mahlen	er mahlt	er mahlte	er hat gemahlen	A
meiden	er meidet	er mied	er hat gemieden	A
melken	er melkt	er molk (melkte)	er hat gemolken	A
messen	er mißt	er maß	er hat gemessen	A
mögen	er mag	er mochte	er hat gemocht	A
müssen	er muß	er mußte	er hat gemußt	–
nehmen	er nimmt	er nahm	er hat genommen	DA
nennen	er nennt	er nannte	er hat genannt	AA
pfeifen	er pfeift	er pfiff	er hat gepfiffen	A
preisen	er preist	er pries	er hat gepriesen	A
quellen	er quillt	er quoll	er ist gequollen	–
raten	er rät	er riet	er hat geraten	D + Inf.-K.
reiben	er reibt	er rieb	er hat gerieben	A
reißen ¹¹	er reißt	er riß	er hat/ist gerissen	–
reiten ¹²	er reitet	er ritt	er ist/hat geritten	(A)
rennen	er rennt	er rannte	er ist gerannt	–

⁹ *hängen* (stark): Die Kleider hingen im Schrank.

hängen (schwach): Sie hängt die Kleider in den Schrank.

¹⁰ *lassen* (stark): Sie ließ die Kinder zu Hause.

veranlassen (schwach): Die Behörden veranlaßten die Schließung des Lokals.

¹¹ *hat/ist gerissen*: Das Pferd hat an dem Strick gerissen. – Der Strick ist gerissen.

¹² *ist/hat geritten*: Er ist durch den Wald geritten. – Er hat dieses Pferd schon lange geritten.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
riechen	er riecht	er roch	er hat gerochen	(A)
ringen	er ringt	er rang	er hat gerungen	–
rinnen	er rinnt	er rann	er ist geronnen	–
rufen	er ruft	er rief	er hat gerufen	A
salzen	er salzt	er salzte	er hat gesalzen	A
saufen	er säuft	er soff	er hat gesoffen	A
saugen	er saugt	er sog (saugte)	er hat gesogen (gesaugt)	(A)
schaffen ¹³	er schafft	er schuf	er hat geschaffen	A
scheiden ¹⁴	er scheidet	er schied	er hat/ist geschieden	(A)
scheinen	er scheint	er schien	er hat geschienen	–
schießen	er schießt	er schiöß	er hat geschossen	–
schelten	er schilt	er schalt	er hat gescholten	A (AA)
scheren	er schert	er schor	er hat geschoren	(D) A
schieben	er schiebt	er schob	er hat geschoben	A
schießen	er schießt	er schoß	er hat geschossen	(A)
schlafen	er schläft	er schlief	er hat geschlafen	–
schlagen	er schlägt	er schlug	er hat geschlagen	A
schleichen	er schleicht	er schlich	er ist geschlichen	–
schleifen ¹⁵	er schleift	er schliff	er hat geschliffen	A
schließen	er schließt	er schloß	er hat geschlossen	A
schlingen	er schlingt	er schlang	er hat geschlungen	(A)
schmeißen	er schmeißt	er schmiß	er hat geschmissen	A
schmelzen ¹⁶	er schmilzt	er schmolz	er hat/ist geschmolzen	A
schneiden	er schneidet	er schnitt	er hat geschnitten	(A)
schreiben	er schreibt	er schrieb	er hat geschrieben	(D) A
schreien	er schreit	er schrie	er hat geschrie(e)n	–
schreiten	er schreitet	er schritt	er ist geschritten	–
schweigen	er schweigt	er schwieg	er hat geschwiegen	–
schwellen ¹⁷	er schwillt	er schwoll	er ist geschwollen	–
schwimmen ¹⁸	er schwimmt	er schwamm	er ist/hat geschwommen	–
schwingen	er schwingt	er schwang	er hat geschwungen	(A)
schwören	er schwört	er schwor	er hat geschworen	(D) A
sehen	er sieht	er sah	er hat gesehen	A
sein	er ist	er war	er ist gewesen	N
senden ¹⁹	er sendet	er sandte (sendete)	er hat gesandt (gesendet)	(D) A
singen	er singt	er sang	er hat gesungen	A

13 *schaffen* (stark): Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

schaffen (schwach): Ich habe die Arbeit nicht mehr geschafft.

14 *hat/ist geschieden*: Der Richter hat die Ehe geschieden. – Er ist ungen von hier geschieden.

15 *schleifen* (stark): Er hat das Messer geschliffen

schleifen (schwach): Er schleifte den Sack über den Boden.

16 *hat/ist geschmolzen*: Das Wachs ist geschmolzen. – Sie haben das Eisenerz geschmolzen.

17 *schwellen* (stark): Seine linke Gesichtshälfte ist geschwollen.

schwellen (schwach): Der Wind schwellte die Segel.

18 *ist/hat geschwommen*: Der Flüchtling ist durch die Elbe geschwommen. – Er hat drei Stunden im Schwimmbad geschwommen.

19 *senden* (stark): Sie hat mir ein Weihnachtspäckchen gesandt.

senden (schwach): Um 20 Uhr werden die Nachrichten gesendet.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
sinken	er sinkt	er sank	er ist gesunken	–
sinnen	er sinnt	er sann	er hat gesonnen	–
sitzen	er sitzt	er saß	er hat gesessen	–
sollen	er soll	er sollte	er hat gesollt	–
spalten	er spaltet	er spaltete	er hat gespalten	A
speien	er speit	er spie	er hat gespie(e)n	–
spinnen	er spinnt	er spann	er hat gesponnen	A
sprechen	er spricht	er sprach	er hat gesprochen	A
sprießen	er sprießt	er sproß	er ist gesprossen	–
springen	er springt	er sprang	er ist gesprungen	–
stechen	er sticht	er stach	er hat gestochen	(A)
stehen	er steht	er stand	er hat gestanden	–
stehlen	er stiehlt	er stahl	er hat gestohlen	D A
steigen	er steigt	er stieg	er ist gestiegen	–
sterben	er stirbt	er starb	er ist gestorben	–
stieben	er stiebt	er stob	er ist gestoben	–
stinken	er stinkt	er stank	er hat gestunken	–
stoßen ²⁰	er stößt	er stieß	er hat/ist gestoßen	–
streichen	er streicht	er strich	er hat gestrichen	A
streiten	er streitet	er stritt	er hat gestritten	–
tragen	er trägt	er trug	er hat getragen	(D) A
treffen	er trifft	er traf	er hat getroffen	A
treiben ²¹	er treibt	er trieb	er hat/ist getrieben	(A)
treten ²²	er tritt	er trat	er ist/hat getreten	–
trinken	er trinkt	er trank	er hat getrunken	A
tun	er tut	er tat	er hat getan	A
verbleichen	es verbleicht	es verblich	er/es ist verblichen	–
verderben ²³	er verdirbt	er verderb	er hat/ist verdorben	(DA)
verdrießen	es verdrießt	es verdroß	es hat verdrossen	A
vergessen	er vergißt	er vergaß	er hat vergessen	A
verlieren	er verliert	er verlor	er hat verloren	A
verschwinden	er verschwindet	er verschwand	er ist verschwunden	–
verzeihen	er verzeiht	er verzieh	er hat verziehen	D A
wachsen	er wächst	er wuchs	er ist gewachsen	–
waschen	er wäscht	er wusch	er hat gewaschen	(D) A
weichen ²⁴	er weicht	er wich	er ist gewichen	–
weisen	er weist	er wies	er hat gewiesen	D A
wenden	er wendet	er wandte (wendete)	er hat gewandt (gewendet)	(A)
werben	er wirbt	er warb	er hat erworben	(A)
werden	er wird	er wurde	er ist geworden	N

20 *hat/ist gestoßen*: Ich habe mich an der Küchentür gestoßen. – Er ist mit dem Fuß gegen einen Stein gestoßen.

21 *ist/hat getrieben*: Sie hat die Kühe auf die Weide getrieben. – Das Boot ist an Land getrieben.

22 *ist/hat getreten*: Er ist ins Zimmer getreten. – Er hat mir auf den Fuß getreten.

23 *hat/ist verdorben*: Er hat mir alle Pläne verdorben. – Das Fleisch ist in der Hitze verdorben.

24 *weichen* (stark): Der Bettler wich nicht von meiner Seite.

weichen (schwach): Die Brötchen sind in der Milch aufgeweicht.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
werfen	er wirft	er warf	er hat geworfen	A
wiegen ²⁵	er wiegt	er wog	er hat gewogen	A
winden	er windet	er wand	er hat gewunden	A
wissen	er weiß	er wußte	er hat gewußt	A
wollen	er will	er wollte	er hat gewollt	A
wringen	er wringt	er wrang	er hat gewrungen	A
ziehen ²⁶	er zieht	er zog	er hat/ist gezogen	A
zwingen	er zwingt	er zwang	er hat gezwungen	A + Inf.-K.

²⁵ *wiegen* (stark): Der Kaufmann wog die Kartoffeln.
wiegen (schwach): Die Mutter wiegte ihr Kind.

²⁶ *hat/ist gezogen*: Das Pferd hat den Wagen gezogen. – Er ist in eine neue Wohnung gezogen.

Schlüssel zu § 1

- 2** 1. in 2. nach 3. in 4. in 5. nach 6. nach 7. nach 8. nach 9. in 10. nach 11. in 12. in 13. nach 14. in 15. nach 16. nach 17. nach 18. in 19. in 20. in 21. in 22. nach 23. nach 24. nach
- 3** 1. auf 2. in 3. aufs 4. in 5. in 6. in 7. auf 8. zu 9. zum 10. zum, auf 11. zum, in 12. nach 13. nach 14. zum 15. in 16. auf (in) 17. ins (zum) 18. ins (zum) 19. auf 20. an 21. an 22. an („über“ ist auch möglich, entspricht aber nicht der Aufgabenstellung) 23. auf 24. zu 25. auf 26. zu 27. nach 28. in 29. auf 30. nach
- 4** 1. auf 2. in 3. im 4. im 5. auf 6. auf 7. auf (in) 8. im 9. auf 10. auf 11. auf 12. im 13. auf 14. auf 15. auf 16. in 17. im 18. auf 19. im 20. im 21. im 22. auf 23. an 24. am 25. auf 26. in 27. in 28. in 29. bei 30. bei 31. in 32. in 33. auf 34. an 35. in 36. in 37. in 38. bei 39. in (an) 40. in 41. im 42. am 43. in 44. auf 45. bei 46. in 47. in 48. an
- 5** 1. zu Hause 2. nach H. 3. nach H. 4. nach H. 5. zu H. 6. zu H. 7. nach H. 8. nach H.
- 6** 1. am 2. an 3. in 4. zu 5. am (als Wochentag) 6. im 7. am 8. in 9. am 10. in 11. gegen 12. um 13. gegen 14. in 15. zu 16. zu 17. zur 18. am
- 7** 1.– 2. im 3. am 4.– 5.– 6. am
- 8** 1. im, im 2. auf 3. in (auf) 4. durch (über) 5. Im, (*auch möglich:*) Auf dem 6. im 7. auf 8. in
- 9** 1. Die Patientin schrie laut vor Schmerzen. 2. ... jubelten laut vor Begeisterung. 3. Sie zitterten alle vor Kälte. 4. Vor Hitze konnte ... 5. Er konnte vor Ärger die ganze Nacht ... 6. Der Hund kam aus Furcht vor Schlägen ...
- 10** 1. Von Rom aus 2. Von Süden her 3. auf mich zu 4. auf ... zu 5. auf ... zu 6. von ... aus 7. Von ... an 8. auf ... zu 9. von ... her 10. von ... an 11. von ... aus 12. von ... an
- 11** 1. auf 2. aus 3. auf 4. darin 5. in 6. darin 7. in 8. aus 9. darauf
- 12** 1. eine gefährliche Krise 2. in großer 3. ihre 4. türkischer 5. staatliche 6. staatlicher 7. große 8. brieflicher 9. der 10. seinem 11. brachte 12. befand 13. brachte 14. kam 15. kam 16. kam 17. in 18. in 19. unter 20. in 21. unter 22. in 23. in 24. unter 25. in
- 13** 1. darüber 2. darauf 3. worauf 4. auf 5. auf 6. über
- 14** 1. auf 2. in 3. an 4. an 5. in 6. in 7. in 8. an 9. an 10. in 11. in 12. auf 13. in 14. in
- 15** 1. auf 2. von, für 3. von 4. für 5. auf 6. für
- 16** 1. unter 2. an 3. unter 4. an 5. an 6. unter
- 17** 1.– 2. zu 3. zu 4. zu 5.– 6. –
- 18** 1. für 2. für 3. um 4. in 5. für 6. um 7. in 8. für
- 19** 1. Von 2. unter 3. auf 4. mit 5. auf 6. unter

Test Nr. 1

- 2 a) nach b) in, nach c) in, nach 3 a) an, auf, in, zur b) auf, nach, an, in, an 4 am, am, auf, bei, auf, in, im 5 a) nach b) zu c) zu d) nach 7 a) – b) am c) im, – 8 a) auf b) durch, durch c) in, in 10 a) aus b) an c) her d) zukommt 11 a) aus b) darin c) darauf 12 a) in b) in c) in d) in e) unter f) unter 13 a) Über b) auf 14 a) in b) in c) auf d) an 15 a) für b) auf c) von 17 a) zu b) – c) – d) zu 18 a) für b) um c) um d) für 19 a) unter b) auf c) Mit d) von

Schlüssel zu § 2

- 1** 1. der Ursprung des Gedankens 2. des Nachbarn 3. des Jungen 4. des Herrn 5. der Herren 6. seines Herzens 7. dieses Buchstabens 8. der Buchstaben 9. desselben Namens 10. vieler Menschen
- 2** 1. Minister Klübers 2. des Generalkonsuls von Aderholt 3. Botschafter Kanderbergs 4. des Staatssekretärs Axt 5. des Beauftragten für das Datenschutzwesen 6. unseres Oberbürgermeisters Dr. (Doktor) Hammerstein 7. des Herrn Professor / Professors Heller 8. des Herrn Dok-

tor / Doktors Amfelder 9. unseres Abgeordneten Oberbürgermeister Kleinert 10. des Direktors Professor Dr. (Doktor) Knechtle 11. von (oder: der) Frau Ministerialrätin Angerfeld 12. des Herrn Direktors

3 1. kalter, frisches, heiße, kaltes 2. freundliche, fröhlichen, bunten 3. dickes, dicken, dicke 4. ältere, jüngeren, lustigen, kranke, guter 5. junge, kleiner, bunte, kleinen, wunderschönen 6. moderne, modernen, moderne, moderne, modernen 7. teurer, teure, seltene, wertvollen 8. alte, edle, schnellen, alten, gefährlichen

4 1. deutliche, deutlichen, deutlichen, deutliche 2. interessante, interessanten (4 x) 3. folgende sofortige, folgende sofortige, folgenden sofortigen, folgenden sofortigen

5 1. grüner, gründlicher, wirkliche, frische, gutes 2. gesunde, starken, anstrengenden, freundliche 3. bemerkbaren, dunklen, alte, schönen 4. wenigen gesunden, vielen unnötigen, wenigen erhaltenen, vielen schönen

6 1. eleganter 2. schnellem 3. Technischem 4. schönes 5. enttäushtes 6. mittelalterliches

7 1. wertvolles 2. zwölfjähriges 3. großer 4. gefährliche 5. großen 6. fruchtbare 7. komplizierte 8. neustem

8 1. Rothaarigen 2. Arbeitsloser, andere 3. Blinden, Einäugige 4. Verletzte, Tote, Toter, Tote 5. Überlebenden 6. Betrunkene 7. Betrunkenen 8. bewerbende Auszubildende 9. nahe Verwandte 10. armen Unschuldigen

9 1. unbekannte 2. unnötige 3. guten 4. ältere 5. frühere 6. unbekannte 7. große 8. kleine 9. treue 10. kleinen 11. verdorbene 12. schadhafte 13. jungen 14. altbekannten 15. unbrauchbare 16. starke 17. unverschämte 18. jungen

10 1. altes, rostiges 2. neues, modernes 3. moderne, praktische 4. große grün gestrichene 5. alter, wertvoller 6. großer, aggressiver 7. ständig steigende 8. täglich frische 9. kräftiger, erfrischender 10. schöner, fast leerer

11 1. guter, gute, gute 2. schnellen, schnelles, schnelle 3. gutes, gutes, gutem

12 1. das verkaufte Auto 2. das gelungene Experiment 3. eine sich nicht lohnende Arbeit 4. ein rauchender Schornstein 5. die gelieferte Ware 6. das geschmolzene Metall 7. informierte Bürger 8. die sich vorbereitenden Schüler 9. das schmelzende Metall 10. der Auskunft gebende Beamte 11. Nachdem er endlich ausgeschlafen hatte, setzte ... 12. Indem sie vorsichtig rührte, gab ... 13. Der Junge, der auf der Straße lag und laut schrie, wurde ... 14. Die Rechnungen, die bezahlt wurden / worden sind / sind, heben ... 15. Wenn man die Entwicklung grafisch darstellt, sieht ... 16. Dadurch, daß der Fluß immer höher stieg, setzte er viele Wohnungen unter Wasser.

13 1. haben 2. sind 3. Hast 4. bin 5. bin 6. habe, bin 7. bin 8. ist 9. Ich habe das Auto aus der Garage geholt und bin in die Stadt gefahren. 10. Julia ist ... ausgezogen. Sie ist ... gezogen. 11. Ich bin ... gekommen. Ich habe mich ... ausgezogen und bin ... gegangen. 12. ... hat ... gespielt. ... ist sie ... gefallen. ... hat ... gehört, ist sofort angerannt gekommen und hat sie her ausgeholt. 13. Gas ist ausgeströmt; es hat ... gegeben. ... ist zusammengefallen. ... sind dabei angekommen. 14. Wir haben ... gestanden und haben schrecklich gefroren.

14 1. Die Schuldigen wurden hereingebracht. 2. Die Bäume sind gefällt worden. 3. Sicher wird das ... beseitigt werden. 4. Das Essen wurde ... gebracht. 5. Die Uhr kann ... repariert werden. 6. Man ließ das Buch neu drucken 7. Man hat den Fall gerichtlich untersuchen lassen. 8. Der Richter ließ die Unterlagen bringen. 9. Das ... ließ sich leider nicht verkaufen. 10. Die ... auf dem Stein läßt sich bis heute nicht entziffern.

15 1. dich 2. mir 3. dir 4. dich 5. dir 6. mich, dich, dir, mir 7. mich 8. dir 9. mich 10. dir

Test Nr. 2

1 a) Herren b) Buchstaben des Namens c) Herzens d) Herrn 2 a) Direktors Müller 3. Arztes Doktor Arnold c) Direktors d) Doktors e) Klübers f) Kollegen Heinrich Obermüller 3 a) heißen b) Heißer, eisigen c) seltene, alte, wertvolle d) Roter, weißer, Weißen 4 a) folgenden interessanten b) folgende wichtige c) folgender dummen 5 a) vielen herzlichen b) viele, gute

- c) lautem, Neues, wertvollem 6 eleganter, hübsche, intelligente, wohlhabende Eltern 7 a) altes
 b) sämtlichen, c) älteren 8 a) Verletzte b) Blinder, Lahmer, Blinde, Lahmen, Lahme, Blinden
 c) Kranke, Kranker 9 a) freundlich b) hohen alten c) sportlich d) festlich e) hilflosen kleinen
 11 a) guter b) freundliche c) beste, früheren

Test Nr. 3

- 12 a) die gestohlene Ware b) verhaftete c) kochende d) spielenden e) gespülte f) fliegen-
 den g) gedruckte 13 a) hat b) ist c) hat d) ist e) hat f) hat g) ist 14 a) Der Angeklagte wurde
 hereingebracht. b) Die Autonummer konnte nicht erkannt werden. c) Sofort wurde die Polizei
 (oder: Die Polizei wurde sofort) gerufen. d) Das Dach war gerade erst neu gedeckt worden.
 e) Warum kann denn der Kühlschrank nicht mehr repariert werden? 15 a) mir b) mich c) mich
 d) mir e) mich f) mir

Schlüssel zu § 3

- 1 1. Sehr geehrte Frau Schreiner, sehr geehrter Herr Schreiner, (Oder: Sehr geehrte Frau und
 sehr geehrter Herr Schreiner,) 2. Sehr verehrte Frau Enders, Sehr geehrter Herr Doktor Al-
 brecht, 3. Sehr geehrte Frau Kunze, lieber Fritz,
 2 Der Singular steht bei 1, 3, 5, 6, 7, 8, der Plural steht bei 2 und 4.
 3 1. ist 2. waren 3. sind 4. waren 5. ist 6. ist 7. kostet 8. reichen 9. ist 10. weidet 11. be-
 stieg 12. reichen 13. ist 14. wird 15. werden 16. gehören 17. waren 18. ging
 4 1. die 2. die 3. das 4. der 5. das 6. das 7. das 8. die 9. jeder 10. der 11. einer 12. jede
 13. jedes 14. jeder
 5 von großem Charme und großer Beliebtheit 2. von furchtbarer Gewalt und Zerstörungs-
 kraft 3. von rührender Natürlichkeit und Gastfreundschaft 4. seines großen Entgegenkommens
 und Vertrauens 5. starken Unbehagens und Zweifels (auch: und starken Zweifels) 6. begeister-
 ter Zustimmung und begeistertem Beifall 7. frischem Brot und Käse 8. teurer Automobile und
 Sportmoden
 6 1. ihre 2. seine 3. ihre 4. seine 5. sein 6. sein 7. seine 8. ihr 9. ihr 10. ihre 11. seine
 12. seine 13. ihr 14. seine 15. deine 16. eure 17. unser 18. Ihr 19. ihren 20. ihren 21. seinen
 22. seinen 23. seiner 24. seinem 25. seinen 26. ihren 27. ihren 28. ihrem 29. ihrem
 30. ihren 31. seinem 32. deinen 33. euren 34. unseren
 7 1. sind 2. ist 3. ist 4. waren 5. sind 6. wird, werden, werden
 8 1. ... Dr. Weigand, dem Bürgermeister der Stadt. 2. ... Redner, einem Fachmann für Gar-
 tenbau 3. ... Lander, dem Leiter der Reisegruppe 4. ... Weser, einer Stadt mit ... 5. ... Weser,
 einem der größten Flüsse ... 6. ... Bremen, dem kleinsten Land der ...
 9 1. a) dessen b) der c) dem d) den 2. a) die b) der c) die d) deren 3. a) dem b) das
 c) dessen d) das 4. a) die b) denen c) die d) denen
 10 1. sie 2. man 3. wir 4. man 5. er 6. er 7. sie 8. sie

Test Nr. 4

- 2 a) betrat b) kehrten c) erschien d) gehören 3 a) hatte b) hatten c) beginnen d) kostet
 e) hat 4 a) eine, die b) eins (eines), das c) eins (eines), das d) eine 5 Falsch: a, d 6 a) sein
 b) seine c) ihrem d) ihre e) seinem f) ihren g) ihren 7 a) waren b) war c) waren 8 a) der b) den
 c) dem 9 a) das b) das c) deren d) die 10 a) er b) man c) Sie d) man e) er

Schlüssel zu § 4

- 1 1. viele kleine 2. einem 3. die 4. einem 5. diesem 6. die 7. unterbringen 8. abgepackt
9. packen 10. unterbringen 11. abgepackt
- 2 1. beobachtet 2. geachtet 3. beobachtet 4. beachtet 5. beachtet 6. geachtet
- 3 1. seine 2. mir 3. mir die 4. Ihre 5. meinen, mir 6. beantworten 7. geantwortet 8. erzählt
9. Beantworten 10. Erzähl
- 4 1. den 2. der steinernen 3. das 4. seinem 5. ihn 6. arbeitet 7. bearbeitet 8. bearbeitet
9. arbeitet 10. bearbeitet
- 5 1. dem 2. der 3. die 4. ihren 5. bedroht 6. bedrohte 7. drohte 8. drohte
- 6 1. meinen 2. ihrer 3. meinem 4. ihm 5. sich treffen 6. treffen 7. begegnen 8. treffe
- 7 1. mich 2. mir/mich 3. mir 4. mir 5. mir 6. mir/mich 7. mich 8. mir/mich 9. mir/mich
10. mich
- 8 1. mich 2. dir 3. mich 4. dir 5. mir 6. Beraten 7. beraten 8. riet 9. raten
- 9 1. meiner, ihren 2. ihrer, das schöne 3. dich, deinem, seine 4. Ihrem, die gute 5. Er
bedankte sich für meine Hilfe. 6. Wir bedanken uns jetzt bei der Gastgeberin für das ausgezeich-
nete Essen. 7. Ich habe meiner Schwester für die ... gedankt. 8. Der Politiker bedankte sich bei
den Parteifreunden für die Wiederwahl.
- 10 1. in die 2. dem 3. der, dem 4. die 5. den 6. dem 7. dem 8. die 9. die 10. der 11. den
12. dem 13. das 14. dem 15. dem, der
- 11 1. fährt 2. fährt ... herum 3. fahren 4. befahren 5. fährt 6. fuhren ... herum 7. fuhr
8. befahren
12. 1. meinem 2. seinem 3. die 4. meinen 5. dem 6. befolgte 7. gefolgt 8. folgen 9. befolgt
10. befolgte
- 13 1. nach den Lebensbedingungen von ... forschen 2. Er erforschte die Anfänge des ...
3. forschte nach den Lebensgewohnheiten ... 4. erforschen die Ursachen ... 5. erforschen
6. forschen nach 7. forsch nach ... 8. erforschen
- 14 1. einen 2. der 3. einen 4. einen 5. ein 6. einen 7. ein 8. der 9. ein guter 10. einen schön-
en, ein herrlicher
- 15 1. den 2. mir 3. den 4. dem 5. zuhören 6. hören 7. hören 8. zuhören
- 16 1. gegen 2. mit 3. für 4. um 5. um/für 6.–7. –
- 17 1. den, die, das, das 2. der, dem, dem 3. der 4. der 5. seiner, einen 6. gestanden 7. ge-
schrieben 8. gelesen 9. geschrieben 10. gestanden 11. gelesen
- 18 1. gerufen 2. zugerufen 3. zugerufen 4. gerufen 5. gerufen 6. zugerufen
- 19 1. dich 2. dir 3. deinem 4. ihn 5. mir 6. ihn, seiner 7. ihm, deinem 8. gesagt 9. gefragt
10. gesagt 11. fragst, sagt
- 20 1. seine 2. mir 3. die 4. Die, dem 5. schenkte 6. beschenkt 7. beschenkt 8. Schenk
- 21 1. den – gestellt 2. meinem – gestanden 3. diesem – gestanden 4. den – gestellt 5. den –
gestellt 6. der – gestanden 7. einen – gesetzt 8. den – gesetzt 9. ein – gesetzt 10. einem – geses-
sen 11. diesem – gesessen 12. dem – gesessen 13. den – gelegt 14. dieser – gelegen 15. den –
gelegt 16. im – gelegen 17. ins – gelegt 18. ins – gelegt 19. stellen 20. legen 21. stellen 22. stel-
len 23. legen 24. stellen 25. legen 26. setzen 27. stellen 28. stellen 29. setzen 30. legen
31. sitzen 32. stehst 33. stehen 34. stehen 35. sitzt 36. sitzt 37. stehen 38. stehen 39. liegen
40. liegen
- 22 1. besiegt 2. gesiegt 3. besiegt 4. gesiegt 5. besiegt 6. gesiegt
- 23 1. über unsere Reise noch nicht in ... gesprochen 2. mit dem Hausherrn die Mietbeding-
ungen besprechen 3. Sie besprachen die letzten ... 4. Wir müssen noch besprechen, was ... 5. Dar-
über sprechen wir ... 6. schon die Schuldenregelung besprochen
- 24 1. auf 2. an 3. durch 4. an 5. Auf 6. durch
- 25 1. ... wohnen in einem Gebiet, das ... 2. Diesen Stadtteil bewohnen ... 3. ... In Rom

bewohnten ... viele Gläubige unterirdische Räume. 4. In dieser Höhle wohnt eine Fuchsfamilie. 5. wohnten 6. bewohnt 7. bewohnt 8. wohnte, bewohnt

26 1. dem Chirurgen 2. den Patienten 3. den Mann 4. dem Spiel 5. zuschauen 6. beobachten 7. beobachtet 8. zuschauen

27 1. bezweifelten, daß er das ... besteht. 2. zweifelt an dem Wert ... 3. zweifelt an der Richtigkeit ... 4. Ich bezweifle, daß ... 5. Ich bezweifle einen günstigen Ausgang ... 6. Ich zweifle daran, daß ...

Test Nr. 5

1 a) einem b) der c) deinen 1 a) abpacken b) unterbringen c) packen 2 a) Achten b) achten c) Beachten d) beachten 3 a) erzählen b) beantworten c) antworten 4 a) bearbeitet b) gearbeitet c) gearbeitet d) bearbeitet 5 a) dem b) das 6 a) getroffen b) begegnet c) getroffen 7 a) ihn (ihm) b) den c) mir (mich) d) seinem e) ihm (ihn) f) die g) mir h) den 7 a) Hat b) ist c) ist 8 a) beraten b) raten 9 a) bedanken b) bedanken c) danken d) bedanken 10 a) im b) in den c) im d) ins e) den f) der, dem 11 a) befahren b) herumfahren c) fahren 12 a) meinem b) die c) dem

Test Nr. 6

13 a) geforscht b) erforscht 14 a) der b) einen, eine c) ein großer d) ein guter 15 a) den, hören b) das, hören c) ihrem, zuhören 16 bekämpfen b) bekämpfen c) kämpfte 17 a) einen, an b) in der; auf der, im c) den, in 18 a) mich gerufen b) die Kinder gerufen c) mir, zugerufen 19 a) meiner b) mich c) mich 20 a) beschenkt b) geschenkt c) beschenkt 21 a) gesetzt b) im – gesessen c) den – gesetzt 21 a) im – gelegen b) dieser – gelegen c) den – gelegt 21 a) der – gestanden b) den – gestellt c) den – gestellt 22 a) gesiegt b) besiegt 23 a) gesprochen b) gesprochen c) besprochen 24 a) durch b) an c) auf 25 a) in b) im, auf der c) ein kleines 26 a) dem b) den c) seinem 28 a) an der b) an seinem c) daran d) den

Schlüssel zu § 5

1 1. ... Mann wird im Deutschen Krösus genannt. 2. Krösus, eigentlich Kroisos, herrschte von ... 3. Lydien war ein Reich ... 4. ... Fluß in seinem Land hatte ihn so reich gemacht. 5. ... seines Landes war in früherer Zeit der ... 6. ... Himmels wurde er deshalb genannt. 7. Früher hielt man ... auf der Vogelwiese ab. 8. ... Stange wurde ein Vogel aus Holz befestigt. 9. Die Leute versuchten, den Vogel ... 10. „... abgeschossen“ heißt heute daher: Er (sie) hat die beste Leistung erbracht. 11. ... Fuchs, bin am ... geboren. 12. ... Schulausbildung schloß ich ... ab.

2 1. ... Verletzung kann er ... nicht mehr arbeiten. 2. Er hat den ... fahren müssen. 3. Hans soll ... fahren. 4. Helga wollte ... verbringen. 5. ... mag ich nicht lesen. 6. Maria hat ... später abgeben dürfen.

3 1. ... Startzeichen, und Müller ... 2. ... Kurve und überschlug ... 3. ... herbei, und Feuerwehrleute versuchten ... 4. ... worden und schrien ... 5. ... vorzeitig und fuhren ... 6. ... Verletzen, und die Polizei ...

4 1. Tut mir leid, ich kann ihn dir nicht leihen. 2. ..., ich kann sie dir ... 3. ... ich kann es dir ... 4. ... ich kann es dir ... 5. ... sie dir ... 6. ... sie dir ... 7. Ja, sie hat sie ihm weggenommen. 8. Ja, er hat ihn ihr ... 9. Ja, sie haben ihn ihm ... 10. Ja, sie hat ihn ihm ... 11. Ja, er hat sie ihm ... 12. Ja, sie haben es mir ...

5 1. als 2. als 3. wie 4. wie 5. als 6. als 7. als 8. wie

6 1. dafür – Wofür 2. bei ihm – Bei wem 3. dabei – Wobei 4. davon – Wovon 5. auf sie – Auf wen 6. Darauf – Worauf 7. mit ihm – Mit wem

7 1. ..., aber es hat sich ... – ..., jedoch hat sich ... 2. ..., und er stieg hinauf. 3. ..., denn das

Thema interessierte ... 4. ... darum/deswegen liest er ... 5. ..., sondern ein Brandstifter hatte ... – ..., vielmehr hatte ein Brandstifter ... 6. ..., oder wer erledigt das? 7. ..., doch er läßt nichts ... – ..., aber er läßt nichts ... 8. ..., und Zollbeamte durchsuchten ... 9. ..., jedoch mußten einige ... (jedoch einige mußten) – ..., einige mußten aber ... 10. ..., doch wurde ... (doch der Vorfall wurde) – ..., aber der Vorfall wurde ...

8 1. ..., war das Haus ... 2. ..., konnte nicht viel ... („es“ fällt weg!) 3. ..., waren wir ... 4. ..., kann er ... 5. ..., wohnt er ... 6. ..., muß er ...

9 1. ..., weil er vergessen hatte. – ..., denn er hatte ... vergessen.

2. ..., weil es ... furchtbar heiß war. – ..., denn es war ... furchtbar heiß.

3. ..., weil der Zug Verspätung hatte. – ..., denn der Zug hatte Verspätung.

4. ..., weil niemand die Landessprache sprechen konnte. – ..., denn niemand konnte die Landessprache sprechen. 5. ..., weil sie ... helfen wollte. – ..., denn sie wollte ... helfen. 6. ..., weil er in Englisch ... bekommen hatte. – ..., denn er hatte in Englisch ... bekommen.

10 1. Weil/Da er nur ein kleines Einkommen hat, spart er sehr. Er hat nur ein kleines Einkommen, darum/deswegen spart er sehr. 2. Weil sie vier Kinder haben, brauchen sie eine größere Wohnung. – Sie haben vier Kinder, deswegen brauchen sie eine größere Wohnung. 3. Er fährt nach Griechenland, weil er die antiken Stätten kennenlernen will. – Er will ... kennenlernen, darum fährt er ... 4. Sie mußte dringend zum Zahnarzt gehen, weil sie schreckliche Zahnschmerzen hatte. – Sie hatte ..., deswegen mußte sie ... gehen. 5. Sie heiratet nicht, weil sie in ihren Entschlüssen frei bleiben will. (weil sie frei bleiben will in ihren Entschlüssen.) – Sie will ..., deswegen heiratet sie nicht. 6. Weil der Mann ... begangen hatte, erhielt er fünf Monate Gefängnis. – ... begangen, deswegen erhielt er fünf Monate Gefängnis.

11 1. ..., so daß ich den Redner nicht gut verstehen konnte. 2. ..., weil er sich einer Operation unterziehen mußte. 3. ..., weil sie die Aussicht genießen wollten. 4. ..., weil er sich ein neues Auto kaufen wollte. 5. ..., weil der Käufer die Raten nicht mehr bezahlen konnte. 6. ..., so daß wir ihn schließlich reparieren lassen mußten. 7. Nachdem wir das Auto hatten reparieren lassen, konnten wir unsere Reise fortsetzen. 8. Nachdem Herr Weigand im ersten Stock eine zweite Wohnungstür hatte einbauen lassen, konnte er die obere Wohnung vermieten. 9. Nachdem Frau Maier ihre Stellung hatte aufgeben müssen, war sie lange Zeit nicht berufstätig. 10. Nachdem der Patient so lange im Bett hatte liegen müssen, fiel ihm das Laufen und Aufstehen schwer. 11. Nachdem die Stadtverwaltung das Hallenbad nicht mehr länger hatte finanzieren können, versuchte man, es zu verkaufen. 12. Nachdem Harald die Schule hatte verlassen müssen, ging er in eine Lehre.

12 1. Je besser der Taucher unterrichtet ist, desto sicherer fühlt er sich beim Tauchen. 2. Je mehr Haie um den Taucher herumschwammen, desto aufgeregter wurde er. 3. Je ruhiger sich der Schwimmer verhält, desto geringer ist die Gefahr, angegriffen zu werden. 4. Je tiefer der Taucher taucht, desto höher steigt der Wasserdruck. 5. Je wärmer das Wasser ist, desto länger kann man im Wasser bleiben. 6. Je näher man dem Äquator kommt, desto bunter wird die Welt der Meeresfische.

13 1. ..., als wäre sie krank 2. ..., als würde es bald regnen. 3. ..., als könnte er nicht schwimmen. 4. ..., als hätte er drei Tage lang nichts gegessen. 5. ..., als wären da Einbrecher. 6. ..., als könntest du mich nicht verstehen!

14 1. hatte 2. hatten 3. haben 4. hatte 5. waren (worden waren) 6. habe 7. hatte 8. war 9. war 10. sind

15 1. wollten 2. geschrieben hatten 3. gefielen 4. geht 5. ausgeschaltet habe 6. repariert habe 7. lebe 8. gemacht hat 9. kannst 10. gemacht hat

16 1. Wenn 2. Als 3. wenn 4. Wenn 5. Als 6. als

17 1. Das Gift, dessen Zusammensetzung festgestellt werden soll, wurde dem Labor übergeben. 2. Der Fahrer des Unfallwagens, dessen Nummer von einem Passanten notiert worden war, ... 3. Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse, deren Lehrer erkrankt war, aus. 4. Dem Trainer, mit dessen Methoden man nicht einverstanden war, wurde ... 5. ... Rei-

senden, deren Gepäck verlorengegangen war, erhielten ... 6. ... Skifahrer, deren Spur man bis in ein Felsengebiet verfolgen konnte, werden ... 7. Der Tourist, in dessen Gepäck Haschisch gefunden worden war, wurde ... 8. Das Krankenhaus, dessen Pflegepersonal sich seit drei Wochen im Streik befindet, wird ...

18 1. ... Wolf, „damit ich dich besser fressen kann.“ 2. Damit konnte er ... 3. Damit flog er in der Nacht ... 4. Damit waren die Arbeiter aber nicht zufrieden. 5. ... Taxi, damit sie noch ... kommen. – Damit kommen sie noch rechtzeitig ... 6. ..., damit er die Sterne besser beobachten konnte. – Damit konnte er die Sterne ...

19 (Neben anderen möglichen Lösungen:) 1. Wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, ist unbedingt zu beachten, daß man diese 24 Stunden trocknen läßt. 2. Wenn ein Fahrer einen Fußgänger angefahren hat, kommt es immer wieder vor, daß er Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht. 3. Mein Freund schrieb mir, daß er die Automobilausstellung in ... besuchen will, wenn er Zeit hat. 4. ... bitte, daß er mich sofort anrufen soll, wenn er zurückkommt. 5. ... ihm, daß er mit schweren gesundheitlichen Schäden rechnen muß, wenn er weiter so viel raucht. 6. Wenn sie ihr Examen gemacht hat, wird sie keine Anstellung finden; das wissen wir.

20 1. ..., bald wieder zu Hause zu sein. 3. ..., die richtige Entscheidung getroffen zu haben. 4. ... jetzt, den drei Jahre alten Wagen gekauft zu haben. 6. ... sich, nicht zu Hause gewesen zu sein, als ... 10. ... Überzeugung, den Angeklagten bald überführen zu können.

21 1. ... Kindern, ins Kino zu gehen. 2. ... Jüngsten, allein chemische Experimente zu machen. 3. ... ihn, mit beim Umzug zu helfen. 4. ... Eltern, ihren Sohn mehr zu loben und weniger an ihm herumzukritisieren. 5. ... Studenten, weiterzumachen und sich zur Prüfung anzumelden. 6. ... ihm, seine ... rechtzeitig abzuliefern.

22 1. ..., wochenlang im Bett zu liegen. 2. ..., so lange zu sitzen und sich nicht zu bewegen. 3. ..., Gitarre spielen zu können. 4. ..., bei Rot ... zu fahren. 5. ..., Klettertouren ... allein zu unternehmen. 6. ..., Gegenstände aus ... zu werfen. 7. ..., täglich gegossen zu werden. 8. ..., die Meisterprüfung zu machen.

23 1. a) Mein Freund kam auf eine gute Idee. b) Mein Freund kam darauf, den Wecker in eine Schüssel zu stellen. 2. a) Die Sekretärin kümmerte sich um den Besucher. b) ... kümmerte sich darum, ein Hotel zu finden. 3. a) Der Student bat um Ruhe. b) ... bat darum, das Radio leiser zu stellen und ihn nicht zu stören. 4. a) Der Gastwirt forderte den Betrunknen zum Verlassen des Lokals auf. b) ... forderte den Betrunknen dazu auf, das Lokal zu verlassen. 5. a) Er bewahrte seinen Bruder vor einer Fehlentscheidung. b) ... bewahrte seinen Bruder davor, eine Fehlentscheidung zu treffen. 6. Ich warnte den Freund vor dem Hund b) Ich warnte den Freund davor, den Hund zu streicheln.

24 1. daß sich das stark giftige 2. warum sich 3. hatte er sich 4. befanden sie sich 5. trafen sich 6. konnte sie sich 7. uns, uns nicht 8. sich bei Betreten 9. dich wegen deines

Test Nr. 7

1 a) konnte früher ... unbemerkt fliehen b) So entstand c) besuchte uns **2** a) Brille kann ich ... richtig sehen. b) Eigentlich hatten wir ... Italien fahren wollen. c) habe ich ... nicht antreten können. d) ich mußte ... Oslo fliegen. e) Ich sollte ... Tagung teilnehmen. **3** a) und wollten absolut nicht ins Bett gehen. b) und ließen sie spielen. c) und gingen von selbst ins Bett. d) lasen, und die Kinder ... **4** a) kündigte sie dem Studenten. b) ihn seiner Frau c) ihm das Wörterbuch d) sie ihm **5** a) wie b) als c) als **6** a) mit ihr b) damit c) mit ihm **7** a) aber es antwortete nicht. b) jedoch fanden sie / sie fanden es jedoch c) deshalb konnten d) denn sie befürchteten / weil sie befürchteten e) deshalb war es **8** a) hatte man sich b) wurde ein anderes ... bestimmt. c) mußten zahlreiche ... ausgewertet werden. **10** a) (a) denn man wollte ... feiern. (b) weil man ... feiern wollte. (c) Man wollte ... feiern; darum hatte die Stadtverwaltung ... organisiert. b) (a) denn die Einwohner sollten ... erinnert werden. (b) weil die Einwohner ... erinnert werden sollten.

(c) Die Einwohner sollten ... erinnert werden; darum gab es auch ... c) (a) denn es gefiel ihnen dort nicht. (b) weil es ihnen dort nicht gefiel. (c) Maiers gefiel es dort nicht; darum verließen sie ...

Test Nr. 8

11 a) weil er mit ... in Verbindung treten wollte. b) weil man ohne ... Funkstation betreiben darf. c) daß die Prüfung sehr streng sein würde und er (und daß er) so viel dafür lernen mußte.

12 a) Je mehr ich arbeite, desto müder bin ich am Abend. b) Je öfter wir uns schrieben, desto besser verstanden wir uns. c) Je leiser der Lehrer sprach, desto ruhiger wurde es in der Klasse.

13 a) als wären wir alle schwerhörig. b) als wäre die c) als hätte er hier von ... mit mir telefoniert.

14 a) hatte b) haben c) hat

15 a) repariert hat. b) verboten hat c) fühlt er sich

16 a) wenn b) Als c) Als

17 a) Man hat die alte Schule, deren Wände und Decken gefährliche Risse hatten, abgerissen.

b) Der Kaufmann, dessen Buchhalter ihn jahrelang bestohlen hatte, mußte ... c) ... die Nachbarin, deren Sohn mit dem Auto verunglückt war, zu trösten.

18 a) geschenkt. Der Junge konnte aber damit noch gar nichts anfangen. (der Junge aber konnte damit ...) b) damit wir nicht geweckt werden. c) Ich will damit nichts zu tun haben.

20 a) (a) nicht von den Hunden ... gebissen zu werden. (b) – b) (a) so früh aufstehen zu müssen. (b) –

21 a) mir das Buch zurückzubringen. b) kein fettes Fleisch zu essen. c) mit dem Moped ... zu fahren.

22 a) nicht, ihn zum Schweigen zu bringen. b) in dem See zu baden. c) der alten Dame ... zu helfen.

23 a) Uwe sich so b) er sich so c) man sich mal